

II. STRATUM d/1

II.1. Bauten des älteren d/1 im Friedhofsbereich

F/I-o/17-Gebäudekomplex 16 (Übersichtsplan)

d/1.2

Stratigrafie: Schneidet in Str. e Siedlung und im NO in die gewellte Mauer des Gevierts aus Str. d/2. Wird geschnitten von o/17-Grab 1 (Str. d/1). Von weiteren Gruben und Gräbern geschnitten, im SW von Grab 3 (Str. c-b/3), und im NO von Grab 14 (o/18, Str. c?). Die nördliche Längswand wird von der N-S orientierten, länglich ovalen (Neville?)Grube 2 geschnitten. Aus ihr stammen mehrere große Näpfe (7240, 7241, 7242, Str. c?), eine Brotform (7242A) und ein zyprischer Henkel (7255E, WP V oder möglicherweise zyprisch bichrom).²²¹⁷

Orientierung: WNW-OSO

Niveau: Höhe der Fundamentlage 6,13-6,22; MS 6,05-6,17

Bau: Aus drei Elementen: hinterster Raum A im W, davor Breitraum B und östlicher Vorbau C.²²¹⁸

Maße: Gesamtlänge außen: 14,48 m (27,7 E), Breite außen: 8,06-8,16 m (= 15,4-15,6 E).

Innenmaße: Raum A: 6,94 m (13,3 E) × 3,75 m (7,1 E), Raum B: 6,94 m × 2,4-2,5 m (4,5-4,8 E), Raum C: 6,94 m × 5,75-5,88 m (11 E-11,2 E).

Alle Mauern 1½ Stein stark gemauert; es ist nur mehr die Fundamentlage, unter Begehungsniveau, erhalten. Fundamentgraben, mit Sand gefüllt, sichtbar.

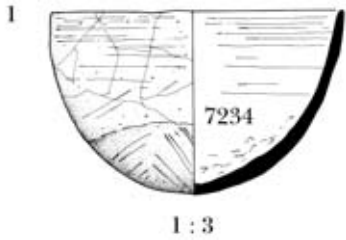


Abb. 275 F/I-o/17-Gebäudekomplex 16, Fund

Material: gelblich-graue Sandziegel, 33 × 17 × 9-10 cm.

Funde:

Im SO-Eck des Breitraumes, der unmittelbar vor dem Grab 1 liegt, 10 cm unter Krone der Mauer, aus lehmiger Aufschüttung, in die die Fundamente eingetieft sind. Str. d/2, H 6,15 (Abb. 275):

1. (7234) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f-mi	W1	gesp.	ox	2
Md 11,8;	Wd 0,4 cm;	H ₁ 7,0 cm;	NIdx 168,5;	OFL: 7,5 YR	6-5/4 hellbraun	braun; Bruch: dunkelgrauer Kern, braune Ox.-Zonen
Z 66/1989						

II.2. Bestattungen im Palastbereich

F/I-i/20-Grab 15²²¹⁹ (Abb. 276-277)

Typ 2: Gefäßbestattung.

Lage und Stratigrafie: 6,9 O/1,3 S. Am S-Profil, im Bereich des Bades (Vgl. F 21, S-Profil i/20,

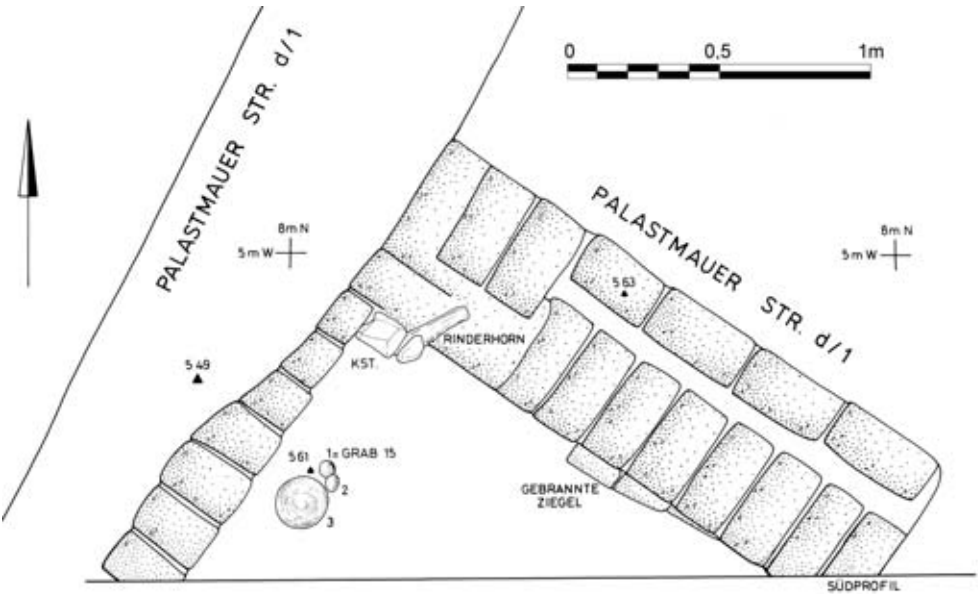


Abb. 276 F/I-i/20-Grab 15

²²¹⁷ L.C. MAGUIRE, 2009, fig. 36, DAB 184.
²²¹⁸ M. BIETAK und J. DORNER 1994, 16; Dort als Kiosk im Palastgarten, bestehend aus Hof, Eingangshalle und hinterem Raum, interpretiert.

²²¹⁹ K. KOPETZKY 1993, 4.

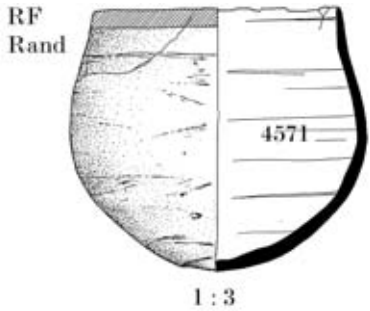


Abb. 277 F/I-i/20-Grab 15, Fund

Nr. 66)²²²⁰ oder eines Magazins, seicht in den Boden eingegraben.
Niveau: 5,61

Funde:

1. (4571) NAPF, vollst. (TD)²²²¹

TG	I-b-1	f	W1	gesp.g.	ox	2
Md. 9,5 cm; gr.D. 11,8 cm; Wd. 0,5 cm; H ₁ 10,5 cm; H ₂ 5,2 cm; NIdx. 112,38; OFL nat: 7,5YR 6/4 hellbraun–7,5YR 5/4 braun; Bruch: beigebraun; OFL schgegl., gut; außen angeschmaucht Z 20/1984						

Im Napf befand sich eine Fötusbestattung (5.–6. FM). Unmittelbar daneben fanden sich zwei weitere Gefäße, bei denen es sich evtl. um Grabbeigaben handelt:

2. (3228C) NAPF, vollst. (TD)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.	ox	3
Md. 10,90 cm, gr.D. 11,10 cm, H ₁ 8,40 cm, H ₂ 06,50 cm, NIdx. 132; OFL nat: 7.5YR 5/4 braun bis k.A.; OFL schgegl., k.A. Z 23/80						

(?) Reste einer Bierflasche oder einer Schale, fragm., unvollst.
(–)
I-c

*F/I-j/20-Grab I*²²²² (Übersichtsplan)

Typ I: Grubengrab.

Lage und Stratigrafie: Lage: 3,5 N/4,6 W, zwischen der westlichen Palastaußenmauer des Str. d/1 und der Palastwasserleitung eingetieft. Stratigrafische Situation nicht ganz klar, aber eine Zuordnung zu Str. d/1 ist wahrscheinlich, wenn auch eine jüngere Datierung nicht ausgeschlossen werden kann.

Orientierung: k. A.

Niveau: 5,90–6,05

Grabbau: Grube, keine Angaben zu Ausmaße und Tiefe.

Bestattung: Schädel und Teile des Skeletts eines Kindes.²²²³ Schädel mit Gefäßscherben abgedeckt.

Funde: keine, ausgeraubt.

Im Fundzettelregister: Flint (o. Nr.), Tonflasche (o. Nr.), Keramikfragmente (ehem. K 1308, durchgestrichen).

II.3. Die Gräberreihen im Garten

F/I-l/16-westliche Begrenzungsmauer des Garten und der Nekropole (Übersichtsplan)

Stratigrafie: überdeckt Str. e Reste, wird im NO von großer Scherbengrube (NR?) geschnitten.

Orientierung: NO–SW, Orientierung entspricht d/1.

Niveau: MS 6,17–6,18

Architektur: 2 Stein stark (0,67 m), aus dunklen, grünlichen Sandziegeln, 40 × 18–19 × 10 cm; sehr sauber gemauert, nur 1 Lage erhalten.

II.3.1. Gräberreihe I

*F/I-l/16-Detail I*²²²⁴ (Abb. 278–279)

Stratigrafie: überbaut Str. e Schichten, im W von ovaler (Naville?) Grube Nr. 3 geschnitten, in der Mitte schneidet eine weitere Störung (ohne Nr.) ein.

Orientierung: WNW–OSO

Niveau: MS 6,00; max erh H 6,33

Bau: etwa quadratischer Bau, 2,4 m × 2,57 m; der Bau wurde in einer Grube errichtet, 3,75 m lang und 2,69 m breit, die östlich dem Bau 1,1 m vorgelagert ist, während sie die restlichen drei Seiten im Abstand von 5 cm umfasst. In der Fundamentlage sind O–W verlaufend zwei Randleisten verlegt. Das aufgehende Mauerwerk springt auf diesen Seiten 24 cm (im S) bzw. 19 cm (im N) nach innen zurück, sodass der Bau 2,15 m (4 E) breit ist. Die O-Wand schließt bündig mit der Fundamentlage ab, sie ist gut und regelmäßig gemauert, 4 Lagen hoch erhalten. Im Inneren der ½ Ziegel starken Randleiste sind Ziegel zumeist hochkant und unregelmäßig, tw. kreuz und quer, verlegt. Aus dem inneren Füllmaterial stammen auch zahlreiche Keramikscherben aus Str. e.

Material: helle grünlich-gelbe Sandziegel (feiner Sand) mit weißen Kalksprengseln, 43 × 21 × 13 cm.

Von M. Bietak und J. Dörner²²²⁵ als Unterbau für

eine anthropologische Untersuchung leider nicht zur Verfügung. Es dürfte sich um Reste eines Inf. I handeln.

²²²⁴ M. BIETAK und J. DÖRNER 1994, 18–19, Abb. 3.

²²²⁵ M. BIETAK und J. DÖRNER 1994, 18–19.

²²²⁰ M. BIETAK und D. EIGNER, in Vorbereitung.

²²²¹ K. KOPETZKY 1993, 4, Abb.1.

²²²² K. KOPETZKY 1993, 4.

²²²³ Altersangabe laut Protokoll. Die Knochen standen für

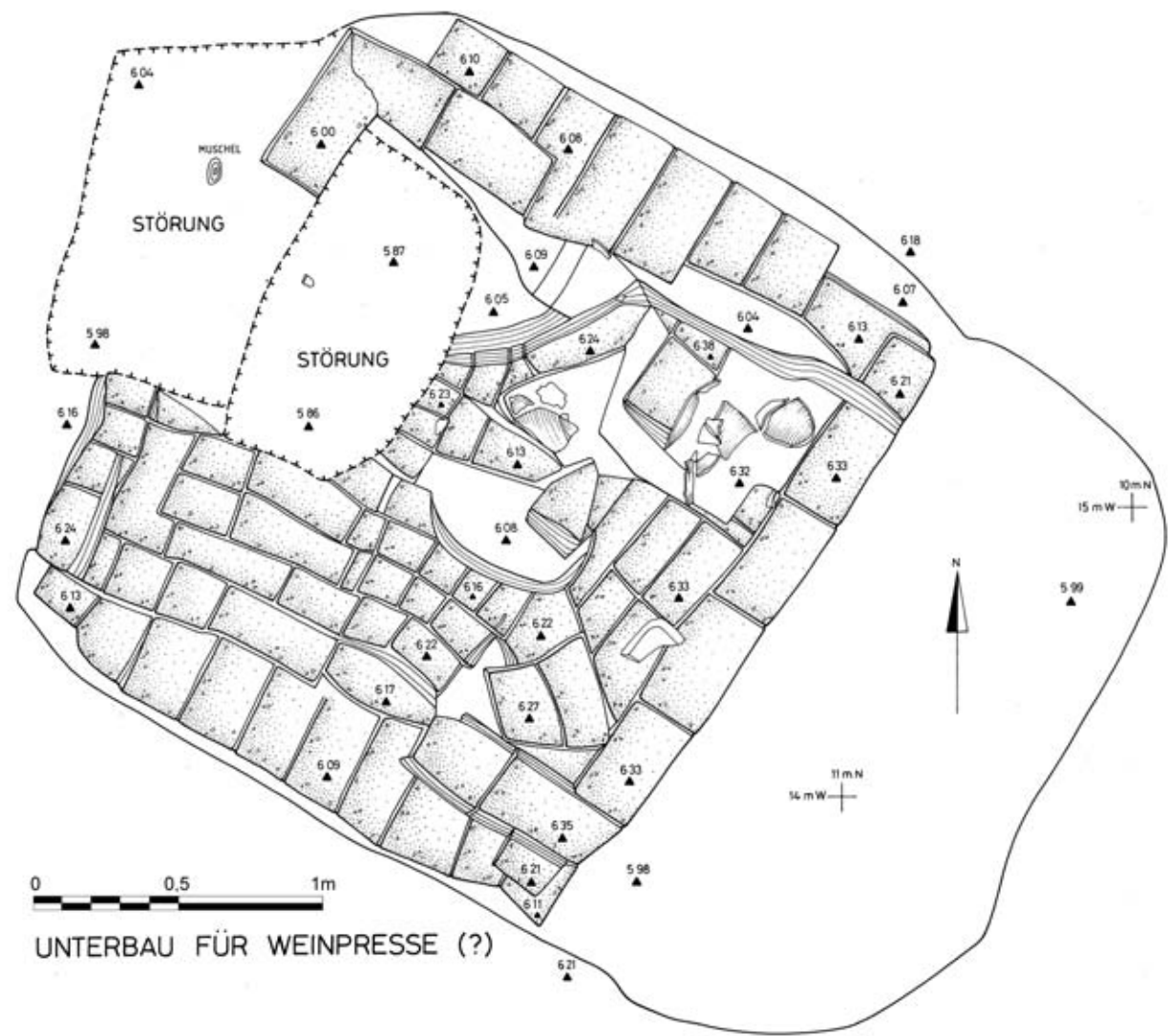


Abb. 278 F/I-I/16-Detail 1

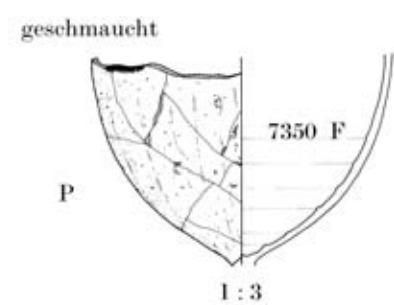


Abb. 279 F/I-I/16-Detail 1, Fund

eine Weinpresse interpretiert. Die im benachbarten m und n/17 verlaufenden Beete wären demnach für Weinstöcke konzipiert gewesen.

Funde:

Aus Füllschutt der Plattform, zusammen mit Fragmenten eines Straußeneigefäßes:

1. (7350F) KRUG, fragm., unvollst. (TD)

P	IV-2	f	W2	–	ox	3–4
---	------	---	----	---	----	-----

Wd. 0,3 cm; OFL F: 10YR 7/4 sehr blaßbraun; Bruch: innen hellgrau, außen hellgelbe Ox.-Zonen; Vertikal tongrundig poliert; geschmaucht am Rand
Petrographische Herkunftsbestimmung: Südliche Schephela (Gruppe K), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93. Z 62/90

2. (7350G) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 9,0 cm; gr.D. 10,0 cm; Wd. 0,4 cm; H₁ 9,1 cm; H₂ 5,8–6,0 cm; Ind. 109,8; OFL nat: 5YR 6/6; Bruch: röt. gelb
Z 53/90

Weiters fanden sich im Füllschutt zahlreiche Amphorenfragmente (IV, K 3806).

F/I-m/17-Doppelgrab 1 und 2 (Abb. 280–284)

Typ 6 b: Doppelkammergrab mit Gewölbe, vermutlich zweischichtig.

Stratigrafie: Schneidet in Str. e Siedlungsreste ein. Bereich der Eingangsgrube mit Eselopfern von mehreren Gruben gestört. Kleiner Grabbau II (Str. a/2?) überbaut Eselsgrube, beide werden in diesem Bereich wiederum von Grube (Raubgrube?) gestört.

Orientierung: NW–SO, in etwa Palastorientierung.

Niveau: max erh H 6,23 (Stirnwand); MS 5,04

Grabbau: Grube: L 6,00 m; B 3,97 m (im O)–3,93 m (im W), umschließt Grabbau eng auf 3 Seiten im Abstand von ca. 5–15 cm.

Doppelkammer: Maße außen: L der nördlichen Längswand 4,91 m; der Mittelwand und der südlichen Längswand 4,96 m; B 3,67 m; innen: Grab 1: L 3,64 m; B 0,96 m; Grab 2: L 3,64 m; B 0,91 (im O)–0,84 m (im W).

Stirnwand mit den Längswänden im Verband gemauert, alle 1½ Stein stark, 55–62 cm breit. Eingangsvermauerung von Grab 1 52 cm stark, schließt 15 cm vor dem Ende der Längswand ab; die von Grab 2 ist 76 cm stark und schließt bündig ab. Stirnwand durchgemauert, im N abgetrept (3 Stufen), ca. 10 Lagen (1 m) erhalten. Nördliche Seitenwand bis zum Gewölbe 7 Lagen hoch erhalten (72 cm), Mittelwand

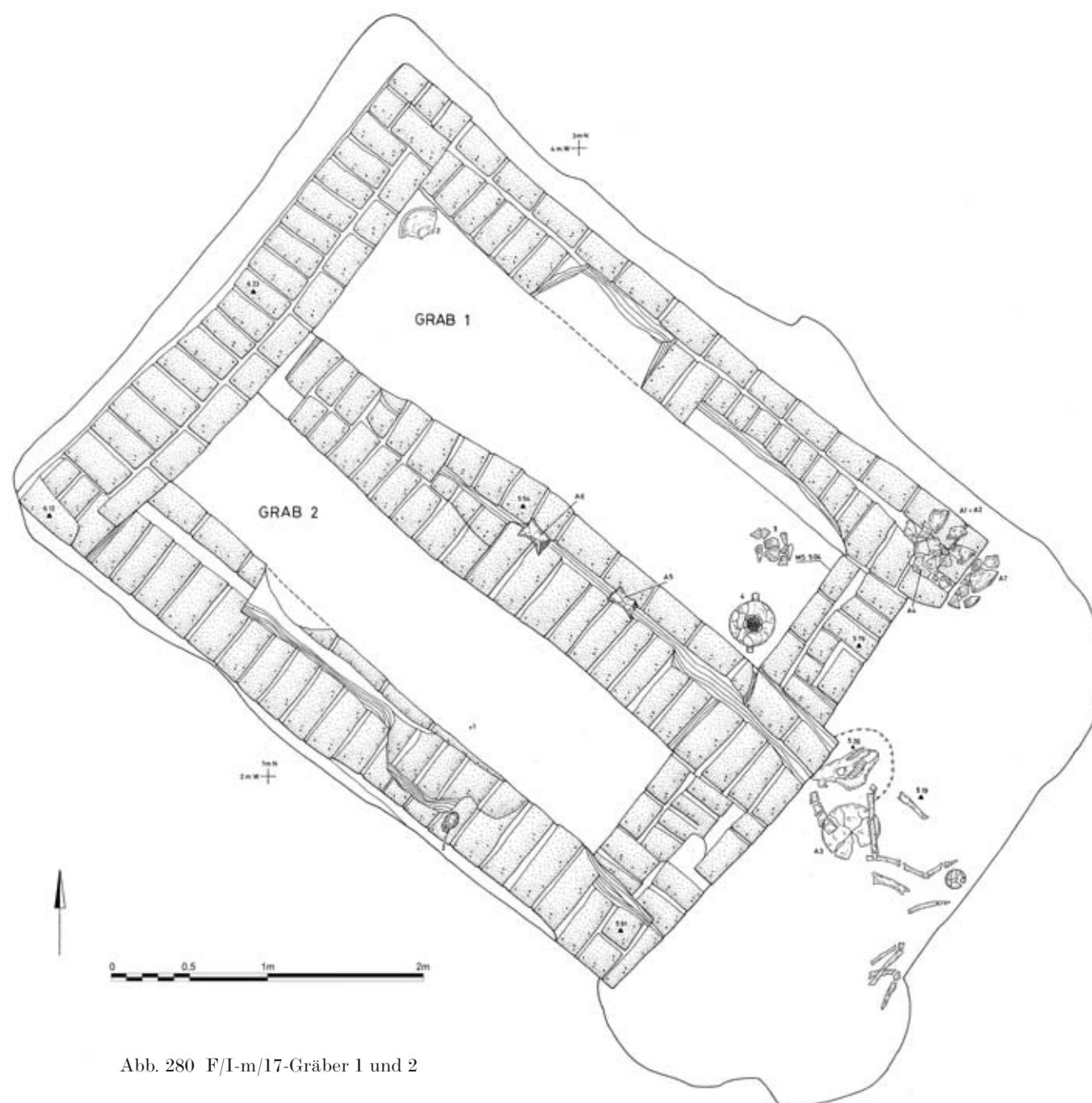


Abb. 280 F/I-m/17-Gräber 1 und 2

im N 6 Lagen (71 cm), im S 5 Lagen (56 cm), Südliche Seitenwand 6 Lagen hoch (66 cm) erhalten. Eingangsvermauerung im N 11 Lagen (1,2 m), im S 8 Lagen (0,92 m) erhalten.

Gewölbe: innen Ringschichtengewölbe, darüber Abdeckung mit Ziegeln, die auf der Breitseite verlegt sind. Diese Ziegel der Abdeckung haben meist besonders großes Format (35–36 × 20 × 12 cm).

Material: grau-blaue, gelb-blaue und gelb-braune Sandziegel, 34–35 × 17,5 × 9,5 cm (Ziegel der äußeren Gewölbeschicht: 35–36 × 20 × 12 cm).

Bestattung: keine Reste erhalten, nur einige Knochensplitter könnten von den Bestattungen stammen.

Beigaben aus der Kammer von Grab 1:

Aus Schuttschicht über der nördlichen Außenmauer – intrusiv?:

1. (7276) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	f-mi	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	------	----	---------	----	---

Md. 10,5 cm; Wd. 0,4 cm; H₁ 8,1 cm; NIdx. 129,6; OFL: 5YR 7/4 rosa bis 5YR 7/6 rötlichgelb, Bruch: grauer Kern, hellrote und hellbraune schmale Ox.-Zonen; gequetscht
Z 119/1989

Am Boden der Kammer von Grab 1, an der Stirnwand:

2. (7345A) SCHALE, Oberteil, fragm. (TD)

TG	I-c-2	mi-r	W1	gesp.	ox	1-2
----	-------	------	----	-------	----	-----

Md. 38,0 cm; Wd. 1,5 cm; H₁-x. 9,0 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrote bis gelblich rote Ox.-Zonen
Z 30/1990

Aus dem östlichen, weniger gestörten Teil der Kammer von Grab 1:

3. (7363) BIERFLASCHE, fragm., vollst. (TD)

TG	I-c-2	mi-r	W1	gesp.	ox	1
----	-------	------	----	-------	----	---

Md. 8,3 cm; Hd. 7,2 cm; gr.D. 28,2 cm; Wd. 1,2 cm; H₁ = 48,0 cm; H₂ 22,0 cm; AI2 429, 2; OFL nat: k.A.; Bruch: breiter dunkelgrauer Kern, hellrote Ox.-Zonen; OFL handgegl., mäßig; leicht schiefes Gefäß
veröffentlicht in: Z. SZAFRANSKI 1998, 107, Nr. 10, pl. 4.
Z 290/1990

Aus der Füllung an der Stirnwand von Grab 1:

4. (7362) AMPHORE, fragm., unvollst. (TD)

TG	IV-1	mi	W2	W	ox	3	2 R
----	------	----	----	---	----	---	-----

Md. 11,5 cm; Hd. 10,0 cm; gr.D. 27,0 cm, Bd. 6,5 cm; Wd. 0,5 – × cm; H₁ 52,0 cm; H₂ 31,1 cm; Hld. 2,1 × 2,6 cm; OFL nat: 10R 6/4 blaßrot bis 10R 6/6 hellrot; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrote Ox.-Zonen; OFL horizontal gekämmt
Die petrographische Herkunftsbestimmung konnte kein Ergebnis erzielen, A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 94.
Z 214/1990

In der SO-Kammerecke von Grab 1 stehend:

5. (7285) AMPHORE, fragm., unvollst. (TD)

TG	IV-2	f-mi	W2	abg.g.	ox	2-3
----	------	------	----	--------	----	-----

Md. 12,2 cm; Hd. 9,25 cm; gr.D. 28,0 cm; Bd. 5,5 cm; H₁ 4,5 cm; H₂ 31,5 cm; Hld. 3,15 × 2,0 cm; OFL nat: 5YR 7/4 rosa bis 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: hellbrauner Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL schgegl., mäßig; außen unterhalb des grD Spuren senkrechter Glättung
Petrographische Herkunftsbestimmung: Nordwestlicher Negev (Gruppe K), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93.
Z 110/1990

Aus Raubgrube in der Kammer von Grab 1, nahe der Stirnwand – intrusiv:

(7285B) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,5 cm; gr.D. 12,8 cm; Wd. 0,3 cm; H₁ 10,5 cm; H₂ 6,4 cm; NIdx. 121,9; OFL nat: 5YR 6/6 rötlichgelb; Bruch: hellroter Kern, hellrote Ox.-Zonen; OFL handgegl., mäßig; gequetscht
Z 25/1990

(K 3765) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-c-2	mi-r	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	------	----	---------	----	---

Md. 33,0 cm; Wd 0,8–1,6 cm; H₁-x 7,8 cm ; OFL: 5 YR 7/6-rötlich gelb; Bruch: dünne, helle Ox.-Zonen, rote Zonen, innen dunkler Kern; Boden grob gespatelt
Z 164/99

Beigaben aus der Kammer von Grab 2:

In der O-Hälfte des Grabes, an der südlichen Längswand, Spitze nach unten, in der Sohle steckend:

1. (7326) TÜLLENSPEERSPITZE (TD)

Bronze; L 8,8 cm; L Schneide 3,9 cm; B Schneide 1,7 cm; D 0,3 cm, Wd 0,15 cm; Ø Schaftes 1,5 cm; Form: Schneide massiv, mit Mittelrippe, Schneide gerundet, sehr klein; Erhaltungszustand: Schaft an einer Seite ausgebrochen
Z 276/98; SW 2584/13 A, SW 2580/20–23

Auf der südlichen Längswand über Gewölbeansatz, Außenbeigabe oder von Räubern aus dem Grab hoch-gespült:

2. (7277) SCHÖPFKANNE, fragm., unvollst. (TD)

RF	I-b-2	f	W1	gesp.g.	ox	2	1 R
----	-------	---	----	---------	----	---	-----

Md. ca. 2,5 × x cm; Hd. 3,3 cm; gr.D. 8,1 cm; Wd. 0,5 cm; H₁ 14,4 cm; H₂ 6,5 cm; Hld. 1,1 × 1,1 cm; OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: hellrot
Z 287/1998

Konvolute:

K 3850 (aus hinterem, weniger gestörtem Teil der Kammer): I-b-2 Tonstöpsel, RF; IV-Krugmdg, RF

Außenbeigaben zu Grab 1:

Auf dem O-Ende der nördlichen Längswand von Grab 1, außerhalb des Gewölbes:

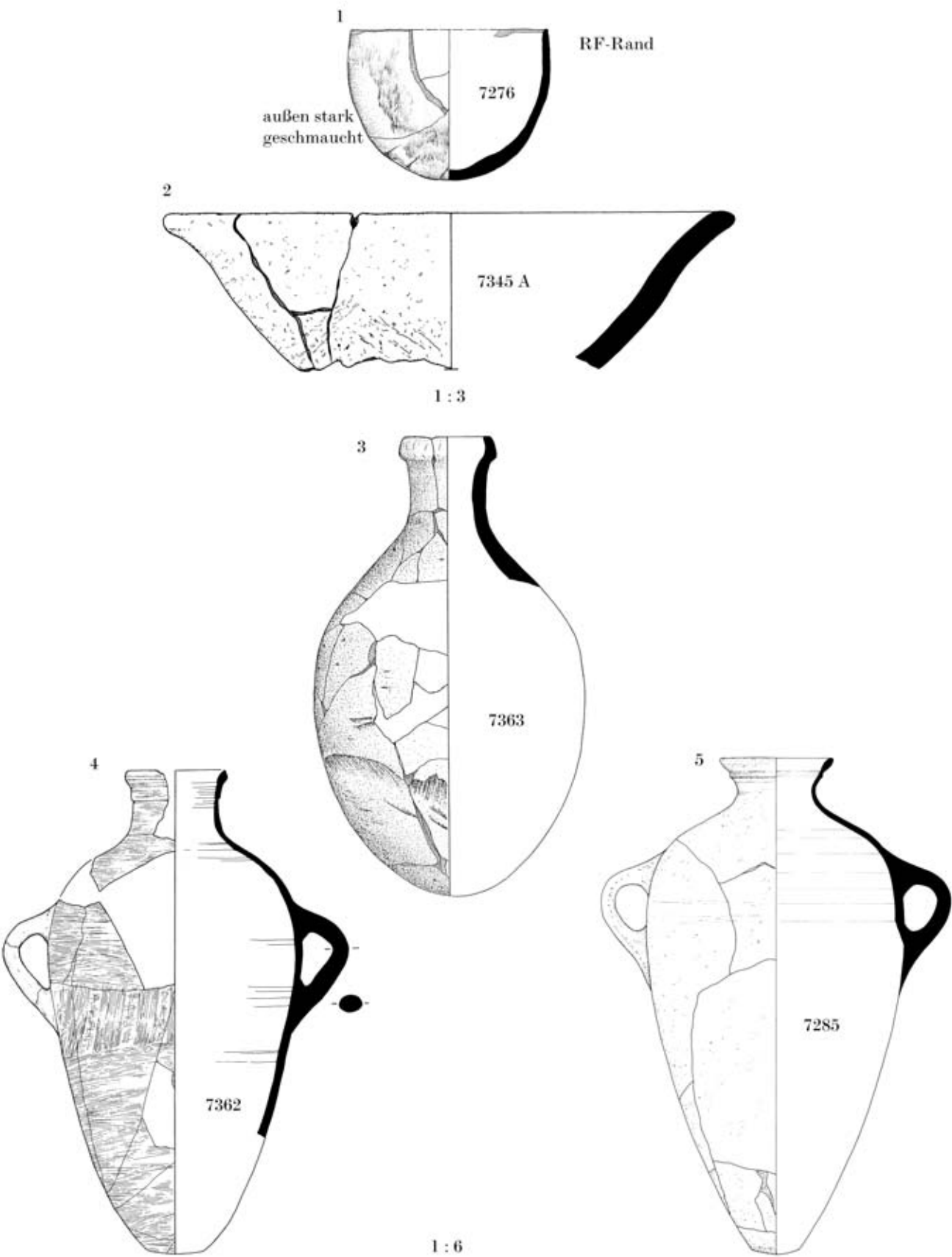


Abb. 281 F/I-m/17-Grab 1, Beigaben

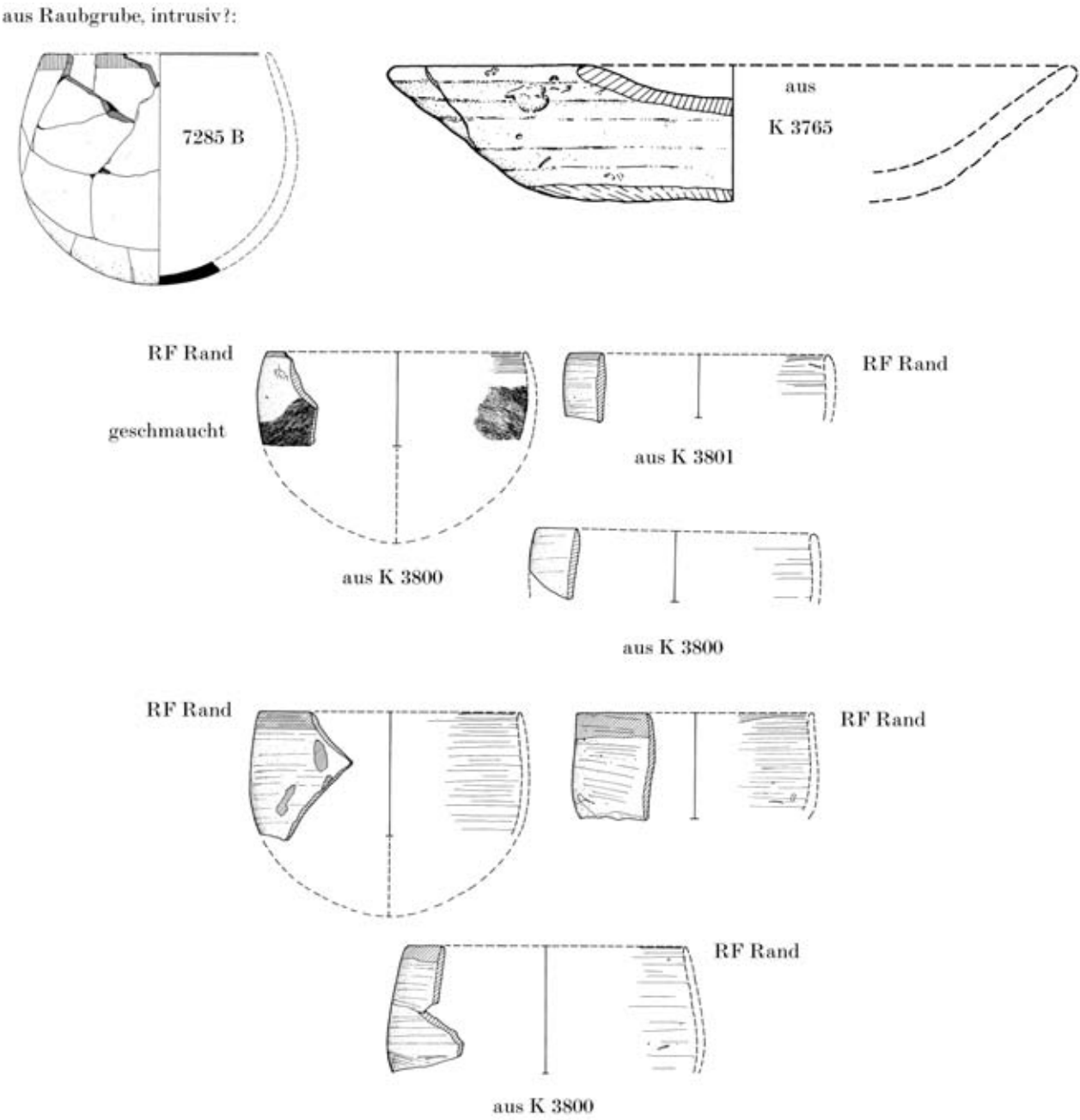


Abb. 282 F/I-m/17-Grab 1, Funde, intrusiv?

A 1. (7289) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-c-1	mi	W1	gesp.	ox	2
----	-------	----	----	-------	----	---

Md. 28,4 cm; Wd. 1,0 cm; H₁ 9,4 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrote bis hellbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl., mäßig; Basis stark gespatelt
Z 108/1990

A 2. (7289A) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-c-2	mi-r	W1	gesp.	ox	2
----	-------	------	----	-------	----	---

Md. 34,0 cm; Wd. 1,0 cm; H₁ 8,8 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: breiter grauer Kern, hellgraue bis hellrote Ox.-

Zonen; OFL handgegl., mäßig; verzogen
Z 42/1990

In Eingangs- bzw. Eselsgrube, an der Vermauerung von Grab I:

A 3. (7346) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-c-2	mi-r	W1	gesp.	ox	2
----	-------	------	----	-------	----	---

Md. 36,5 cm; Wd. 1,6 cm; H₁ 8,0 cm; OFL nat: 5YR 7/4 rosa; Bruch: dünner hellgrauer Kern, hellrote bis hellbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl., horizontale Schnurabdrücke außen; Außenbeigabe Nr. 7
Z 147/1990

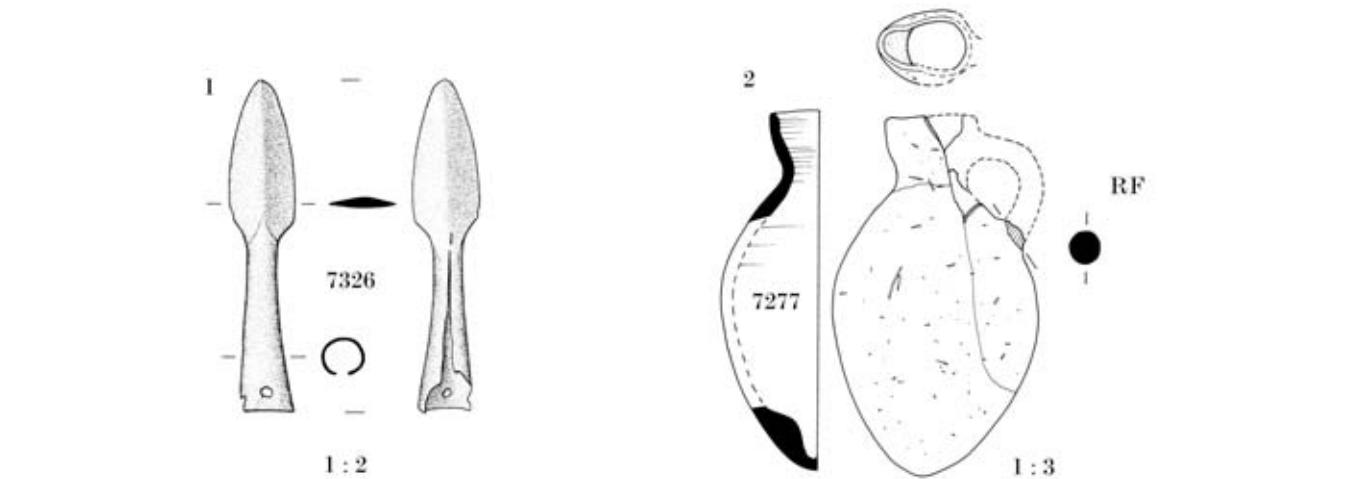


Abb. 283 F/I-m/17-Grab 2, Beigaben

Auf dem O-Ende der nördlichen Längswand von Grab 1, außerhalb des Gewölbes:

A 4. (7288) SCHALE, fragm., vollst. (TD)

TG	I-c-1	mi	W1	gesp.	ox	1-2
----	-------	----	----	-------	----	-----

Md. 37,6 cm; Wd. 1,0 cm; H₁ 10,8 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: grauer Kern, hellrote Ox.-Zonen; OFL hand-gegl., mäßig; gequetscht
Z 124/1998

Außenbeigaben zu Grab 1 und 2, in der Rinne zwischen den beiden Gewölben:

A 5. (7276B) FUSSSCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-c-1	r	W1	k.A.	ox	2
----	-------	---	----	------	----	---

Hd. 8,1 cm; Wd. 1,4 cm; H₁-x. 19,8 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: breiter grauer Kern, hellrote Ox.-Zonen
Z 44/1990

A 6. (7276A) FUSSSCHALE, Bodenfragment; unvollst. (TD)

TG	I-c-1	mi	W1	k.A.	ox	1
----	-------	----	----	------	----	---

Hd. 8,60 cm; Wd. 1,5 cm; H₁-x. 25,0 cm; OFL nat: 2.5YR 6/8 hellrot; Bruch: breiter grauer Kern, hellrote Ox.-Zonen; Spiegel geschwärzt
Z 45/1990

Über der äußeren Ringschar des Gewölbes, über der Mittelwand zwischen Grab 1 und 2, neben dem Eingang – dürften zu Außenbeigaben Nr. 1 oder 2 gehören:

A 7. (7343B) FUSSSCHALE, fragm., Unterteil, unvollst. (TD)

TG	I-c-1	mi-r	W1	k.A.	ox	2
----	-------	------	----	------	----	---

Bd. 19,1 cm; Wd. 0,9 cm; H₁-x. 10,7 cm; OFL nat: 2.5YR 6/8 hellrot; Bruch: grauer Kern, hellrote Ox.-Zonen; OFL schgegl.
Z 39/1990

Außenbeigaben zu Grab 2:

Aus östlicher Grube von Grab 2, Eselsgrube?:

A 8. (7276C) VASE, unkl.; Mündung + Hals; -evtl. Ringständer?

RF	I-b-2	mi	W1-2	k.A.	ox	2
----	-------	----	------	------	----	---

Md. 9,0 cm; Hd. 6,9 cm; Wd. 0,7 cm; H₁-x. 5,8 cm; OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: hellroter Kern, bräunlich hellrote Ox.-Zonen; starke Drehrillen innen am Hals
Z 11A/1990

Zwischen den beiden Gewölben von Grab 1 und 2, über der Mittelwand, ungestört (?):

A 9. (7285A) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	mi-r	W1	abg.g.	ox	2-3
----	-------	------	----	--------	----	-----

Md. 9,0 cm; Hd. 6,1 cm; Bd. 13,2 cm; Wd. 0,8 cm; H₁ = 7,6 cm; OFL nat: 10R 6/6 hellrot bis 10R 5/6 rot; Bruch: einheitlich hellrot; OFL schgegl.; Basis innen Spatelspuren, Hals innen Spiralen
Z 46/1990

Konvolute:

K 3765 (auf dem Ostende der nördlichen Längswand, außerhalb des Gewölbe, zus. mit Inv.nr. 7288, 7289, 7289 A): I-c Schale, Md-33 (siehe oben)

K 3800 (aus Grabgrube der Kammer nahe der Stirnwand): I-b-2 Napfindg., Ø 9–13, RF; U-Böden von Näpfen, Napf-Öllampe, Ø 12, Bd U; I-c-1 Gefäßaufsatz

K 3855 (Hinterfüllung von Grab 1): IV-Wandfragm., evtl. zypr.?

Grab 1–2: K 3854: I-b-2 Ringständer, RF; II-a Vasenmdg.

Tieropfer in Eingangsgrube:

Grube: L 1,15 m (im S) – 1,22 m (im N), B 4,00 m. In der Grube waren 4 Esel bestattet, von denen nur 1 juveniler Schädel, Reste des Schädels eines älteren Esels und 7 Vorder- und Hinterläufe sowie einige Brustwirbel erhalten sind.²²²⁶

²²²⁶ Persönliche Mitteilung A. von den Driesch.

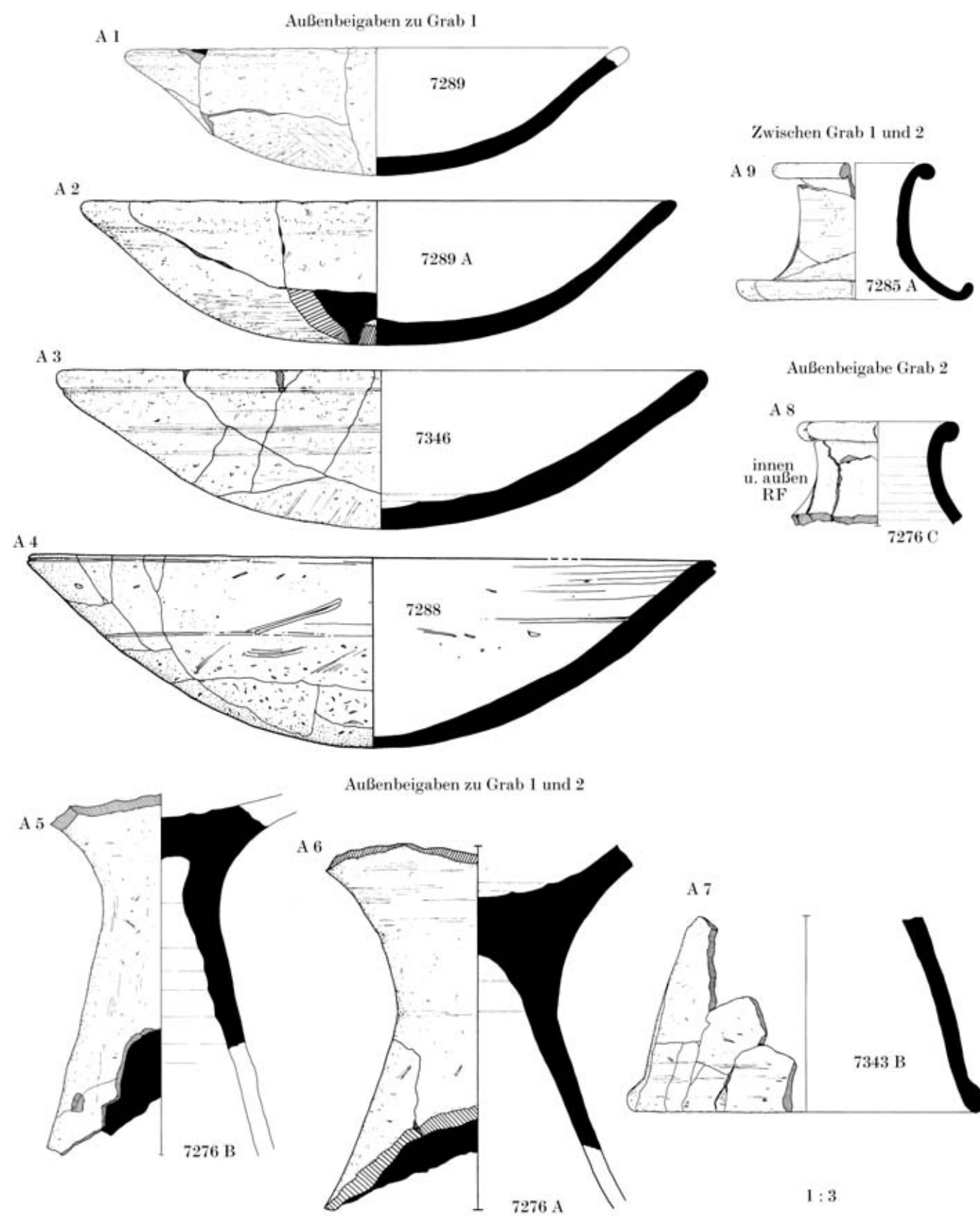


Abb. 284 F/I-m/17-Gräber 1 und 2, Außenbeigaben

Funde:

Aus Füllschicht der Eselsgrube, hinter der Mittelwand, Kämpferhöhe – intrusives Stück aus der Frühzeit?:

(7302) SCHMINKPALETTE, Schiefer, fragm., unvollst. (TD) bläulich grauer Schiefer; nat OFL 7,5YR 5 + 4/0 grau-dunkelgrau; H 2,5 cm; Wd 0,65 cm; L 7,8 cm; B 5,32 cm; Längliche Palette, halbrunder Querschnitt, An der Innenseite feinste Rillen (Glättspuren) in Längsrichtung; an der Außenseite zwei erhabene, abgerundete Zierleisten, die etwa an der erhaltenen Ecke in einem Winkel von 30° zusammenlaufen; Längskante ziemlich gerade geschnitten, ebenso die Querkante. Außen und innen gut geglättet; Bootsform? Z 162/1990

F/I-m/17-Grab 7

(Abb. 285–286)

d/1.1?–c?

Typ 5 a: Kammergrab mit Gewölbe aus einfacher Ringschicht, ohne Widerlagerziegel.

Stratigrafie: Das Grab schneidet in Str. e Schichten ein. Liegt zwischen zwei NNO–SSW verlaufenden Gartenbeetreihen, wobei es die westliche zu schneiden scheint. Die Gartenbeete werden jedoch nicht gestört, sodass aus diesem Grund eine Zuweisung an Str. d/1 nicht ausgeschlossen werden kann. Das Grab scheint auch das unmittelbar südliche gelegene kleine Grab 14 (Str. c-b/3?) zu stören. Letz-

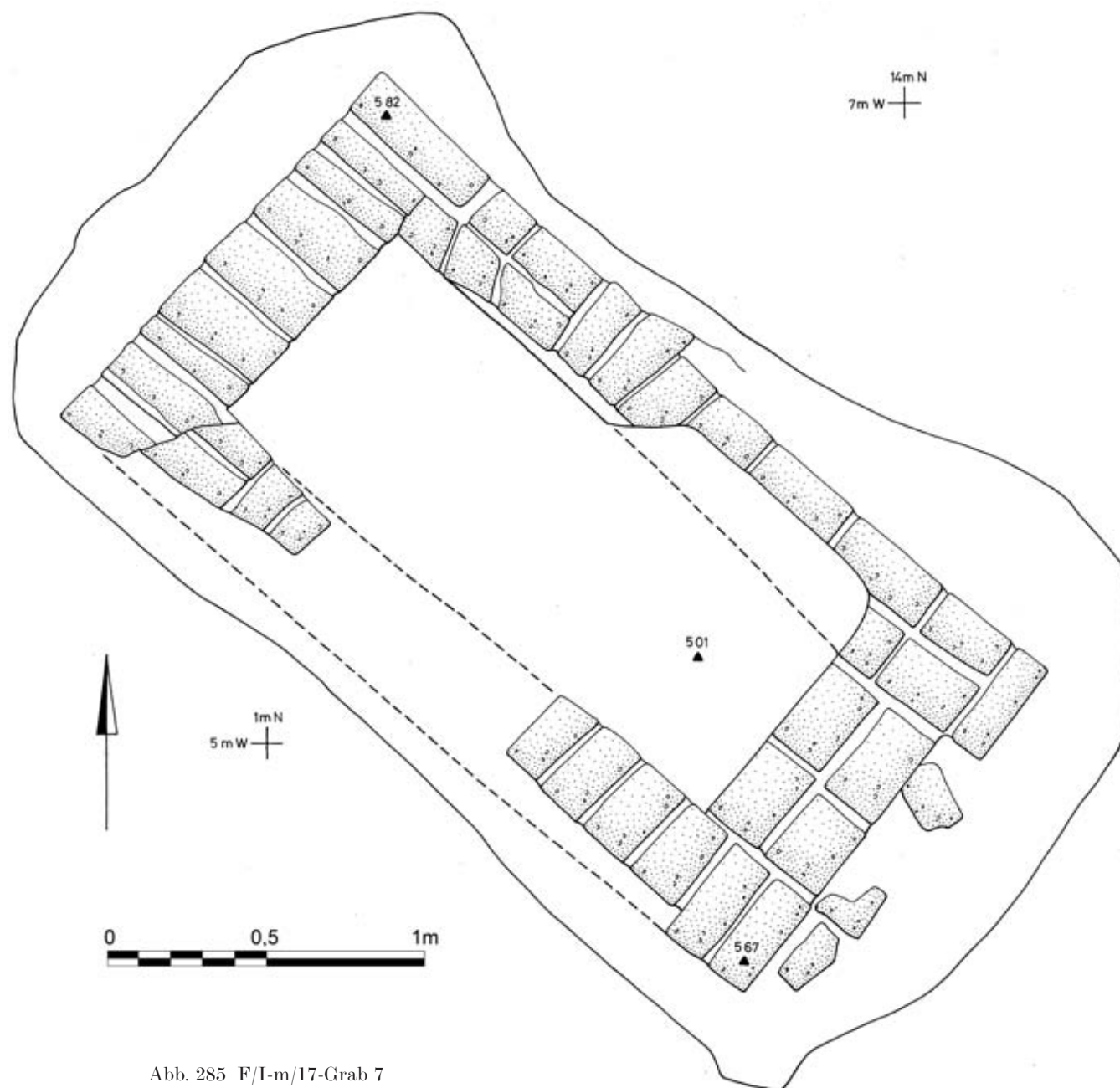


Abb. 285 F/I-m/17-Grab 7

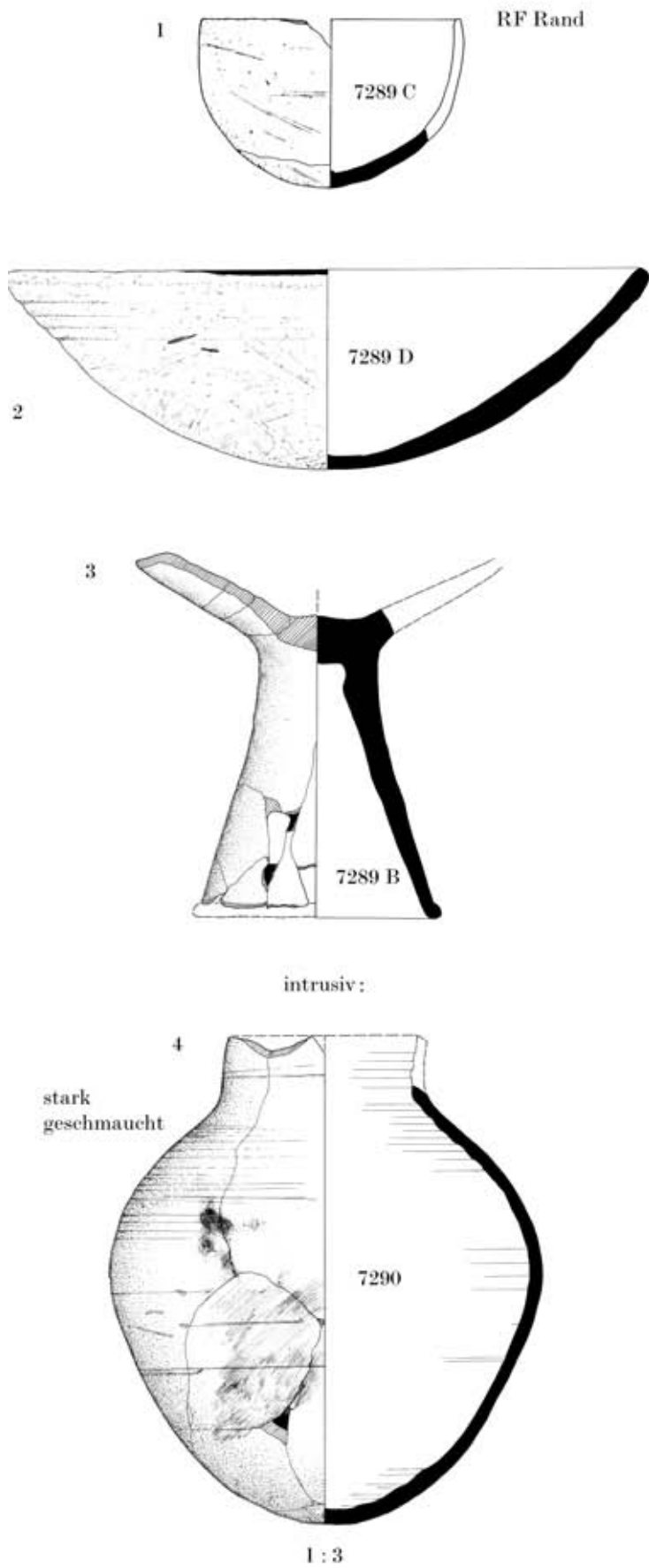


Abb. 286 F/I-m/17-Grab 7, Beigaben und Funde

teres liegt jedoch wesentlich höher (Boden der Kammer 5,96) und dürfte jünger sein. Im Überschneidungsbereich werden beide Gräber von einer jüngeren, sehr tiefen Grube gestört. Weiters wird Grab 7 im Eingangsbereich von einer Grube gestört, die die oberen Lagen der Eingangsvermauerung abschneidet, und die nördliche Längswand wird ebenfalls von einer Grube gestört.

Die stratigrafische Zuordnung kann nicht näher eingegrenzt werden als Str. d/1–c. Einige der keramischen Funde (z.B. Napf) könnten aus dem Str. d/1 stammen.

Niveau: Mauer 5,67–5,82, Bd der Kammer 5,01
Orientierung: WNW-OSO-Flucht entspricht genau den Str. d/1 Gräbern und den Gartenbeetreihen.

Grabbau: Grube: L 3,57 m; B 1,83–2,10 m; umschließt die Kammer auf allen vier Seiten im Abstand von 20 cm.

Kammer: Maße außen: L 2,81 m; B 1,39 (im O) –1,49 (im W); innen: L 1,98 m (im N)–2,01 m (im S); B 0,68 m (im O)–0,75 (im W).

Stirnwand im WNW, 1 Stein stark, abgetreppt. 8 Lagen erhalten, vermutlich fehlt eine Lage (1,72 m erhalten). 5 Ziegellagen bis zum Gewölbeansatz erhalten, Höhe 65–72 cm.

Längswände nicht im Verband mit Stirnwand. Auf beiden Seiten sind in der vierten Lage Ziegel auf der Schmalseite liegend verlegt (Rollschar) um ein horizontales Auflager herzustellen. Eingangsvermauerung, 1 Stein stark (44 cm), schließt bündig mit den Enden der Längswände ab. Oberhalb der 5. Lage waren noch weitere Ziegel außen verlegt.

Gewölbe: Ringschichtengewölbe, ohne hervorstehende Widerlagerziegel, im Bereich der Stirnwand unklar, dort evtl. Radialschichten (= Fächer-) Gewölbe ½ Stein stark.

Material: gelbe und braune Sandziegel, 37–38 × 19–20 × 11,5–12 cm, auch kleinere, 31–32 cm.

Bestattung: fehlt zur Gänze.

Funde: stark beraubt, nichts *in situ*.

Im Füllschutt:

1. (7289C) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.	ox	2
----	-------	---	----	-------	----	---

Md. 11,70 cm; gr.D. 11,80 cm; H₁ 7,60 cm; H₂ 6,2 cm; NIdx. 155; OFL nat: 5YR 7/4 rosa; OFL handgegl., mäßig Z 26/90

2. (7289D) SCHALE, vollst. (TD)

TG	I-c-1	mi	W1	gesp.	ox	2–3
----	-------	----	----	-------	----	-----

Md. 28,8 cm, H₁ 9,20 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot; OFL handgegl., mäßig; verzogen, Basis stark gespatelt Z 41/90f

3. (7289B) FUSSSCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	mi-r	W1	W.	ox	2
Hd. 5,40 cm; Bd. 11,60 cm; H ₁ -x. 16,30 cm; OFL nat: 5YR 7/4 rosa bis 5YR 7/6 rötlichgelb; OFL k.A., mäßig Z 152/89						

An der Stirnwand, intrusiv, ramessidisch?²²²⁷

4. (7290) VASE, geschultert-globulär, mit weitem, zylindrischem Hals, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	mi	k.A.	gesp.	ox	2-3
Hd. 9,10 cm, gr.D. 19,5 cm, H ₁ 22,10 cm, H ₂ 11,5 cm; OFL nat: 2.5YR 6/2 blaßrot; OFL schgegl., mäßig; stark geschmaucht Z 157/89						

Zwischen Gräberreihe I und II:

*F/I-l/17 und 18 bis n/17 – Gartensystem G 5*²²²⁸
(Übersichtsplan)

2 langgezogene Reihen unregelmäßig eckiger Grubenbeete, westlich und parallel zur westlichen Umfassungsmauer des Palastfriedhofes. Im W noch 2 bis 3 weitere Reihen, im O, direkt an der Mauer, Reste zweier Beete – insgesamt möglicherweise maximal 6 Reihen. Die Gruben sind ca. 1,10–1,20 m × 80–85 cm groß und bis zur Planumsoberfläche mit Lehm gefüllt. Erhaltene Tiefe 10–17 cm, Grubenoberkante unterschritten. Die größten erhaltenen Höhen liegen ca. von 6,09–6,23 m.
Der Abstand der Gruben zueinander (von Gruben-

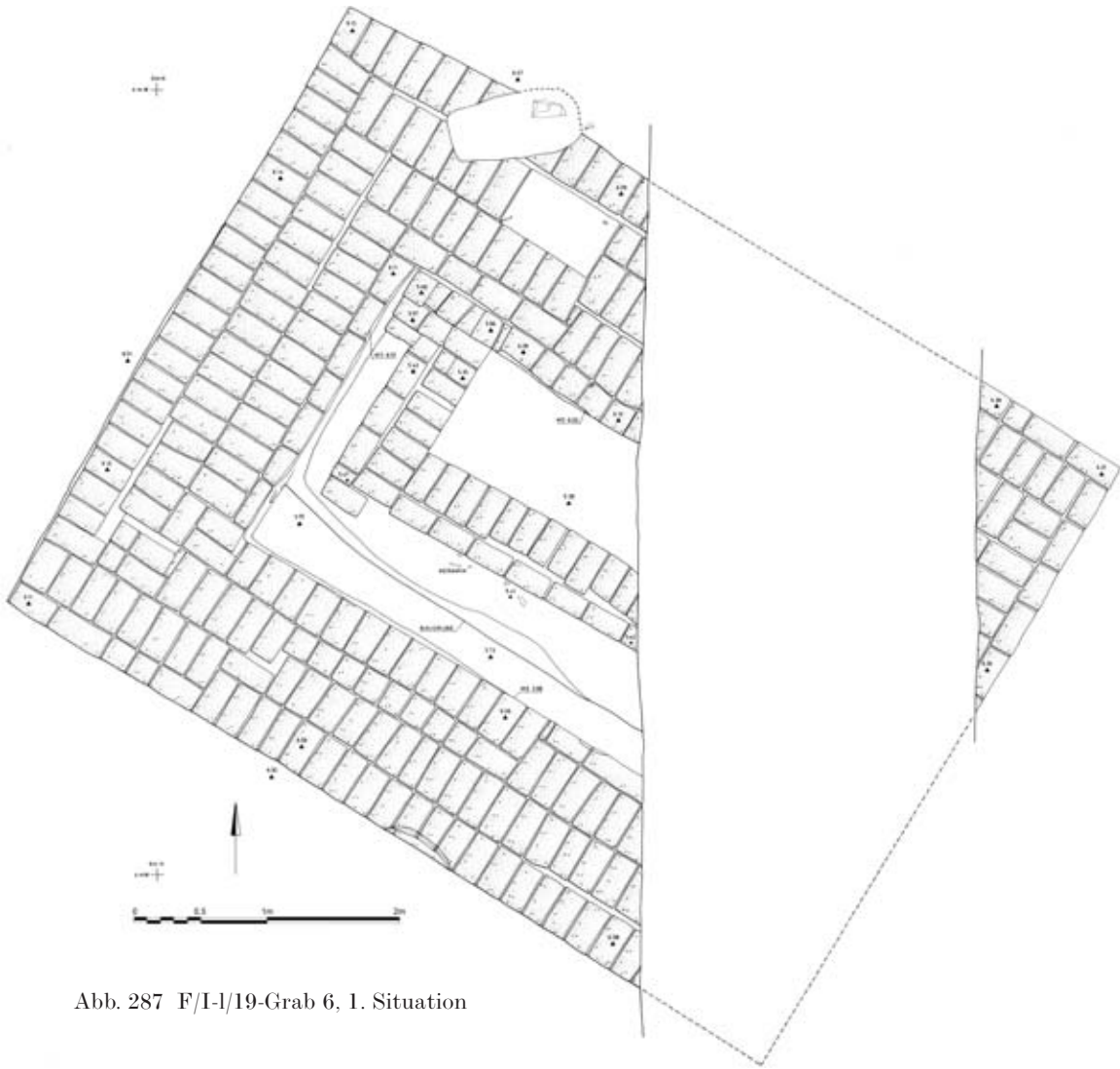


Abb. 287 F/I-l/19-Grab 6, 1. Situation

²²²⁷ Vergleiche Tell er-Retabe, W.M.F. PETRIE und J.G. DUNCAN 1906, pl. XXXVI B, 37–43; Tanis, D. ASTON 1996, fig. 10, Nr. 268.

²²²⁸ M. BIETAK und J. DORNER 1994, 18–19; D. EIGNER 1995, 108, Abb.14.

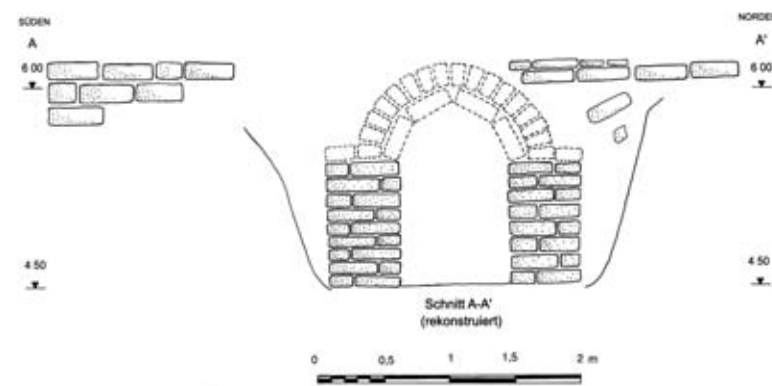


Abb. 288 F/I-1/19-Grab 6, Schnitt A-A'

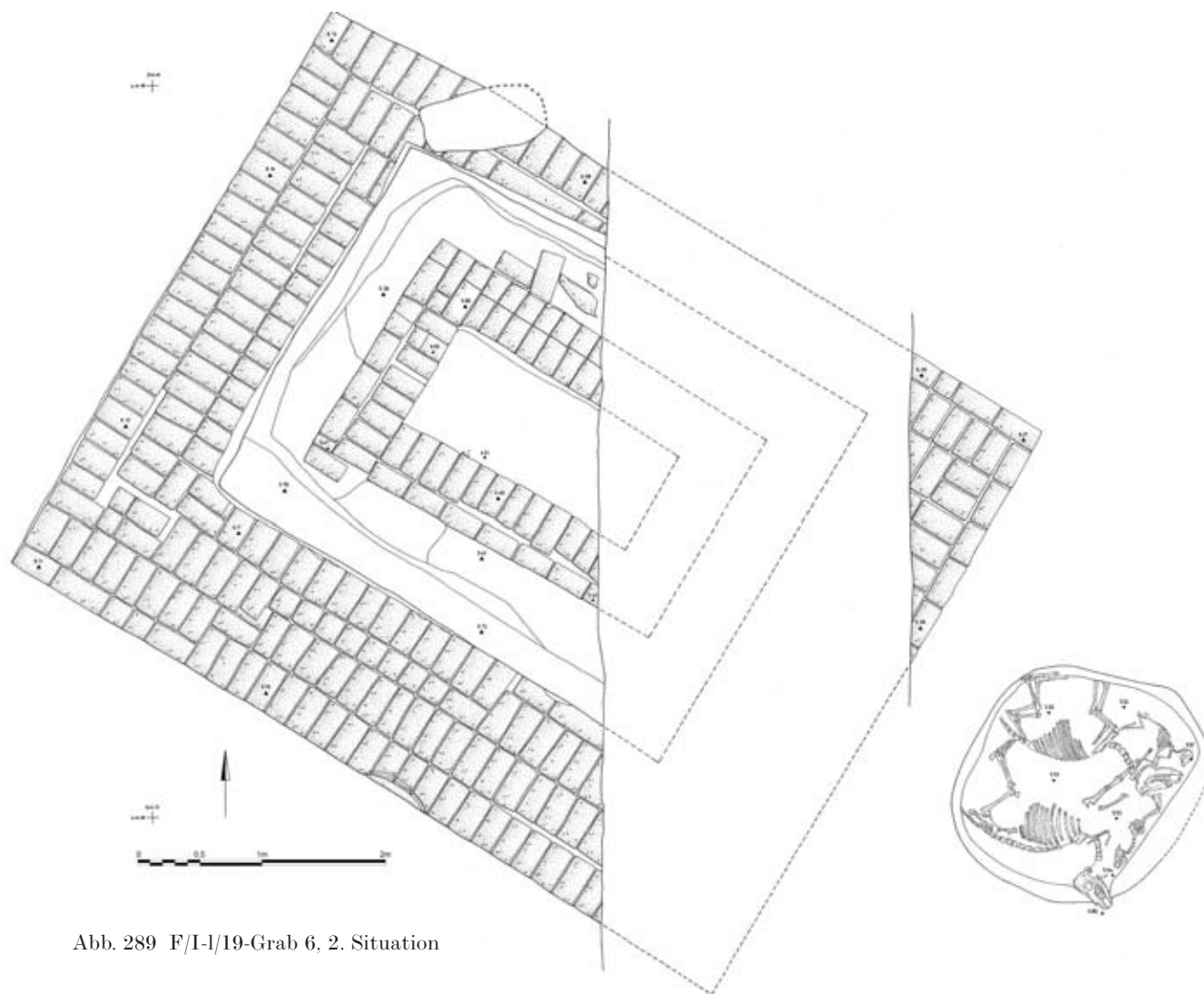


Abb. 289 F/I-1/19-Grab 6, 2. Situation

mitte gemessen) in östlichster Reihe 1 beträgt 1,58 m, in Reihe 2 1,51 m, zwischen Reihen 3 und 4 ist der Abstand 1,1 m. Abstand zwischen den Reihen 1 und 2 beträgt 3,25 m, von Mitte zu Mitte. Die Grubenreihen sind nicht exakt parallel zueinander.

II.3.2. Gräberreihe II

F/I-1/19-Grab 6

(Abb. 287–290)

Das südöstliche Drittel des Grabes steckt im östlichen Profilsteg des Planquadrats 1/19, das NO-Eck

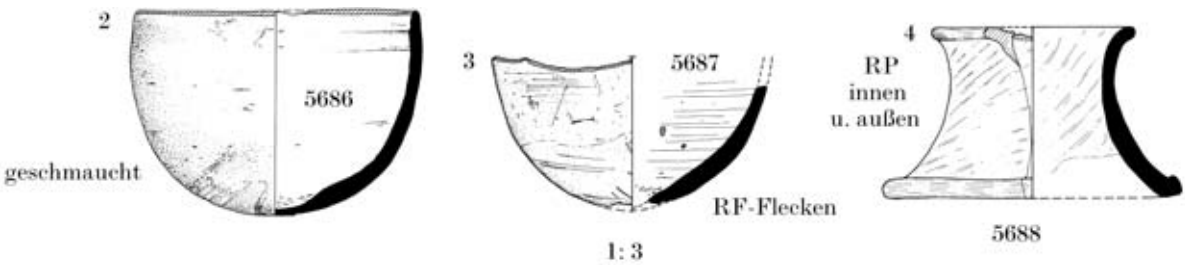


Abb. 290 F/I-1/19-Grab 6, Funde

ragt auf der anderen Seite des Steges in Planquadrat 1/20.

Typ 6 c 2?: Kammergrab mit Gewölbe, vermutlich aus innerer Ringschicht, äußerem Fächerbogen, mit Oberbau.

Stratigrafie: Schneidet und überbaut das Bewässerungsgartensystem des Palastgartens sowie den N-Rand der großen Grube 1/20 Nr. 40. Im W durchhackt die Grabgrube einen Mauerrest des Str. d/2.

An die südliche Längswand des Oberbaus baut in der O-Hälfte Grab 1/19-Nr. 2 (Str. b/3–c?)²²²⁹ an. Es ist genau wie das große Grab orientiert und nimmt auf dieses Rücksicht. Grube 14 schneidet das W Ende von Grab 2 ab und schneidet auch leicht Grab 1 an. Im NW-Eck wird der Oberbau von der O–W orientierten, ovalen Grube 15 geschnitten, vermutlich einer Navillegrube. Die Eselsgrube wird vom Grab 1/20 Nr. 11 (Str. a) überbaut, jedoch nicht gestört.

Orientierung: WNW–OSO, entsprechend den großen Gräbern des Str. d/1.

Niveau: Oberbau: max erh H (Stirnwand des Oberbaus) 6,14; MS 5,71 (im S)–6,00–6,04 m (N-Wand innen); Kammer: max erh H 5,66 (Stirnwand); Bd der Kammer 4,51.

Grabbau: Oberbau: Maße: L 6,8 m (= 13 E), B 5,32 m (= ca. 10 E).

Rechteckiger Sandziegelbau, umfasst und überbaut z. T. Grabgrube mit Kammer. Die W-Wand ist 3 Stein (1,10 m) stark, die N-Wand ehemals 4½ Stein stark (1,80 m), die S-Wand 3½ Stein stark. Die N-Wand und W-Wand sind nur 1 Lage hoch erhalten, die S-Wand ist außen 3 und innen eine Lage hoch erhalten. Ob der Oberbau durchgepflastert war oder nicht, lässt sich nicht mehr feststellen, kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Grabgrube: B 2,92 m; L 3,5 m + x.

Kammer: liegt nicht symmetrisch in der Mitte der Achse des Oberbaus, sondern nach N versetzt. Zwi-

schen Außenkanten der südlichen Kammerwand und der südlichen Längswand des Oberbaus liegen 2 m, zwischen den nördlichen Außenkanten 1,25 m.

Maße außen: L 2,64 m + x; B 1,95 m; innen: L 1,85 m + x (mit einer L von 2,1 m (4 E) rekonstruiert); B 0,9 m (1,7 E); Innenfläche, rekonstruiert 1,89 m² (6,8 E²).

Seitenwände 1½ Stein stark (52–53 cm 1 E), 9 Lagen hoch erhalten. Stirnwand im W, ebenfalls 1½ Stein stark, östlich Eingangsmauer steckt im Profilsteg.

Gewölbe: keine Reste erhalten. Die zeichnerische Rekonstruktion ergab ein höchstens zweischaliges Gewölbe, das in den Oberbau ragte. Ein dritter Gewölbering, wegen der schmalen Kammer an sich ungewöhnlich, würde sich mit der Fundamentlage des Oberbaus im N kreuzen. Am wahrscheinlichsten, da in Str. d/1 am häufigsten, ist ein innerer Ring aus Ringschichten und ein äußerer Fächerbogen.

Material: rötlich gelbe Sandziegel. Oberbau: 39–40 × 19–20 × 12 cm; 37–39 × 19 × 11–12 cm; Kammer: 32–34 × 17–18 × 8–10 cm bzw. 32 × 16–17 × 11–12 cm.

Bestattung: fehlt.

Beigaben:

An der S-Wand, 50 cm von West-Ende:

1. (–) SCHAFTSCHONER EINER TÜLLENSPEERSPITZE (–)
Silber, völlig vergangen, nichts erhalten
keine Z

In dunkler, sandiger Schicht, ca. 1,7 m östlich von W-Wand, und 0,5 m von nördlicher Längswand, Höhe 5,8 m:

2. (5686) NAPF, vollst. (TD)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.g.	ox	3
Md. 11,0 cm; gr.D. 11,4 cm; Wd. 0,3–0,8 cm; H ₁ 8,0 cm; H ₂ 6,2 cm; NIdx. 142,5; OFL nat: 5YR 5/3 rötlichbraun; Bruch: durchgehend gelblich rot; OFL handgegl. Z 93/1986						

²²²⁹ Beigaben: 5673 RP Ringkrug; 5674 BP Schnabelkanne mit abgeschrägter Mündung.

Aus humos sandiger Schicht, Höhe 5,85 m, 2,1 m östlich von W-Wand, an N-Wand:

3. (5687) NAPF, Unterteil, fragm. (TD)

TG	I-b-I	s.f-f	W1	gesp.g.	ox	2-3
----	-------	-------	----	---------	----	-----

Wd. 0,4–0,7 cm; H₁-x. 6,1 cm; OFL nat: 5YR 6/4 hellrötlich-braun; Bruch: durchgehend hellrotbraun
Z 123/1998

Aus dem Füllschutt:

4. (5688) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD)

RP	I-b-I	s.f-f	W1	abg.g.	ox	2
----	-------	-------	----	--------	----	---

Md. 8,0 cm; Hd. 6,4 cm; Bd. 11,7 cm; Wd. 0,5–0,7 cm; H₁ 6,6 cm; OFL P: 10R 5/6 rot; Bruch: hellgrauer Kern, blaßrote bis rote Ox.-Zonen; eine Hälfte stark geschmaucht
Z 92/1986

Zwischen Oberfläche des Planums und Krone der Mauer; aus sandiger Füllung:

(5685A) NAPFFRAGMENTE, unvollst. (TD)

TG	I-b-I	f	W1	gesp.g.	ox	2-3
----	-------	---	----	---------	----	-----

Wd. 0,4–0,8 cm; OFL nat: 5YR 6/6 hellrötlichgelb; Bruch: durchgehend hellrotbraun; RF Flecken; Mündungsdurchmesser nicht messbar, keine Form rekonstruierbar

Intrusiv:

(5850) SICHELSTEIN (TD)
Z 196/86

(5849) FLINT (TD)

*Tieropfergrube (= l/20-Grube 47)*²²³⁰

Etwa kreisrunde Grube, im Abstand von ca. 80 cm in der Achse des Graboberbaus dem Grab vorgelagert. Grube von Grabgrube getrennt ausgehoben, ca. 1,75 m – 2,0 m Durchmesser. In ihr lagen zwei Esel, 1 männlich, 1 weiblich, und östlich davor 1 Schaf-, und 2 Ziegenlämmer.²²³¹ Die Esel waren auf ihrer rechten Seite deponiert, mit ihren Köpfen im O, Blickrichtung nach O, die Läufe nach N gestreckt. Das nördlichste Schaf/Ziegenlamm lag auf seiner linken Seite, Kopf im O, Blick nach S, Läufe nach S. Südlich davon, in etwa zwischen Esel 1 und 2, lag ein Schaf/Ziegenlamm auf seiner rechten Seite, Kopf im S, Blick nach S, Läufe nach N. Vom dritten Schaf/Ziegenlamm sind nur Reste des Schädels und eines Laufes im Halsbereich des südlichen Esels erhalten.

Baumgrube zum Grab:

Im Abstand von 13,7 m (von der O-Kante des Oberbaus zur Grubenmitte gemessen) wurde die kreisrunde Grube 41 (in l/20) mit 1,65 m Durchmesser angelegt, bei der es sich vermutlich um eine Baumgrube handelt. Die Grube schneidet, wie das Grab, in das ältere Str. d/1 Gartensystem ein. Sie liegt etwas südlich der Grabachse des Grabes und bildet den nördlichen Abschluss einer Reihe von sieben Gruben, die den südlich gelegenen Gräbern vorgelagert sind. Ihr Abstand zur nächsten Grube im S, Nr. 7 in m/20, dem Grab l/19-Nr.1 vorgeschalten, beträgt 5,3 m (ca. 10 E, Grubenmitte zu Grubenmitte).

*F/I-l/19-Grab I*²²³² (Abb. 291–310; Taf. VII, a, b)

Typ 7 a: Kammergrab mit Gewölbe aus doppelten Ringschichten und äußerem Fächerbogen, mit Oberbau im Verband errichtet.

Stratigrafie: Der O-Teil des Grabes und die Eselgrube sind in die große Grube F/I-1/20-Nr. 40 eingetieft. Grube 40 schneidet von Höhe des Gartenniveaus oder tiefer ein. Die Grube hat eine etwa rechteckige Form und könnte für ein Grab bestimmt gewesen sein. Sie ist gefüllt mit Bauschutt des Palastes (Schalen mit Resten gelber Farbe), evtl. vom Umbau, und Keramik der Straten d/2–1.²²³³ Das SW-Eck des Graboberbaus setzt unmittelbar auf eine Str. e Mauer auf. In die Eingangsgrube mit den Tieropfern schneiden am O-Rand Gräber 3 (Str. c oder frühes b/3) und 4 (Str. b/3, jünger als 3, verwendet dessen südliche Längswand mit) ein, aber ohne die bestatteten Tiere zu stören.

Die Grabanlage wird von keinen größeren Bauten gestört. Vier kleine Gruben schneiden in sie ein: Grube 9, oval, ca. SW–NO orientiert (L 1,4 m; B 0,75 m; Tiefe 2,1 m) schneidet an der Außenseite in die Eingangswand. Vermutlich handelt es sich um eine sog. “Navillegrube”. Grube 10, oval, ca. 40 cm tief, (keine Funde, Datierung unklar) schneidet ebenfalls in die Eingangsvermauerung. An der SO-Seite schneidet die parallel zum Grab orientierte Grube 11, L 1,0 m; B 0,6 m; Tiefe 1,8 m + x; ein, bei der es sich ebenfalls um eine sog. “Navillegrube” handelt. Grube 12 schneidet im W in die Stirnwand des Grabes. Sie hat eine etwa ovale Form, L ca. 1,0 m; B 0,75 m; Tiefe 0,35 m. In ihr

²²³⁰ Diese Grube wurde ursprünglich, vor der Entdeckung des dazugehörigen Grabes l/19-Grab 6 und anderer Gräber der “Palastnekropole”, als Opfergrube für den Palast interpretiert. Siehe M. BIETAK 1984a, 328–329.
²²³¹ J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 16, Plan 2.
²²³² J. DORNER 1986/87, Abb. 2; M. BIETAK 1996a, fig. 20.

²²³³ Z. B. Fragment einer Vase der LPW, mit konkaver Mündung (6115Y), T. BAGH 2000, 148, fig. 99, zahlreiche Fragmenten von Bierflaschen und Näpfen. Die Konvolute aus dieser Grube werden von K. Kopetzky bearbeitet. Sie datiert die Keramik in Str. d/1, persönliche Mitteilung.

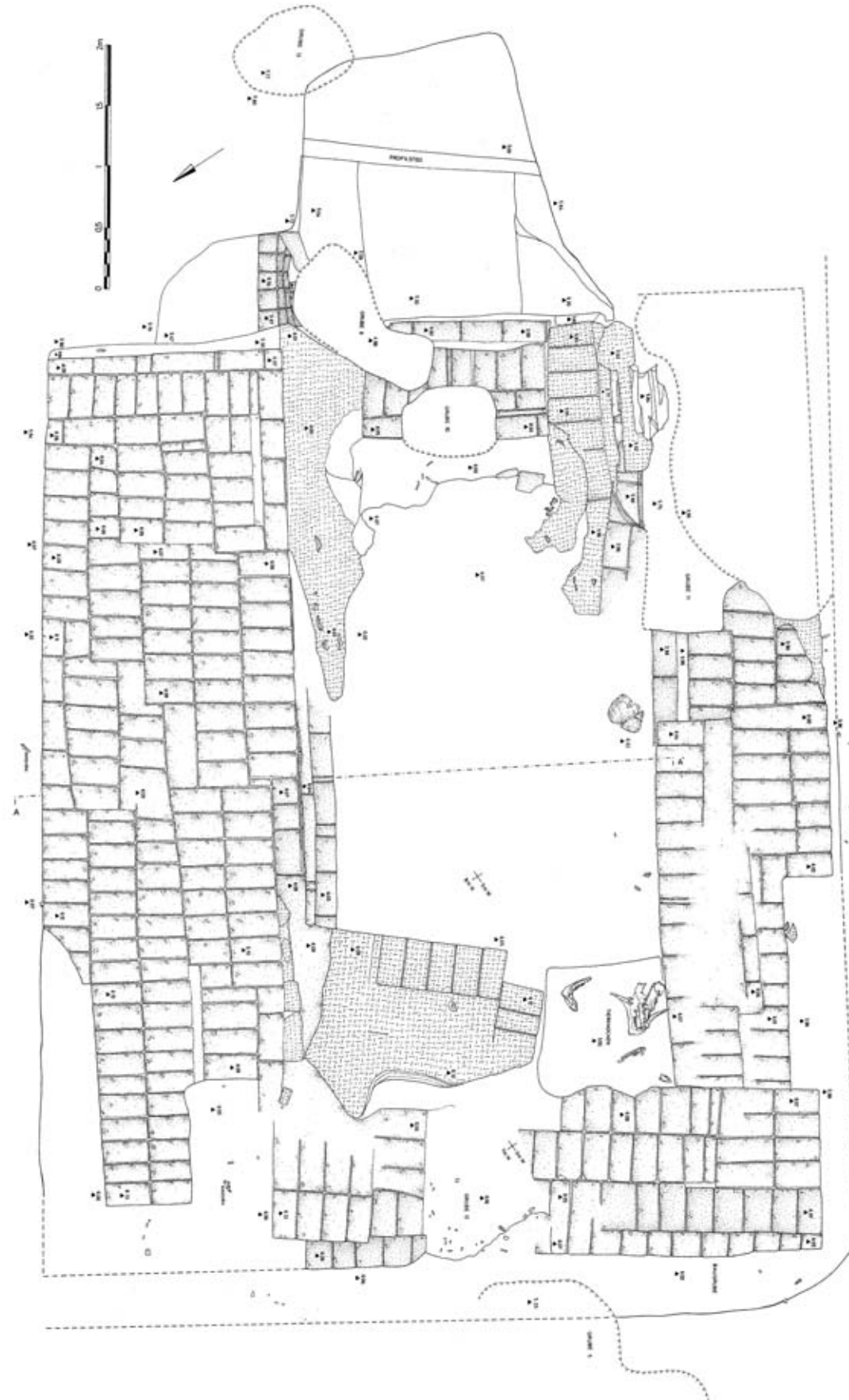


Abb. 291 F/1/1/19-Grab 1, I. Situation

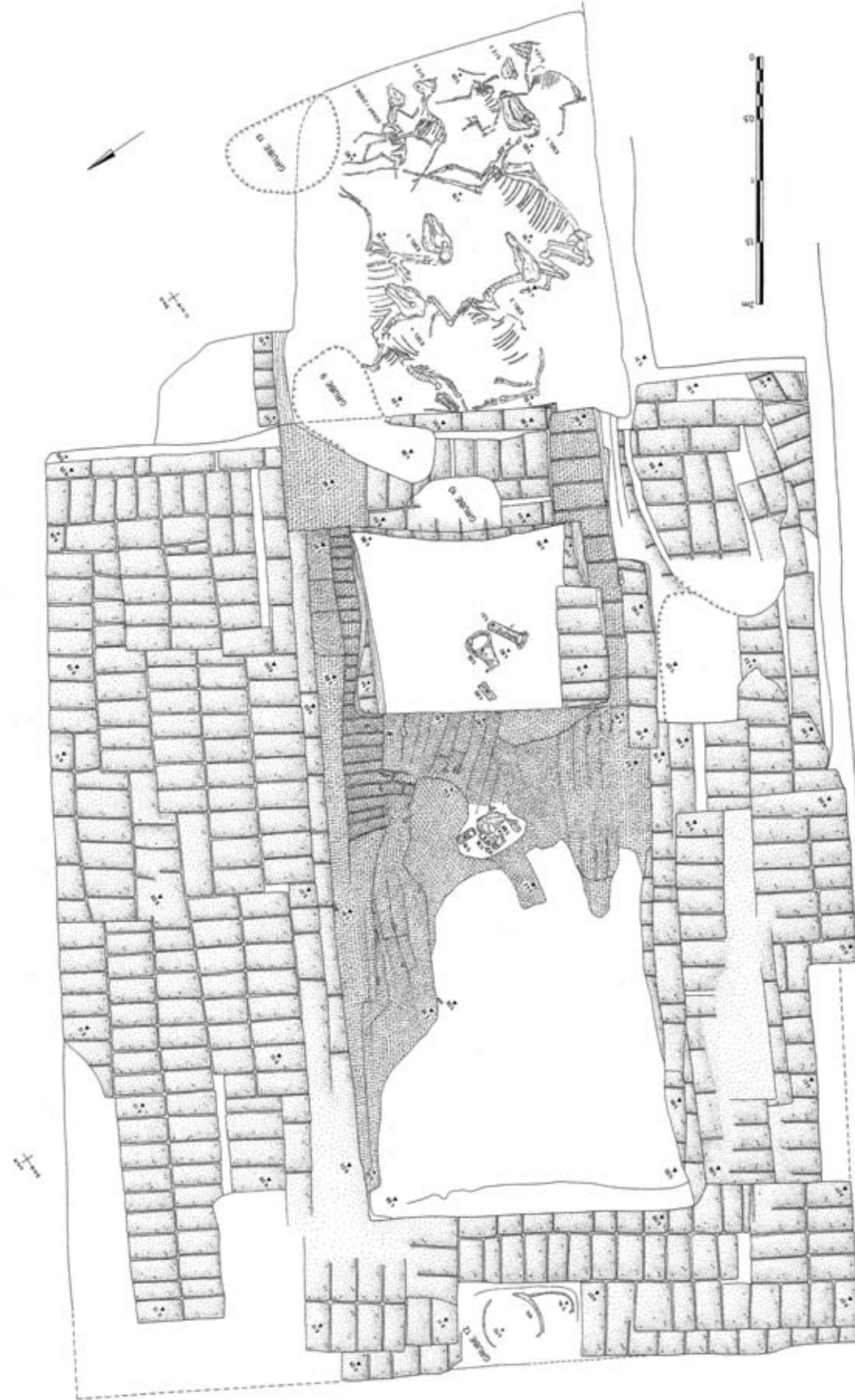


Abb. 292 F/1/19-Grab 1, 2: Situation

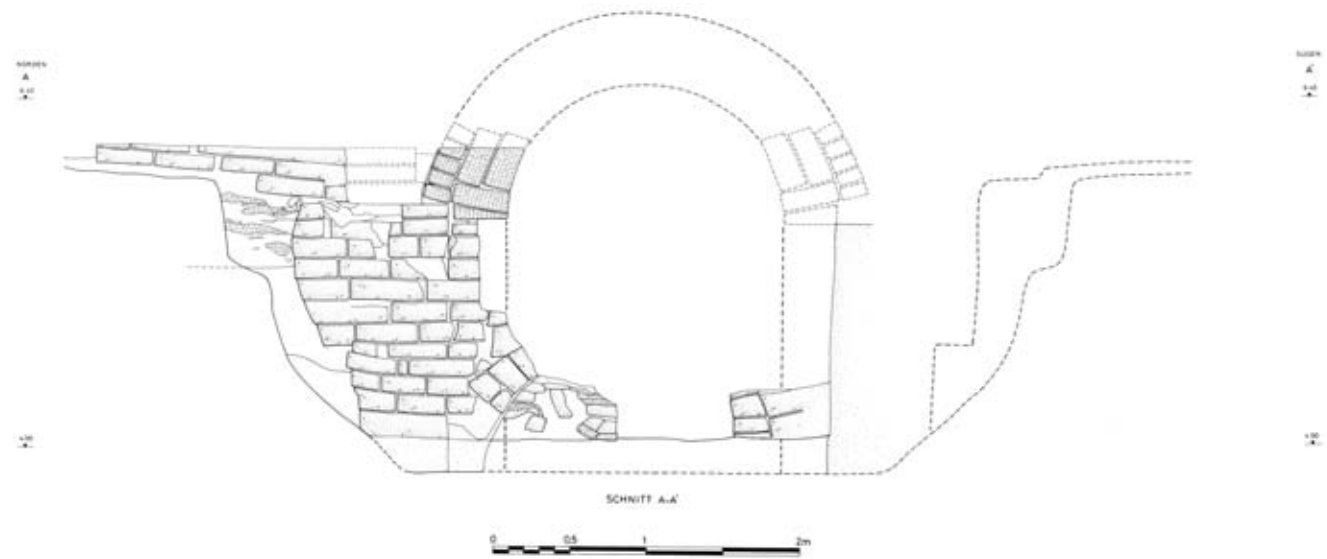


Abb. 293 F/I-1/19-Grab 1, Schnitt A-A'

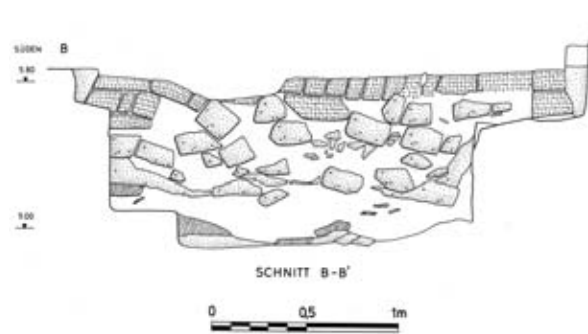


Abb. 294 F/I-1/19-Grab 1, Schnitt B-B'

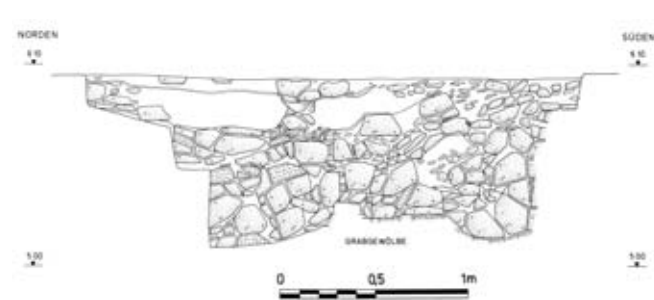


Abb. 295 F/I-1/19-Grab 1, Querprofil durch eingebrochene Grabkammer im Bereich des Schnittes A-A'

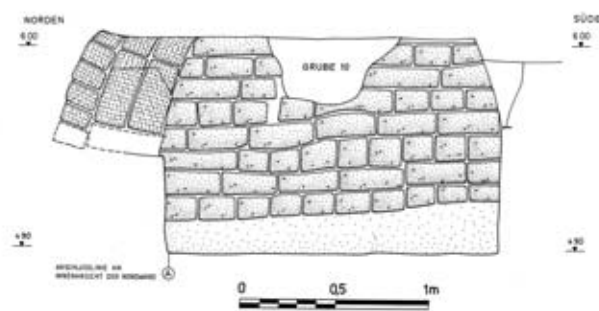


Abb. 296 F/I-1/19-Grab 1, Innenansicht der Grabeingangswand und Schnitt durch Gewölbe

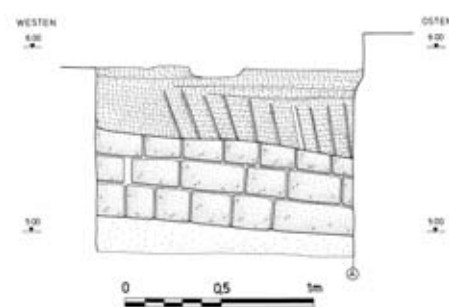


Abb. 297 F/I-1/19-Grab 1, Innenansicht der Nordwand

fanden sich kreisförmig gelegt Rinderrippen und zahlreiche Napffragmente,²²³⁴ die zum Teil mit Näpfen aus dem Oberbau zusammengehen. Es könnte sich um

eine Opfergrube handeln, die, nach den Napfindices (Durchschnitt 151,3), sicher nicht viel jünger als das Grab zu datieren ist. Grube 12 wird im W auch von

²²³⁴ Aus K 3219 c 4 Napfganzformen ausgesondert: 8942R, S, T, U. Möglicherweise sind die Näpfe auch dem Oberbau bzw. der Kammer zuzuordnen.

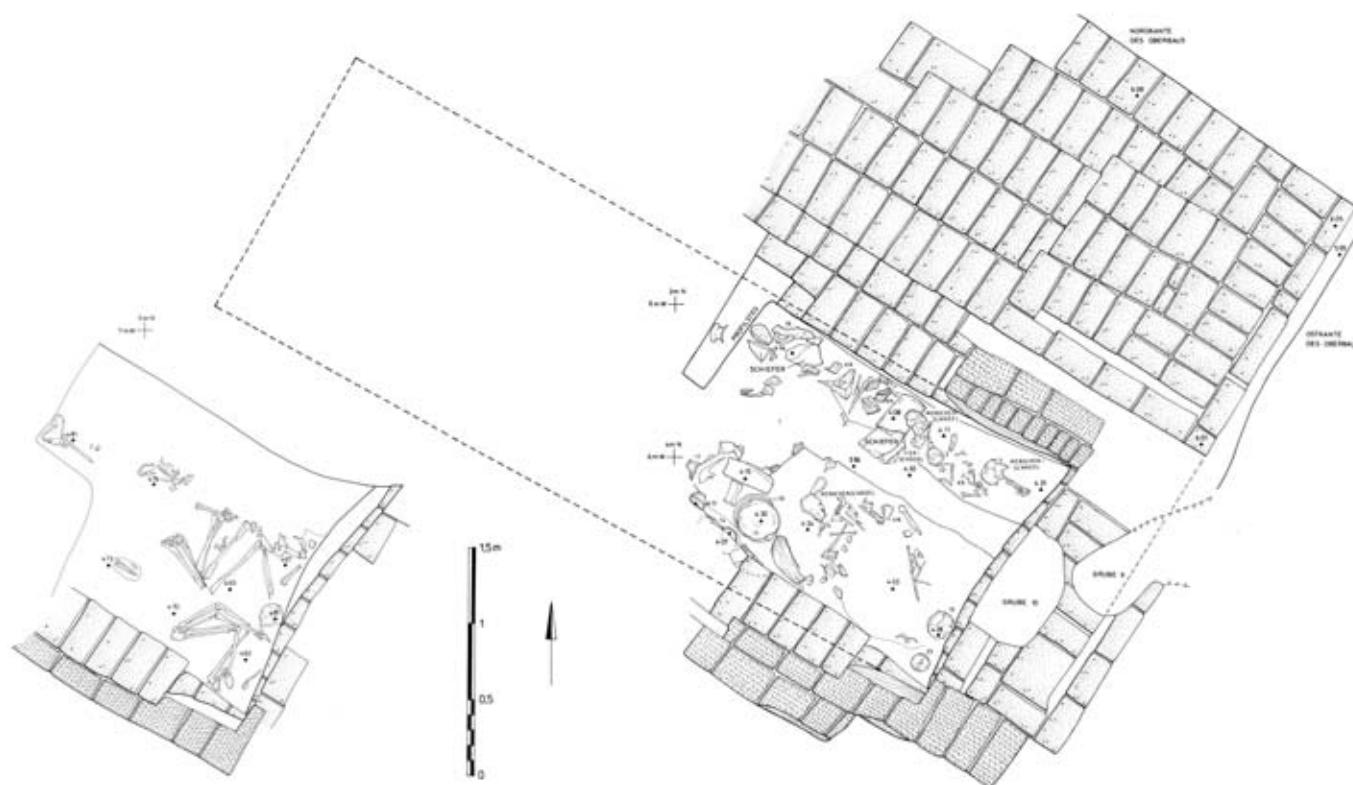


Abb. 298 F/I-1/19-Grab 1, 3. Situation,
Kammer Osthälfte

Abb. 299 F/I-1/19-Grab 1, 4. Situation

Grube (oder Grab) 5 (Str. b/2?)²²³⁵ geschnitten, die parallel zur Palastmauer angelegt wurde.

Die SO-Teil des Oberbaus wird von der sog. „großen Habachi“-Grube erfasst und gekappt.

Orientierung: WNW–OSO

Innerhalb der sechs großen d/1 Gräber springt das Grab nach W aus der Reihe. Grund könnte die große Grube l/20-Nr. 40 gewesen sein, die bei der Errichtung der Grabgrube angeschnitten wurde. Um ihr auszuweichen, wurde das Grab nach W versetzt.

Niveau: Oberbau: max erh H (im N) 6,09; Kammer: max erh. H (Kämpfer) 5,56; MS 3,82

Grabbau: Oberbau: schlecht erhalten, nur bis zu 2 Ziegellagen hoch, die dem Profil nach zu schließen noch der Fundamentzone angehören. Da der Oberbau aber nicht sehr hoch gewesen sein dürfte, wird das Fundament kaum tiefer als 2 Ziegellagen gewesen sein: Der zugehörige Horizont war deshalb wohl nur

wenig höher, als er heute erhalten ist. Die westliche Schmalseite ist außen ausgefranst, ebenso die südliche Längsseite. Die nördliche Außenflucht des Oberbaues ist in einer langen Kante gut erhalten. Ihr Abstand von der Innenflucht der Grabkammer ist 2,56 m. Die Breite des Oberbaues beträgt vom Gewölbe weg 2,03 m. Von der gestörten südlichen Außenflucht liegen die äußersten Punkte 2,05 m südlich der Innenkante der Kammer. Die Breite von $13\frac{1}{2}$ E (7,06 m) ergibt sich aus der Annahme einer symmetrischen Anlage, d.h. dass die Breite südlich des Gewölbes jener im N entspricht. Denkbar wäre auch, sie mit $12\frac{1}{2}$ E zu rekonstruieren, entsprechend dem Abstand der äußersten erhaltenen Ziegel. Die Tatsache, dass der Oberbau im N vom Gewölbe weg gemessen breiter gewesen wäre als im S spielt kaum eine Rolle, denn die ganze Tonne wird ohnedies im Oberbau verschwunden sein.

²²³⁵ In ihr fanden sich Fragmente eines Alabastergefäßes (5848A), eine Einlage mit Hieroglyphen (5681), mehrere Näpfe (5682–5685), eine Amphore (3333) und zahlreiche

Flinte. Der durchschnittliche Napfindex ergibt 112,6, womit eine Datierung in Str. b/2 am wahrscheinlichsten scheint.

Zur Länge des Oberbaus: Die äußersten Ziegel der westlich Außenflucht liegen 1,30 m westlich der erhaltenen Innenflucht der Stirnwand, die aber zu ca. 20 cm innen verlaufen ist. Im O muss der Oberbau bündig mit der Eingangswand abgeschlossen haben. Die Länge des Oberbaus ist mit 7,68 m (15 E) gesichert.

Der Oberbau ist sicher in seiner ganzen Breite hochgezogen worden. Es ist unwahrscheinlich, dass es sich bei den gefundenen Ziegeln um ein um die Tonne herumlaufendes Pflaster gehandelt haben könnte. Der gepflasterte Streifen wäre im N 4 und im S 3 E breit gewesen, im W 1 E breit und hätte im O nicht existiert.

Im NW sowie im O sind Ziegelsetzungen aus fettem Lehm erhalten, die entweder Reste einer Pflasterung, oder sekundäre Einbauten darstellen.²²³⁶

Die ursprüngliche Höhe des Oberbaus zu rekonstruieren ist schwierig. In ihm muss mindestens das ganze Gewölbe verschwunden sein, das etwa 1 m über dem Bodenniveau herausgestanden war. Es ist aber anzunehmen, dass über dem Gewölbe noch Opfergaben hinterlegt wurden, ähnlich wie bei dem Grab m/18-Nr. 3. Dafür sprechen folgende Anzeichen: Erstens, eine größere Anzahl von Tierknochen und anderer Knochen im SW, die wohl als Fleischopfer zu interpretieren sind. Zweitens, Röhrenuntersätze, große Ringständer und viele weitere Scherben, die im O der Kammer, wo das Gewölbe gänzlich eingestürzt war, ganz oben auf einem Schutthaufen lagen. Drittens, im mittleren Abschnitt, wo das Gewölbe scheinbar im Verband ins Grab hinuntergefallen ist, liegen auf dem Gewölbeverbruch ebenfalls größere Teile von Opferkeramik (Röhrenuntersatz und Bierflaschen).

Um diese Beigaben unterzubringen, muss über dem Gewölbe noch Platz gewesen sein und deshalb müsste ein Oberbau mindestens 1,5 m hoch gewesen sein. Es wäre möglich, dass die beiden Stirnwände etwas hochgezogen waren und die Oberfläche leicht gewölbt war, aber es gibt dafür keinerlei Hinweise, da ja nur die Fundamentlage erhalten ist.

Grab: Grabgrube gemeinsam mit der Eselgrube ausgehoben. L (inkl. Eselgrube) 12,40 m, ohne Eselgrube 7,90 m; B 4,70 m; Tiefe 2,10 m.

Kammer: Oberbau mit Kammer im Verband gemauert, Gewölbe ragt in Oberbau.

Kammer rechteckig, Maße, innen: L ca. 5,40 m, B ca. 1,82 (im Eingangsbereich, im W sind die Mauern stark verdrückt); Kammerfläche innen 9,83 m².

Stirnwand im WNW, 16 Lagen hoch erhalten; Stirnwand und Längswände im Verband gemauert. Die Stirnwand dürfte 2½ Stein (ca. 1,00 m) stark gewesen sein. Sie ist an der Innenseite eingefallen, ihre Außenflucht ist ebenfalls unklar. Die südliche Längswand ist von ihrer Sohle weg 5 Stein stark, ca. 2,0 m breit gemauert. Die nördliche Längswand ist an der Sohle 2½ (ca. 1,00 m) Stein stark und wächst bis zur 13. Lage, auf der die innerste Gewölbeschar ansetzt, auf 3½ Stein (1,45 m). Die Höhe der Kammer, von der MS (3,82) bis zum Ansatz des inneren Gewölberings auf Kämpfern (5,56) beträgt 1,74 m. Die Mauer füllte die ganze Grube aus und wurden deshalb von unten nach oben stärker. Die Eingangswand ist noch bis zu 18 Lagen hoch erhalten, ihre Breite beträgt 2½ Stein (0,98 m). Die Eingangswand wurde in die bis ans Ende der Längswände durchgemauerte Tonne hineingesetzt. Die Kammer besaß kein Pflaster am Boden, wahrscheinlich aber einen Lehimestrich. Beim Ausgraben stand das Wasser etwa 10 cm über dem Boden der Kammer, sodass eine sichere Beobachtung unmöglich war. Die Seitenwände waren nur im Anschluss an die Eingangswand in voller Breite erhalten: die nördliche in einem etwa 2,2 m langen Stück, die südliche nur 0,5 m. Der Rest der Seitenwände war, was die inneren Wandteile betrifft, nach innen verbrochen. Die Innenwände sind, soweit sie erhalten sind, stark gerötet. Im Grab muss demnach ein kräftiger Brand gewütet haben, der sicher den Einsturz verursacht oder beschleunigt hat.

Gewölbe: Die Längswände sind stufenförmig abgetrept: 2 Stufen mit einem Höhenunterschied von 2 Stein. Auf ihnen sitzt das Gewölbe auf. Es besteht aus zwei inneren Ringschichten (aus fetten Lehmziegeln, 28 × 16 × 8 cm), und eine dritte äußere Schar aus Fächergewölbe, auch aus fetten Lehmziegeln. Die mögliche vierte, äußerste Schar besteht aus Sandziegeln, 34 × 20/21 × 13 cm. Mörtel: fetter Lehm, Kalksteinbrocken als Keilsteine.

Auf der untersten Stufe der Seitenwände liegt der erste Stein quer zur Grabachse auf der Schmalseite mit leichter Neigung nach Innen. Darauf stehen hochkant die Ziegel, die ein doppeltes Ringschichtengewölbe bilden. Auf der äußeren Stufe sitzt eine weitere Gewölbetonne auf, deren Ziegel längs der Grabachse verlegt sind. Das Gewölbe war parabelförmig.

Der Zwickel zwischen Gewölbe und Oberbau wurde durch längs liegende Ziegel ausgefüllt, was den Eindruck vermittelte, als ob ein 4. Gewölbering

²²³⁶ Vgl. die sekundäre, profane Wiederverwendung des Oberbaus von p/19-Grab 1, siehe dort.

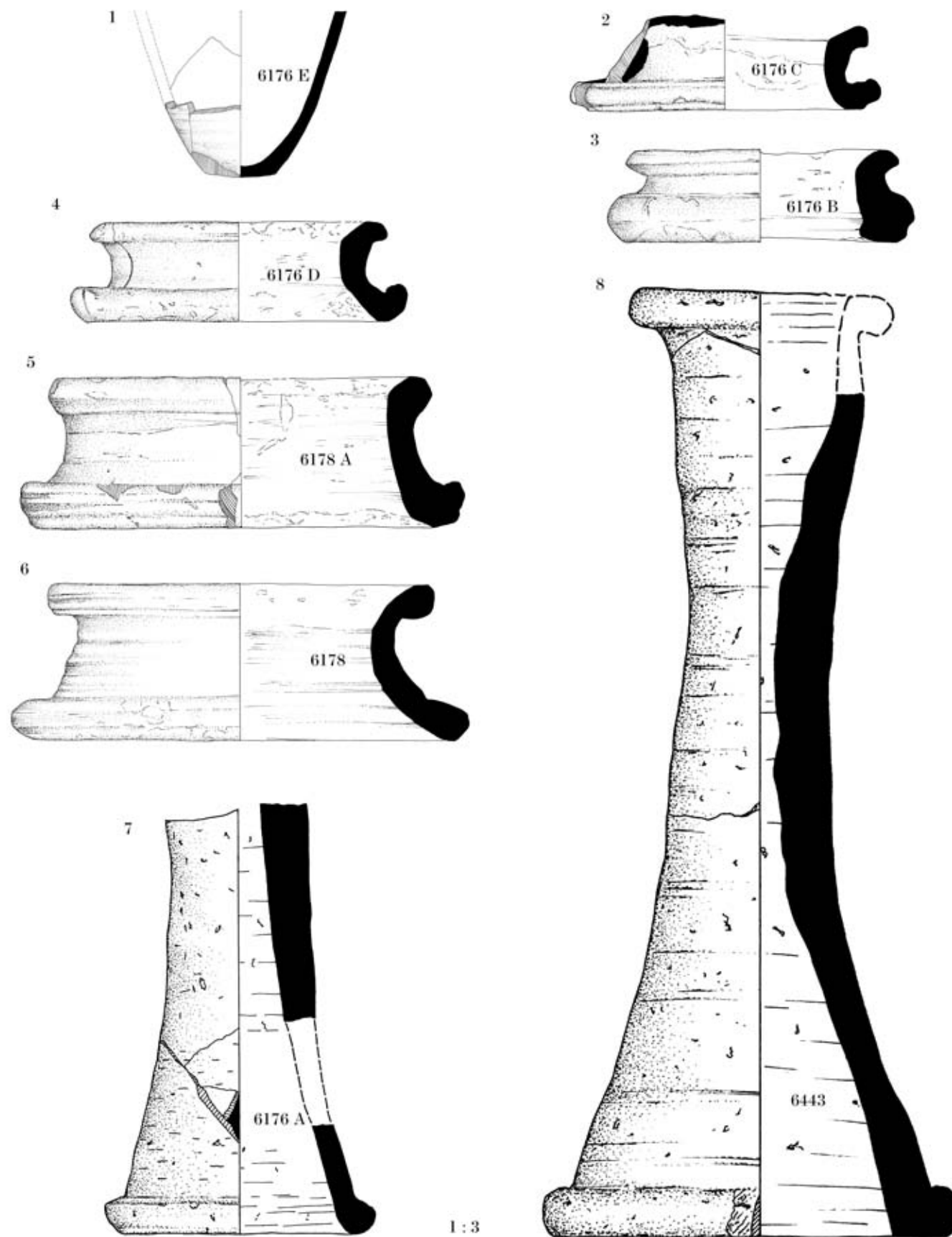


Abb. 300 F/I-1/19-Grab 1, Oberbau, Funde

existiert hätte. Die inneren Ringscharen des Gewölbes sind zur Stirnwand hingeneigt, wobei die Neigung an der Stirnwand geringer als an der Eingangswand ist. In der Mitte wurde die Neigung mit ca. 20° beobachtet. Es ist aber wahrscheinlich, dass diese starke Neigung durch den Einbruch der Seitenwand im südlichen Abschnitt verursacht wurde. Das Gewölbe wurde von der Stirnwand, an die es angelehnt, ist bis zum Ende der Längswände durchgezogen und dort muss die Neigung der Ringscharen ausgeglichen sein. Die Außenansicht der Eingangswand entspricht der ehemaligen Gesamthöhe des Gewölbes und ergab eine rekonstruierte Höhe von 1,43 m. Dies würde bedeuten, dass es ca. 1 m über den Boden ragte, jedoch war es im rechteckig hochgemauerten Oberbau verborgen.

Material: gelbe Sandziegel, 33–34 × 18 × 12 cm, 35 × 18 cm, 38 × 18 × 10 (Oberbau), 37–39 × 18,5–19 cm, 38–39 × 18–19 × 12 cm (Kammer), aber auch 43 × 20 cm, aber im Gewölbe die innersten drei Scharen aus Schlammmiegeln (fetter Lehm), 28 × 16 × 8 cm bzw. 32–34 × 17–18 × 8 cm, nur die äußerste aus Sandziegeln, 34 × 20/21 × 13 cm!

Bestattung: sehr stark gestört und verworfen.
Aus der Einstiegsgrube, bei den Tierbestattungen: Bestattung 1 und Bestattung 2, Knochenreste zweier adulter Männer.²²³⁷

Aus der O-Hälfte der Grabkammer, in völlig verworfenem Zustand: Bestattung 3 und Bestattung 4: zwei adulte Männer, Bestattung 5: eine mature Frau, Bestattung 6: ein adulter Mann und Bestattung 7: ein Neonatus.²²³⁸

Grube für Nachbestattung lässt sich eindeutig nachweisen. Diese Grube, im O abgerundet, war 1,70 m lang und 1,80 m breit, aber nicht so tief wie die Eselgrube, sodass die Esel nicht gestört wurden. In ihr fand sich viel Verbruch, wahrscheinlich von der Eingangsvermauerung. Interessanterweise wurde diese Grube gegenüber dem Eingang nach N (etwa 0,5 m) verschoben. Dies spricht dafür, dass man das Gewölbe nicht sehen konnte, weil es durch den Oberbau verdeckt war. Es kann aber auch ein Hinweis sein, dass der Oberbau im S schmaler war als im N und dass man den Eingang in der Mitte gesucht hat. Der Befund würde für eine Breite des Oberbaus von 12½ E sprechen und nicht von 13½, wie er sich aus symmetrischer Rekonstruktion ergibt.

²²³⁷ Von diesen zwei Bestattungen sind nur Femurbruchstücke nachgewiesen. Es handelt sich, nach K. Großschmidt, sicher um zwei Individuen und die Knochenreste lassen

Funde: Oberbau:
Aus Verbruch über Gewölbe, vermutlich aus dem eingestürzten Oberbau:

1. (6176E) AMPHORE, Unterteil, fragm. (TD)

TG	IV-2	mi	W2	abg.	ox	2–3
----	------	----	----	------	----	-----

Bd. 7,8 cm; Wd. 1,2 cm; H₁ = 18,7 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb bis 5YR 7/4 rosa; Bruch: hellgrauer Kern, rotgelbe Ox.-Zonen
Petrographische Herkunftsbestimmung: Levante, ohne genauere Eingrenzungsmöglichkeit, A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93.
Z 278/1986

2. (6176C) RINGSTÄNDER, fragm. (–)

TG	I-c-2	r	W1	abg.	ox	2–3
----	-------	---	----	------	----	-----

Md. 16,6 cm; Hd. 14,4 cm; Bd. 18,60 cm; Wd. 1,4 cm; H₁ 5,5 cm; OFL nat: 2.5YR 5/6 rot; Bruch: k.A.
Z 268/1986

Aus Verbruch des Gewölbes, O-Hälfte; H 5,85 m:

3. (6176B) RINGSTÄNDER, fragm. (–)

TG	I-c-2	r	W1	abg.	ox	2–3
----	-------	---	----	------	----	-----

Md. 15,0 cm; Hd. 12,9 cm; Bd. 17,40 cm; Wd. 1,2 cm; H₁ 5,2 cm; OFL nat: 2.5YR 5/6 rot; Bruch: k.A.
Z 267/1986

4. (6176D) RINGSTÄNDER, fragm. (–)

TG	I-c-2	r	W1	abg.	ox	2–3
----	-------	---	----	------	----	-----

Md. 15,0 cm; Hd. 12,8 cm; Bd. 17,5 cm; Wd. 1,4 cm; H₁ 5,5 cm; 2.5YR 5/6 rot; Bruch: k.A.
Z 268/1986

Aus Grabfüllung, vermutlich von Oberbau:

5. (6178A) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (–)

TG	I-c-2	r	W1	abg.	ox	2
----	-------	---	----	------	----	---

Md. 21,4 cm; Hd. 19,0 cm; Bd. 24,9 cm; Wd. 1,5 cm; H₁ 8,5 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: dicker grauer Kern, dünne Ox.-Zonen
Z 268/1986

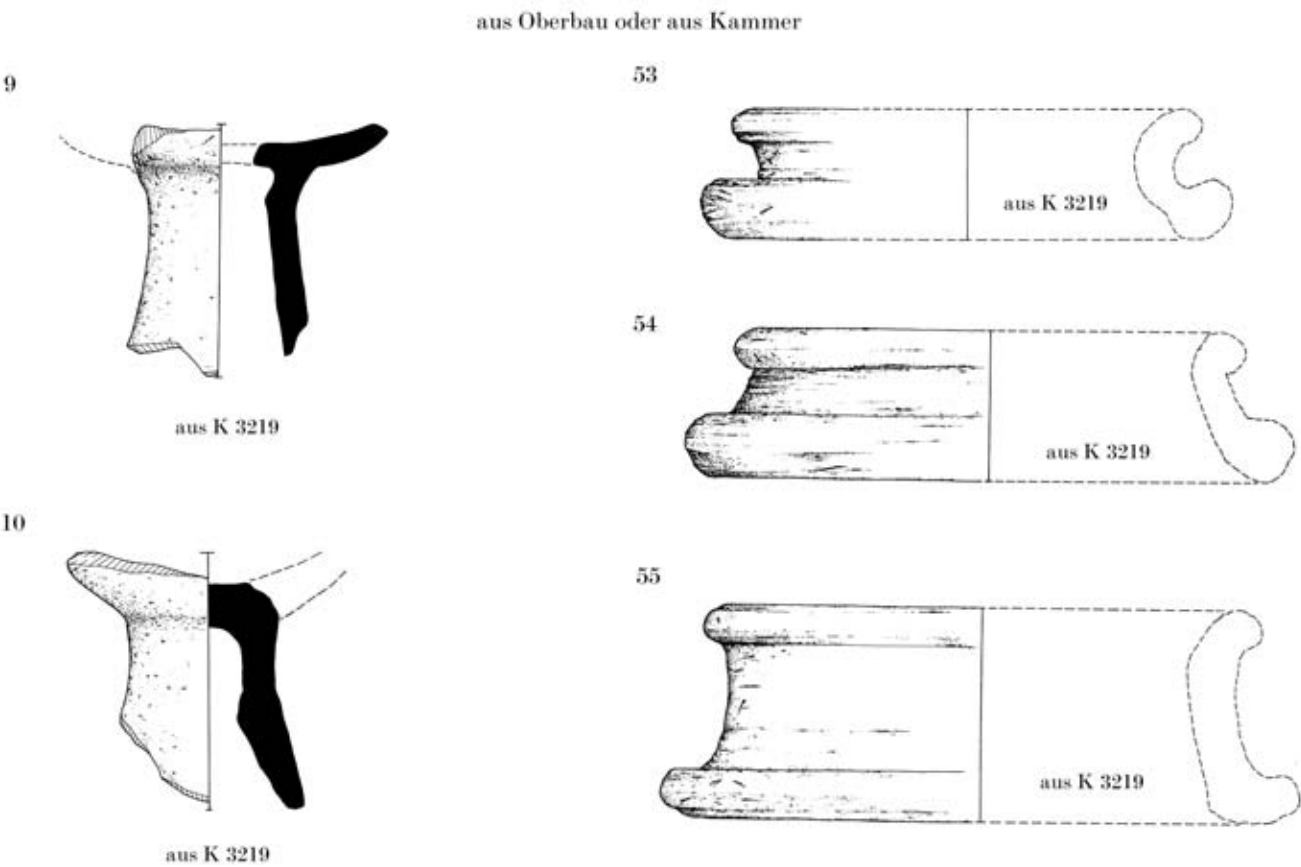
In Füllung der angebrannten Kammer: 0,46 m von O-Wand, 0,90 m von S-Wand der Kammer, H 5,30 m:

6. (6178) RINGSTÄNDER, vollst. (TD)

TG	II-c-2	mi	W1	W	ox	3
----	--------	----	----	---	----	---

Md. 21,2 cm; Hd. 17,9 cm; Bd. 25,6 cm; Wd. 1,2 cm; H₁ 8,5 cm; OFL nat: 2.5Y 8/2 weiß; Bruch: grauer Kern, rote Ox.-Zonen; OFL schgegl.
veröffentlicht in: B. BADER 2001, 215, Kat.Nr. 404, Abb. 69 d.
Z 269/1986

sich eindeutig nicht mit einer der gestörten Bestattungen in der Kammer zusammenfügen.
²²³⁸ Entspricht im Protokoll, Sit. 4: Kopf 3.



Nr. 11–52, Bierflaschenmündungen, siehe Abb. 302–304

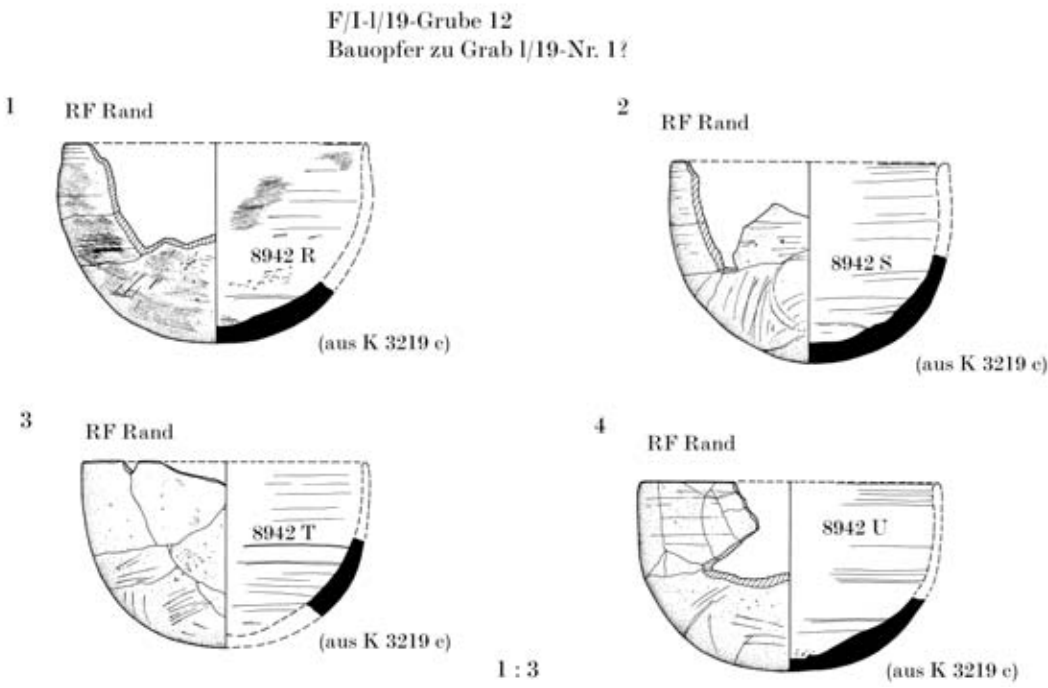


Abb. 301 F/I-1/19-Grab 1, Oberbau, Funde

Über dem eingestürzten Gewölbe, ca. in der Mitte der Grabkammer:

7. (6176A) RÖHRENUNTERSATZ, Unterteil, fragm., unvollst. (–)

TG	I-c-2	k.A.	W1	k.A.	ox	1–2
----	-------	------	----	------	----	-----

Hd. 7,3 cm; Bd. 14,9 cm; Wd. 1,2–2,7 cm; H₁-x. 25,0 cm; OFL nat: 7.5YR 7/4 rosa; Bruch: k.A.
Z 284/1987

Im O des Oberbaus:

8. (6443) RÖHRENUNTERSATZ, fragm., unvollst. (TD)
(Taf. XXVII,d)

TG	I-c-2	r	W1	W	ox	1–2
----	-------	---	----	---	----	-----

Md. 15,1 cm; Hd. 7,5 cm; Bd. 23,2 cm; Wd. 1,1 cm; H₁ 52,2 cm; OFL nat: 10R 5/6 rot bis 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: grauer Kern, schwachrote und rotgelbe Ox.-Zonen; OFL handgegl.
Z 293/1986

Aus K 3219, vermutlich größtenteils aus Oberbau, teilweise auch aus Kammer:

9. (aus K 3219) FUSSSCHALE, fragm., unvollst. (TD)
I-c-2; Hd 5,8 – 6,8 cm; Wd. 0,8–1,1 cm; H₁ 10,0 cm + x;

10. (aus K 3219) FUSSSCHALE, fragm., unvollst. (TD)
I-c-2; Hd 6,0–6,5 cm; Wd. 1,3–1,8 cm; H₁ 10,2 cm + x;

Aus K 3219, aus Oberbau oder aus Kammer, 42 Bierflaschenmündungen:

11. (K 3219/1) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2, Md 10,4 cm; b1 12,4 cm; h 2,4 cm, AI2 517
12. (K 3219/2) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2, Md 9,0 cm; b1 11,1 cm; h 3,1 cm; AI2 358
13. (K 3219/3) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2, Md 8,6 cm; b1 10 cm; h 3,1 cm; AI2 322
14. (K 3219/4) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2, Md 7,9 cm; b1 9,5 cm; h 3,1 cm; AI2 307
15. (K 3219/5) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,1 cm; b1 11,5 cm; h 2,6 cm; AI2 442
16. (K 3219/6) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,3 cm; b1 12,0 cm; h 2,7 cm; AI2 444
17. (K 3219/7) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 10,3 cm; b1 11,8 cm; h 2,7 cm; AI2 437
18. (K 3219/8) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,5 cm; b1 11,5 cm; h 3,4 cm; AI2 338
19. (K 3219/9) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 11,1 cm; b1 13,0 cm; h 2,7 cm; AI2 481
20. (K 3219/10) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,0 cm; b1 10,2 cm; h 2,7 cm; AI2 378
21. (K 3219/11) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,6 cm; b1 11,6 cm; h 2,5 cm; AI2 464
22. (K 3219/12) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2, Md 9,2 cm; b1 11,5 cm; h 3,5 cm; AI2 328
23. (K 3219/13) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,5 cm; b1 11,2 cm, h 3,1 cm; AI2 361
24. (K 3219/14) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,6 cm; b1 10,4 cm; h 2,5 cm; AI2 416

25. (K 3219/15) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 10,0 cm; b1 12,6 cm; h 2,9 cm; AI2 434
26. (K 3219/16) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 10,0 cm; b1 11,6 cm; h 2,7 cm; AI2 430
27. (K 3219/17) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 10,6 cm; b1 12,4 cm; h 2,8 cm; AI2 443
28. (K 3219/18) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,5 cm; b1 11,4 cm; h 2,7 cm; AI2 430
29. (K 3219/19) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2, Md 8,5 cm; b1 10,4 cm; h 2,9 cm; AI2 359
30. (K 3219/20) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,8 cm; b1 10,4 cm; h 2,3 cm; AI2 452
31. (K 3219/21) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2, Md 9,7 cm; b1 11,8 cm; h 2,6 cm; AI2 454
32. (K 3219/22) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,8 cm; b1 11,8 cm; h 2,5 cm; AI2 472
33. (K 3219/23) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 10,7 cm; b1 12,6 cm; h 2,4 cm; AI2 525
34. (K 3219/24) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,4 cm; b1 10,5 cm; h 2,8 cm; AI2 375
35. (K 3219/25) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,5 cm; b1 10,5 cm; h 3,4 cm; AI2 309
36. (K 3219/26) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,3 cm; b1 10,4 cm; h 2,6 cm; AI2 400
37. (K 3219/27) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,2 cm; b1 10,2 cm; h 2,6 cm; AI2 392,3
38. (K 3219/28) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,6 cm; b1 10,9 cm; h 2,7 cm; AI2 404
39. (K 3219/29) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,1 cm; b1 1,2 cm; h 3,3 cm; AI2 342
40. (K 3219/30) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 10,5 cm; b1 12,6 cm, h 3,1 cm; AI2 406
41. (K 3219/31) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 10,2 cm; b1 12,4 cm; h 3,0 cm; AI2 413
42. (K 3219/32) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,8 cm; b1 11,6 cm; h 2,1 cm; AI2 552
43. (K 3219/33) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 10,6 cm; b1 11,8 cm; h 2,8 cm; AI2 421,4
44. (K 3219/34) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,9 cm; b1 11,2 cm; h 2,9 cm; AI2 386
45. (K 3219/35) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,5 cm; b1 10,0 cm; h 2,9 cm; AI2 345
46. (K 3219/36) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 10,8 cm; b1 12,4 cm, h 2,7 cm; AI2 459
47. (K 3219/37) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,6 cm; b1 10,4 cm; h 2,5 cm; AI2 416
48. (K 3219/38) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,7 cm; b1 10,0 cm; h 2,3 cm; AI2 425
49. (K 3219/39) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,4 cm; b1 10,4 cm, b1 2,5 cm; AI2 416
50. (K 3219/40) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 8,2 cm; b1 9,4 cm; h 2,4 cm; AI2 392

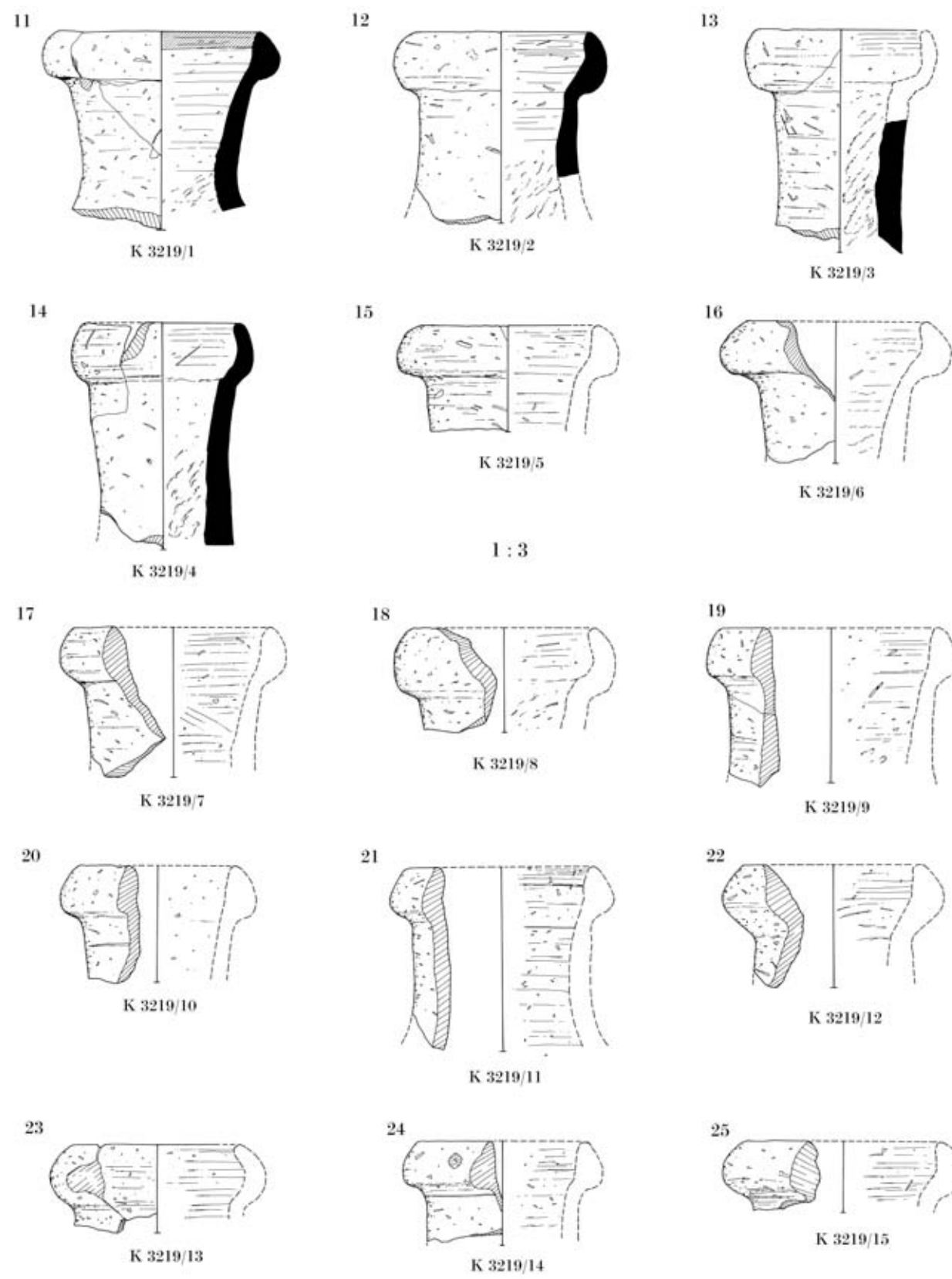


Abb. 302 F/I-1/19-Grab 1, Oberbau, Funde

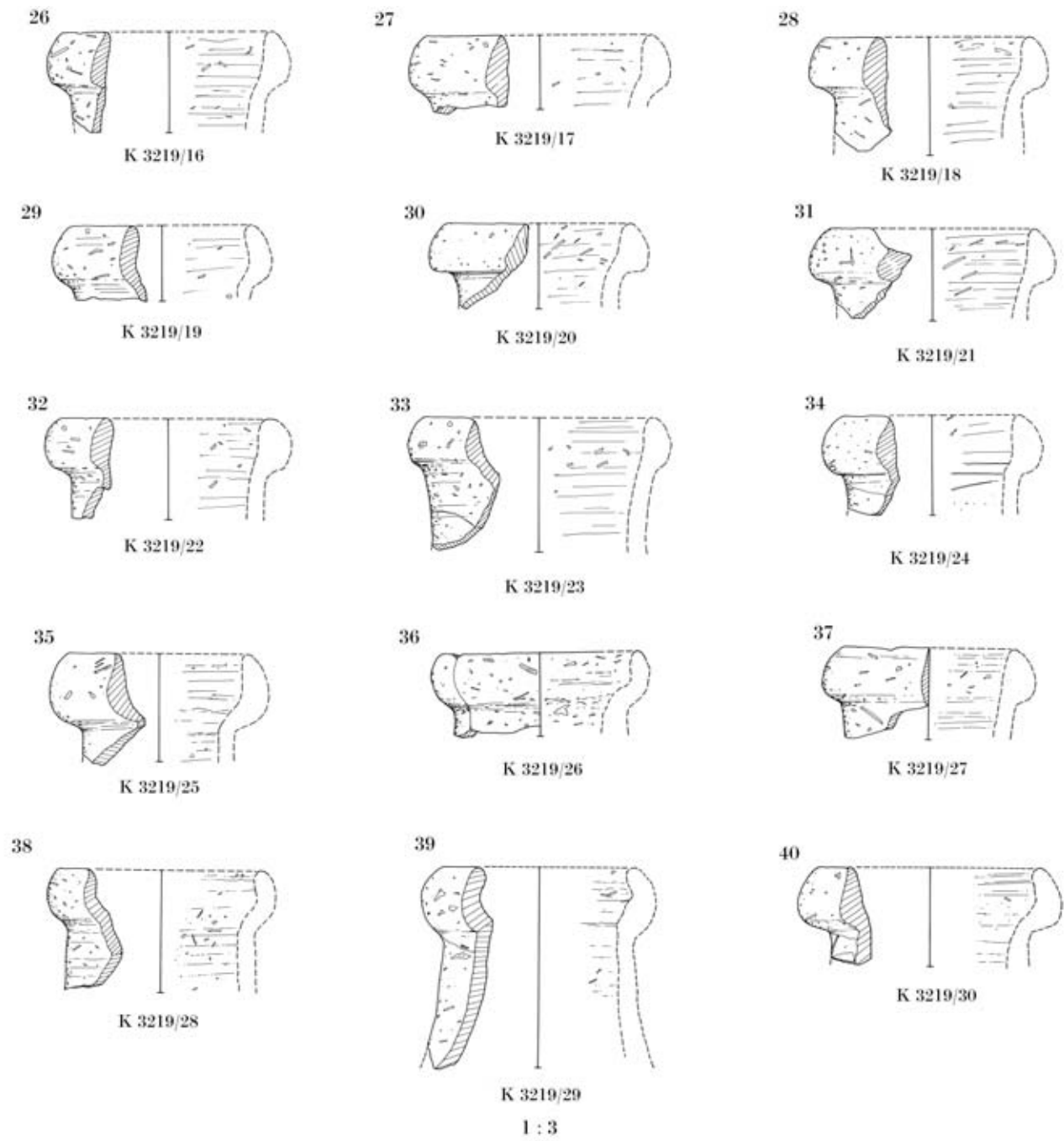


Abb. 303 F/I-1/19-Grab 1, Oberbau, Funde

51. (K 3219/41) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,2 cm; b1 11,4 cm; h 2,7 cm; AI2 422
52. (K 3219/42) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)
RF, I-c-2; Md 9,3 cm; b1 10,8 cm; h 3,2 cm; AI2 337
53. (aus K 3219) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD)
I-c-2; Md 17,3 cm; Bd. 19,0 cm; Wd. 1,2–1,6 cm; H₁ 5,2 cm
54. (aus K 3219) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD)
I-c-2; Md. 18,3 cm; Bd. 22,5 cm; Wd. 1,4–1,5 cm; H₁ 5,0 cm
55. (aus K 3219) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD)
I-c-2; Md. 20,0 cm; Wd. 2,0 cm; Bd. 23,0 cm; H₁ 8,5 cm

Tierknochen:

In Situation 3 fanden sich Becken und Langknochen eines Affen.²²³⁹

Fleischbeigaben, vermischt mit Siedlungsabfall: Rinder, Schaf/Ziegentteile, in Grabkammer gestürzt,

²²³⁹ K. Großschmidt, in Arbeit. Bestimmung noch nicht abgeschlossen.

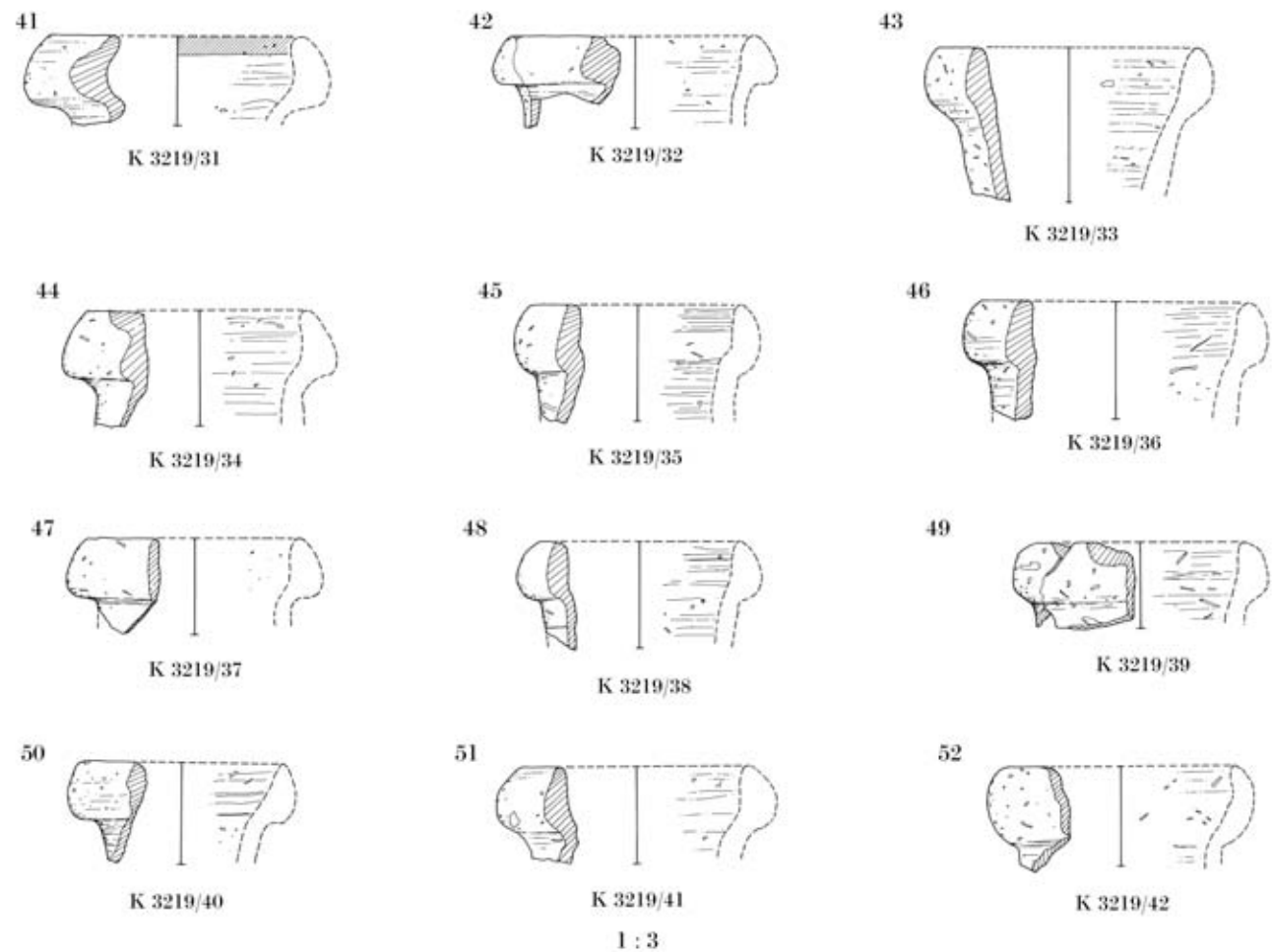


Abb. 304 F/I-1/19-Grab 1, Oberbau, Funde

auch Schweine und Hundeknochen darunter (Siedlungsabfall?).²²⁴⁰

Grube 12:

Aus Grube 12 (K 3219 c), die in westliche Stirnwand des Oberbaus schneidet. Keramik war möglicherweise mit jener aus dem Grab bzw. dem Oberbau vermengt. An den Wänden der Grube waren kreisförmig ausgelegte Rinderknochen deponiert. Opfergrube zum Grab?

1. (8942R) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f-s.f	W1	gesp.g.	ox	2-3
Md.12,0 cm; gr.D. 12,4 cm; Wd. 0,3-0,8 cm; H ₁ 7,9 cm; NIdx. 156,4; OFL nat: 5YR 6/6 rötlich gelb; RF Streifen an Mdg.: 2,5 YR 5/6 rot; Bruch: homogen hellbraun; OFL schgegl., gut Z 53/2001						

2. (8942S) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f-s.f	W1	gesp.g.	ox	2-3
Md.11,0 cm; Wd. 0,4-0,7 cm; H ₁ 8,0 cm; NIdx. 137,5; OFL nat: 5YR 6/6 rötlichgelb; RF Streifen an Mdg.: 2,5 YR 5/6 rot; Bruch: homogen hellbraun ; OFL schgegl., gut Z 53/2001						

3. (8942T) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	f-mi.	W1	gesp.g.	ox	2-3
Md.11,3 cm; Wd. 0,3-0,8 cm; H ₁ 7,4 cm; NIdx. 152,7; OFL nat: 5YR 7/4 rosa bis 5 YR 5/6 rot; RF Streifen an Mdg.: 2,5 YR 5/6 rot; Bruch: breiter grauer Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL schgegl., gut Z 53/2001						

4. (8942U) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f-s.f	W1	gesp.g.	ox	2-3
----	-------	-------	----	---------	----	-----

²²⁴⁰ J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 16.

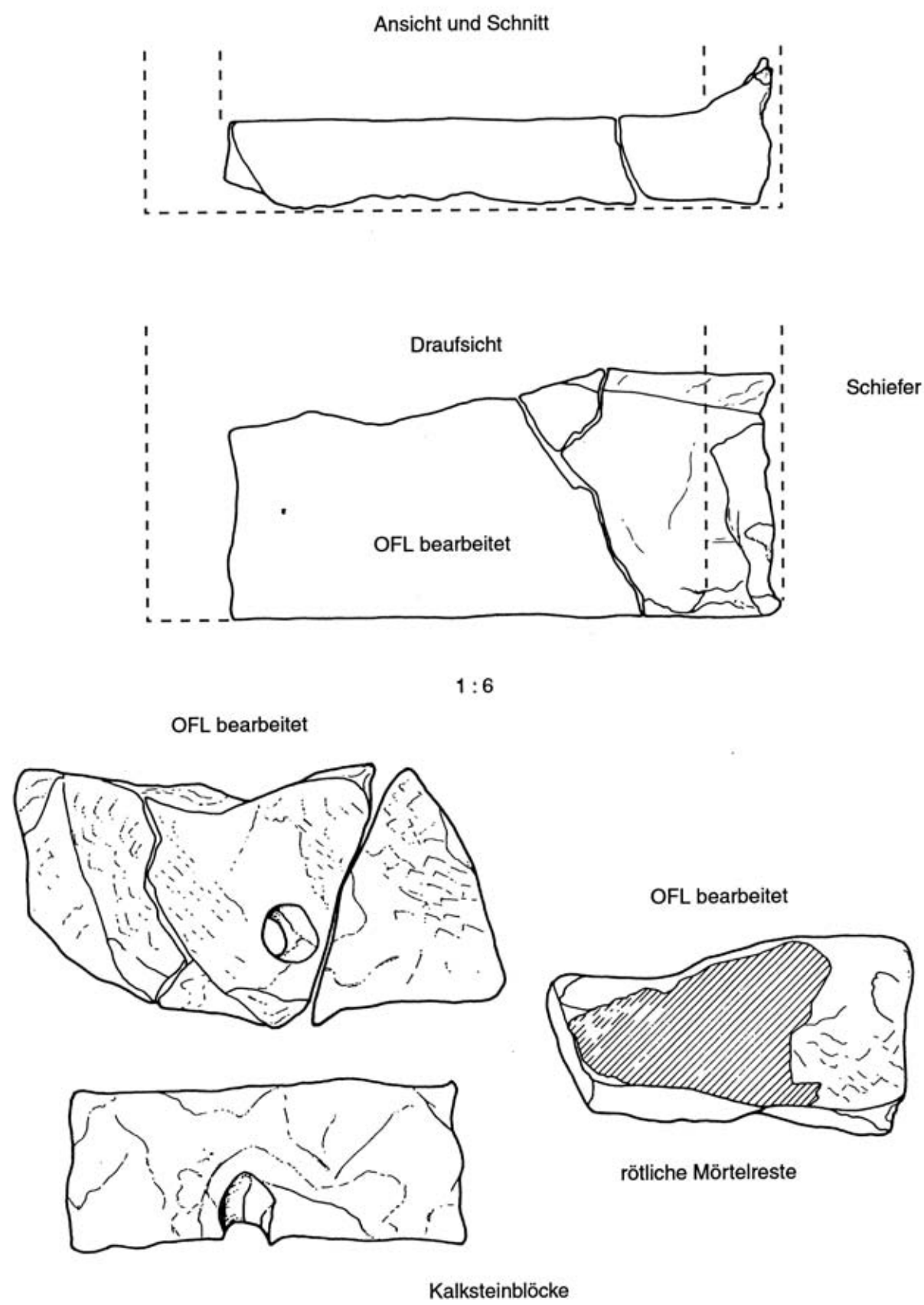


Abb. 305 F/I-I/19-Grab 1, Kammer, Steinblöcke

Md. 11,8–12,0 cm; Wd. 0,3–0,85 cm; H₁ 7,5 cm; NIdx. 157,3–160,0; OFL nat: 5YR 5/6 gelblich rot; RF Streifen an Mdg.: 2,5 YR 5/6 rot; Bruch: hellrosaroter Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL schgegl., gut
Z 53/2001

Funde aus der Grabkammer:

Durch die Beraubung und den Einbruch des Gewölbes kam es zu einer völligen Unordnung in der Kammer. Es scheint kaum eine Beigabe in *situ* zu sein, auch ist die Trennung zwischen Oberbau und Grab nicht immer gesichert.

Im O-Teil der Kammer, am Boden, in 5 cm tiefer schwarzer Schicht:

(7163) BLATTGOLD, fragm. (MC)

An der nördlichen Längswand, am Boden der Kammer, Sit. 5:

(ohne Nummern) 10 SCHIEFER- und 2 KALKSTEIN-BLOCKE (Abb. 305), bearbeitet (–); Teile eines Sarkophages?

(ohne Nummern) VERSTEINERTES HOLZ, Fragmente (–)

Aus dem Versturz über dem östlichen Teil des Kammerbodens, ca. 1,5 m westlich des Eingangs, am Boden der Kammer:

1. (5093) STATUETTE, Serpentin, unvollst. (TD) (Taf. XIII.a) Basis und Füße abgebrochen; H 15,5 + × cm; D. der Rückenplatte 5,7 cm (oben) bis 6,1 cm (unten); H von Haar zu Mund 1,4 cm; Breite der Schulter 5,2 cm; Faust 1,17 cm; Haaransatz zu Fußansatz (halbes Maß) 8,25 cm; Haaransatz zum Scheitel 0,74 cm; Rückenpfeiler plattenartig, mit halbrundem oberen Abschluss; Darstellung: Mann mit langem, plissiertem Schurz, der bis zu den Waden reichte. Perücke längsgestreift, außen mit konkaven, medial herabgezogenen Enden. Große Ohren. Beide Arme hängen seitlich herab. In linker und rechter Hand „Schweiß Tuch“. Linkes Bein nach vorne gestellt. Keine Inschrift
Z 137/1986; 138/1986

Vom Boden der Kammer, an der nördlichen Längswand, ca. in der Mitte, Situation 5:

2. (aus K3219) TONVERSCHLUSS, von Gefäß, fragm., unvollst. (TD)
Form ca. halbkugelig, unten abgebrochen, max D 10,5 cm + x; H ca.4,7cm + x; auf der Oberfläche Spatelspuren und Fingerabdrücke sichtbar; Dung sichtbar
Z 26/2001

Aus K 3219 (aus allen Lagen des Grabes), mit Fragmenten aus K 3219 c (Grube 12) zusammengegangen. Zum Grab oder zur Grube 12 gehörig, oder intrusiv:

3. (8942V) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f-s.f	W1	gesp.g.	ox	2–3
----	-------	-------	----	---------	----	-----

Md.10,5–12,0 cm; ca.11,5; gr. D. Wd. 0,3–1,1 cm; H₁ 8,9 cm; NIdx. 129,2; OFL nat: 5YR 5/6 gelblich rot; RF Streifen an Mdg.: 2,5 YR 5/6 rot; Bruch: homogen hellbraun; OFL schgegl., gut
Z 54/2001

Ohne Fundortangabe – möglicherweise intrusiv:

4. (6178C) SCHALE, Stdb., unvollst. (–)

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

Md. 36,0 cm; Wd. 1,5–2,0 cm; H₁ 9,2 cm; OFL nat: 2.5YR 5/8 rot; Bruch: grauer Kern, schwachrote bis hellrote Ox.-Zonen; OFL rauh
Z 288/1986

5. (6178B) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

Md. 39,0 cm; Wd.1,7 cm; H₁ 10,3 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot bis 5YR 6/6 rötlichgelb; Bruch: k.A.

Z 289/1986

Aus Situation 4 und 5, aus der O-Hälfte des Grabes:

6. (6175B) SCHALE, fragm., unvollst. (–)

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	2
----	-------	---	----	-------	----	---

Md. 40,0 cm; Wd. 1,5–2,1 cm; H₁-x. 10,0 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6–6/8 hellrot; Bruch: dunkelgrauer Kern, schwachrote bis hellrote Ox.-Zonen; Schnurabdruck
Z 240/1987

Fundposition nicht angegeben:

7. (5915P) SCHALE, fragm., unvollst. (–)

TG	I-c-1	k.A.	W1	gesp.	ox	k.A.
----	-------	------	----	-------	----	------

Md. 46,5 cm; Wd. 1,0–1,4 cm; H₁-x. 7,3 cm; OFL nat: 5YR 7/4 rosa bis 5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: Kern hellrötlich braun, Ox.-Zonen hellrot, außen hellrötlich braun; OFL geschmaucht
Z 109/1987

8. (5915O) SCHALE, fragm., unvollst. (–)

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	2
----	-------	---	----	-------	----	---

Md. 53,0 cm; Wd. 1,75–3,2 cm; H₁ 11,6 cm; OFL nat: 5YR 6/6 rötlichgelb; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrot bis rötlichgelbe Ox.-Zonen; OFL rauh; innen leicht dunkel verkrustet
Z 109/1987

Aus Situation 4 und 5, aus der O-Hälfte des Grabes:

9. (6175A) FUSSCHALE mit durchlöcherterm Spiegel/Ziergefäß, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-c-2	r	W1	W	ox	2–3
----	-------	---	----	---	----	-----

Bd. 11,5 cm; Wd. 0,7 cm; H₁ 10,3 cm; OFL nat: 10R 6/4 blaßrot bis 2.5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: grauer Kern, schwachrote bis hellrotbraune Ox.-Zonen; OFL schgegl., gut
Z 262/1998

An S-Wand der Grabkammer:

10. (aus K 3219) BIERFLASCHE, fragm., unvollst., untere Hälfte (–)

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	2–3
----	-------	---	----	-------	----	-----

Bd. 5,5 cm; Wd. 1,5–3,3 cm; H₁ 25,6 cm

Über Nr. 10:

11. (aus K 3219) BIERFLASCHE, fragm., unvollst., Boden (–)

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	2–3
----	-------	---	----	-------	----	-----

Bd. 3,0 cm; Wd. 1,4–2,3 cm; H₁ 17,5 cm

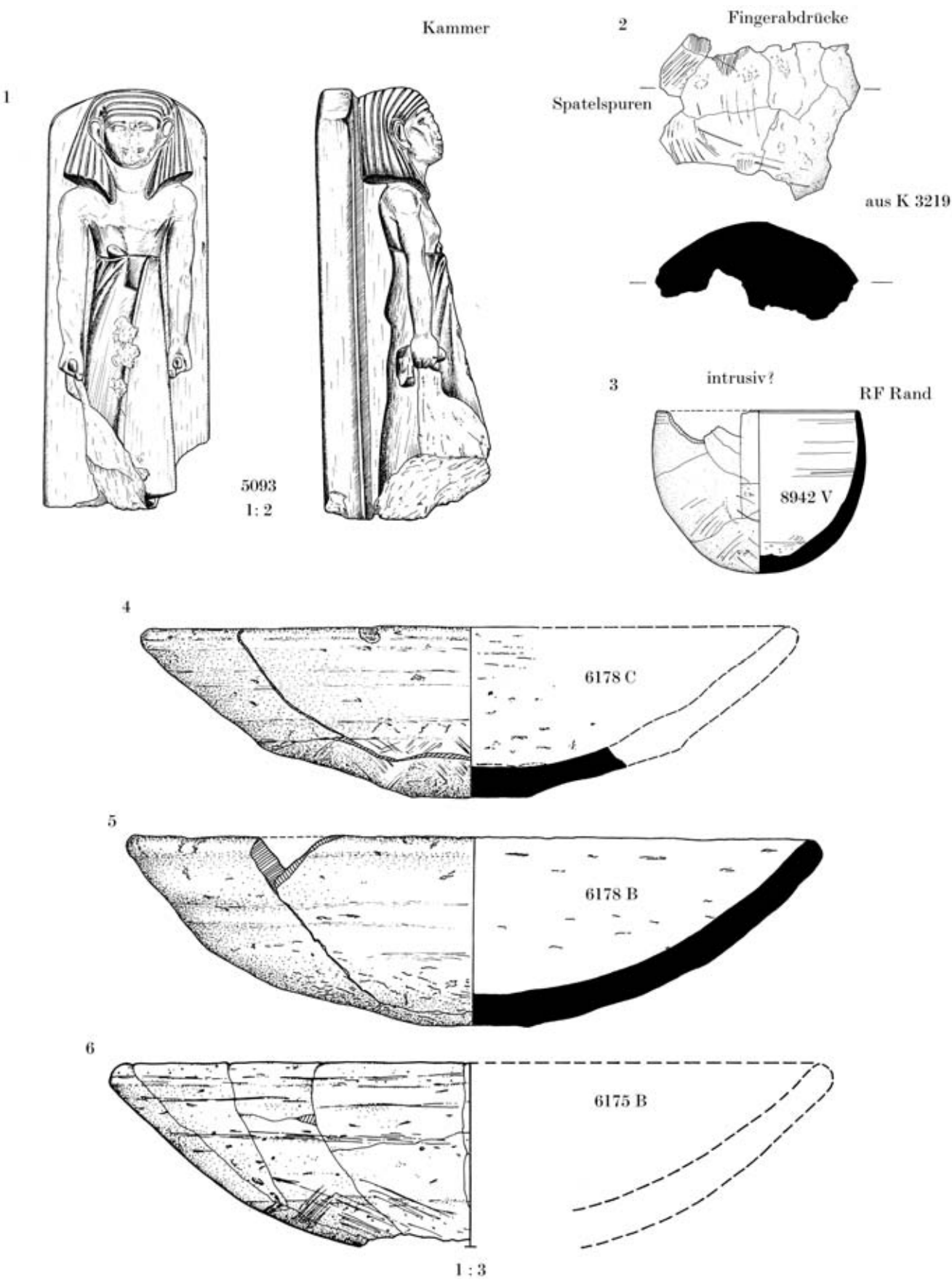


Abb. 306 F/I-I/19-Grav 1, Beigaben

Ohne Lage, vermutlich von Siedlung über Grab hinuntergefallen, vermutlich intrusiv:

12. (6176) KOCHTOPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-e-2	mi	Ha2	MI	mi.	2–3
----	-------	----	-----	----	-----	-----

Md. 17,0 cm; gr.D. 20,0 cm; Wd. 0,6 cm; H₁ 19,5 cm; H₂ 10,0 cm; OFL nat: geschmaucht; Bruch: schwarzer Kern, dünne schwachrote Ox.-Zone; OFL unkl.
Z 287/1986

Situation 4, an der O-Wand, vermutlich intrusiv:²²⁴¹

13. (5915Q) TOPF, fragm., unvollst. (TD)

RP	I-e-2	mi	W1	MI	ox	3
----	-------	----	----	----	----	---

Md. 33,0 cm; Bd. 8,5 cm; Wd. 0,6–0,8 cm; H₁-x. 28,5 cm; OFL nat: 5YR 6/6 rötlichgelb bis 5YR 6/4 hellrötlichbraun, OFL P: 10R 5/4–5/6 schwachrot bis rot; Bruch: dunkelgrauer schwarzer Kern, hellrotbraune Ox.-Zonen
Z 110/1987

An S-Wand, am Boden der Kammer

14. (6444) ZĪR, fragm., vollst. (TD) (Taf. XXVIII,f)

TG	II-e-2	mi–r	Ha2	H	ox	3
----	--------	------	-----	---	----	---

Md. 29,5 cm; Hd. 48,0 cm; gr.D. 48,0 cm; Bd. 15,0 cm; Wd. 0,9–1,2 cm; H₁ 57,0 cm; H₂ 25,0 cm; OFL nat: 10YR 8/3 starkblaßbraun; Bruch: breiter grauer Kern, dünne rote Ox.-Zonen, starke weiße OFL; OFL handgegl.
veröffentlicht in: B. BADER 2001, 168, Kat.Nr. 278, Abb. 48 b.
Z 261/1986

Situation 5, aus der W-Hälfte:

15. (7020) AMPHORE, fragm., unvollst. (TD)

TG	IV-3	mi	W2	W	ox	3
----	------	----	----	---	----	---

Md. 13,2 cm; Hd. 9,6 cm; gr.D. 32,1 cm; Bd. 6,1 cm; Wd. 0,5–0,75 cm; H₁ 49,4 cm; H₂ 28,4 cm; Hld. 2,8 × 2,2 cm; OFL nat: 10YR 8/2 weiß bis 10YR 8/3 starkblaßbraun; OFL F: 10R 3/6 dunkelrot; Bruch: innen grauer Kern, außen hellrosa; OFL schgegl., auf der gesamten Oberfläche sind dunkle Farbflecken sichtbar, die jedoch kein Dekor zu ergeben scheinen; innen Drehrillen sichtbar

Petrographische Herkunftsbestimmung: Küste Israels (Gruppe G), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93; im Inneren, auf einer Hälfte des Gefäßes, von der Mündung abwärts und im oberen Drittel dunkle Verkrustung. Möglicherweise Inhaltsreste, die durch seitliche Lagerung des Gefäßes sich nur halbseitig abzeichnet
Z 266/1986

Aus der Grabfüllung:

16. (6177) AMPHORE, fragm., unvollst. (TD)

TG	IV-2-1	mi	W2	abg.	ox	2–3
----	--------	----	----	------	----	-----

Md. 12,0 cm; Hd. 9,9 cm; gr.D. 28,4 cm; Bd. 8,2 cm; Wd.

0,45–0,9 cm; H₁ 51,8 cm; H₂ 31,2 cm; Hld. 2,8 × 2,4 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: hellrot; OFL gekämmt. 1,5 cm hohe Wulste; Inhalt: weiße Kruste am Boden
Z 265/1986

17. (6175) AMPHORE, eiförmig, fragm., unvollst. (TD)

TG	IV-2	mi	W2	H	ox	2–3
----	------	----	----	---	----	-----

Md. 11,8 cm; Hd. 10,0 cm; gr.D. 28,4 cm; Bd. 5,8 cm; Wd.0,5–0,7 cm; H₁ 54,8 cm; H₂ 33,8 cm, Hld. 2,6 × 2,0 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: breiter hellgrauer Kern, rotgelbe Ox.-Zonen; Muscheltrümmer; OFL handgegl., 1 cm Spiralen; Unterteil deutlich aus Wülsten, ca. 1 cm hoch, aufgebaut; Oberteil gedreht
Petrographische Herkunftsbestimmung: Byblos, libanesische Küste (Group C), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93.
Z 262/1986

Situation 4 und 5, O-Hälfte des Grabes:

18. (7020Y) AMPHORE, Oberteil, fragm. (TD)

TG	IV-2	f–mi	W2	k.A.	ox	3
----	------	------	----	------	----	---

Md. 12,0 cm; Hd. 11,0 cm; gr.D. 29,0 cm; H₁-x. 26,0 cm; Hld. 3,6 × 2,4 cm; 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: grauer Kern, hellbraune Ox.-Zonen; Kalkkavernen, außen wenig, innen viel.; OFL schgegl.; + 1 weiteres Henkelfragment einer anderen Amphore; Henkeldurchmesser 2,7 × 2,1 cm, Wd. 0,6
Petrographische Herkunftsbestimmung: Nördliche Levante (Gruppe B 3), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93.
Z 168/1989

Aus der Grabfüllung:

19. (6176L) AMPHORE, fragm., unvollst. (TD)

TG	IV-1-1	mi	W2	abg.	ox	2
----	--------	----	----	------	----	---

Hd. 10,5 cm; gr.D. 29,0 cm; Bd. 7,6 cm; Wd. 0,6–0,9 cm; H₁ 41,0 cm; H₂ 30,0 cm, Hld. 2,8 × 2,0 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: rotgelb bis hellrot; OFL schgegl., gut;auf unterem Körper ca. 2 cm hohe Wülste, Boden weiße Kruste
Petrographische Herkunftsbestimmung: Libanon (Group D), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93.
Z 265/1986

20. (5915M) AMPHORE, Schulter, fragm. (–)

TG	IV-?	mi–r	W2	abg.	ox	2–3
----	------	------	----	------	----	-----

Wd. 0,6–0,8 cm; H₁-x. 8,8 cm; OFL nat: 5YR 5/4 rötlichbraun; Bruch: breiter hellrötlich brauner Kern, rötli.-gelbe Ox.-Zonen; OFL schgegl., gut
Z 133/1987

Ohne Fundortangabe:

21. (6176K) AMPHORE, bemaltes Wandstück (TD)

TGMO	IV-4	f–mi	W2	k.A.	ox	2–3
------	------	------	----	------	----	-----

Wd. 0,55–0,7 cm; OFL nat: 7.5YR 7/4 rosa; Bruch: rosa; OFL schgegl., gut; fein gekämmte Oberfläche; Bemalung: waagrechtter roter Streifen
Z 286/1986

22. (6176I) AMPHORE, bemaltes Wandstück (TD)

TGMO	IV-1–2	f–mi	W2	k.A.	ox	2–3
------	--------	------	----	------	----	-----

²²⁴¹ Im Str. d/1 Konvolutmaterial nicht belegte Form. Erst aus Str. b/3 (F) Konvoluten gibt es Vergleichsformen. Mündliche Mitteilung K. Kopetzky.

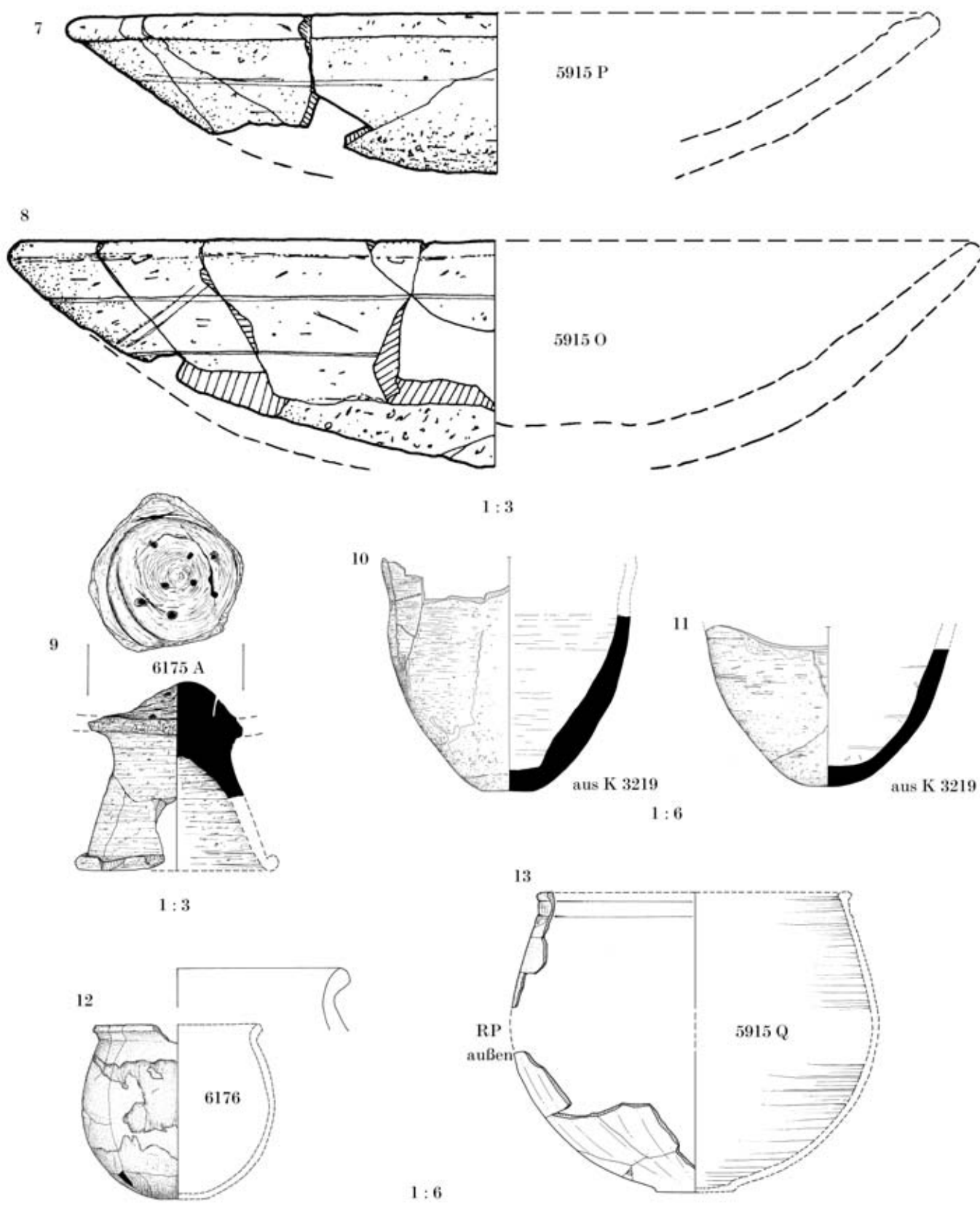


Abb. 307 F/I-I/19-Grab 1, Beigaben

Wd. 0,8 cm; OFL nat: 2.5YR 6/8 hellrot; Bruch: hellgrauer Kern, innen rotgelbe, außen hellrote Ox.-Zonen; grob und unregelmäßig gekämmte Oberfläche; Bemalung: senkrechte Bänder und Wellenlinien, Imitation von WPPL Ware?
Petrographische Herkunftsbestimmung: Nördliche Levante (Group B 3), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93. Z 285/1986

Aus SO-Ecke der Kammer:

23. (6176F) AMPHORE, Unterteil, fragm. (TD)

TG	IV-2	mi	W2	k.A.	ox	2–3
----	------	----	----	------	----	-----

Bd. 6,4 cm; Wd.0,9 cm; H₁-x. 13,5 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb bis 5YR 7/4 rosa; Bruch: hellgrauer Kern, rotgelbe Ox.-Zonen; OFL gekämmt und durch Gebrauch sehr glatt
Petrographische Herkunftsbestimmung: Nördlichste israelische Küste oder libanesische Küste (Gruppe B 2), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93. Z 277/1986

Situation 4 und 5, aus der W-Hälfte des Grabes (Kammer):

24. (6176H) AMPHORE, Unterteil, fragm. (TD)

TG	IV-2-15	f-mi	W2	abg.	ox	2–3
----	---------	------	----	------	----	-----

Bd. 6,1 cm; Wd. 0,8 cm; H₁-x. 15,8 cm; OFL nat: 5YR 6/6 – 6/8 rötlichgelb; Bruch: rosa; OFL schgegl., gut; Wandung in Wülsten von ca. 2 cm aufgebaut
Petrographische Herkunftsbestimmung: südliche Schephela (Gruppe K), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93. Z 279/1986

25. (5915L) AMPHORE, Unterteil (TD)

TG	IV-1?	mi	W2	abg.	ox	2–3
----	-------	----	----	------	----	-----

Wd. 0,7–1,0 cm; gr.D. 30,0 cm; H₁-x. 32,3 cm; OFL nat:2,5 YR 6/6 hellrot; Bruch: innen gelblich braun, außen rötlich braun; OFL schgegl., gut; Kamm Spuren, 5 zinkig, im Abstand von 4 cm; außen: stark weißlich verkrustet, dunkle Flecken
Z 132/1987

Ohne Fundortangabe:

26. (6176G) AMPHORE, Unterteil, fragm. (TD)

TG	IV-2	mi	W2	abg.	ox	2–3
----	------	----	----	------	----	-----

Bd. 6,7 cm; Wd. 0,8–0,9 cm; H₁-x. 26,0 cm; OFL nat: 5YR 6/6 –6/8 rötlichgelb; Bruch: hellgrauer Kern, dünne rotgelbe Ox.-Zonen; Ton wie 6176 F.; sehr dünner Boden. Oberfläche nicht gekämmt
Petrographische Herkunftsbestimmung: Byblos, libanesische Küste (Gruppe C), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93. Z 284/1986

27. (5915N) AMPHORE, unkl., mehrere Wandstücke: (–)

TG	IV-1	f-mi	W2	–	ox	2–3
----	------	------	----	---	----	-----

Wd. 0,6–0,7 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb bis 5YR 6/6 rötlichgelb; kein Dung, kl. Partikel Kalk, Quarz, kein W.Gli., Feldsp.

Beim Eintiefen eines Abflussgrabens in der Achse des Grabes, ca. 1,5 m vor der Eingangsvermauerung, neben der Statuette Nr. 1 gefunden:

28. (7021B) RINNE, fragm., unvollst. (TD)

TG	II-c-2	mi	Ha1	H	ox	3
----	--------	----	-----	---	----	---

Md. 18,0 cm; Bd. 19,3 cm; Wd. 2,9 cm; H₁ 12,0 cm; erhaltene Länge 48,0 + x cm.; OFL nat: 5YR 7/4 rosa bis 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: homogen rotbraun; OFL handgegl.; Die Rinne lag tiefer als der Boden des Grabes, daher wohl Str. d/2 oder älter. Sie könnte auch dem Bauschutt des Palastes zuzuordnen, und demnach frühes Str. d/1 sein
veröffentlicht in: B. BADER 2001, 219, Kat.Nr. 415, Abb.71, a. Z 170/1989

Konvolute:

K 3219: aus allen Lagen, tw. auch aus Fundamentgraben des Grabes, vermischtes Material, mehrere Kontexte zusammengefasst; auch geschlossene Napfmdg, 1 mit Stdfl., I-d Krughenkel, I-b Vasen, aus SO-Eck der Kammer: Tonverschluss v. Flasche darunter

K 3335: Scherben von Ausschutt in den Kammern, möglicherweise von Oberbau); 33 Mündungen von II-c Ziren, I-e Kochtopf

K 3805: IV-Amphorenfragmente

Tieropfer in Eingangsgrube:

Die Grube hat eine rechteckige Form, L 4,60 + × (steckt tw. im Profil), B 2,70 m, Tiefe 1,70 m. Die beiden Seitenwände sind steil, von der Eingangswand steigt der Boden der Grube in flach sanfter Böschung ca. 40 cm/m an, sodass der Boden eine schräge Fläche bildet, auf der die Opfertiere liegen. In die Füllung aus fast reinem Sand sind viele Kalksteinsplitter (von Steinmetzabfall?) und zahlreiche Fragmente von Bierflaschen und sonstiger I-c Ware. In die Eselsgrube war eine weitere Grube offenbar für eine Nachbestattung gegraben worden, die mit Schuttmaterial von der ursprünglichen Eingangsblockierung gefüllt war.

4 Esel: 3 männl., 1 weibl., 1 Ziegenlamm, 3 Schafod. Ziegenlämmer.²²⁴² Alle lagen auf ihrer rechten Seite, Kopf im O, Blick nach O-NO, Rückgrat etwa O–W bis NO–SW.

Es fanden sich auch die Knochen zweier menschlicher Skelette in der Grube,²²⁴³ siehe Bestattungen. Sie dürften bei der Beraubung aus dem Grab gespült worden sein.

Baumgrube zum Grab:

Im Abstand von 16,4 m (von der Ostkante des Oberbaus zur Grubenmitte gemessen) liegt in m/20 die kreisrunde Grube Nr. 7, Dm. 1,6–1,7 m. Sie liegt etwas nördlich der Grabachse von l/19-Nr. 1. Zur

²²⁴² J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 16, Plan 9.
²²⁴³ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

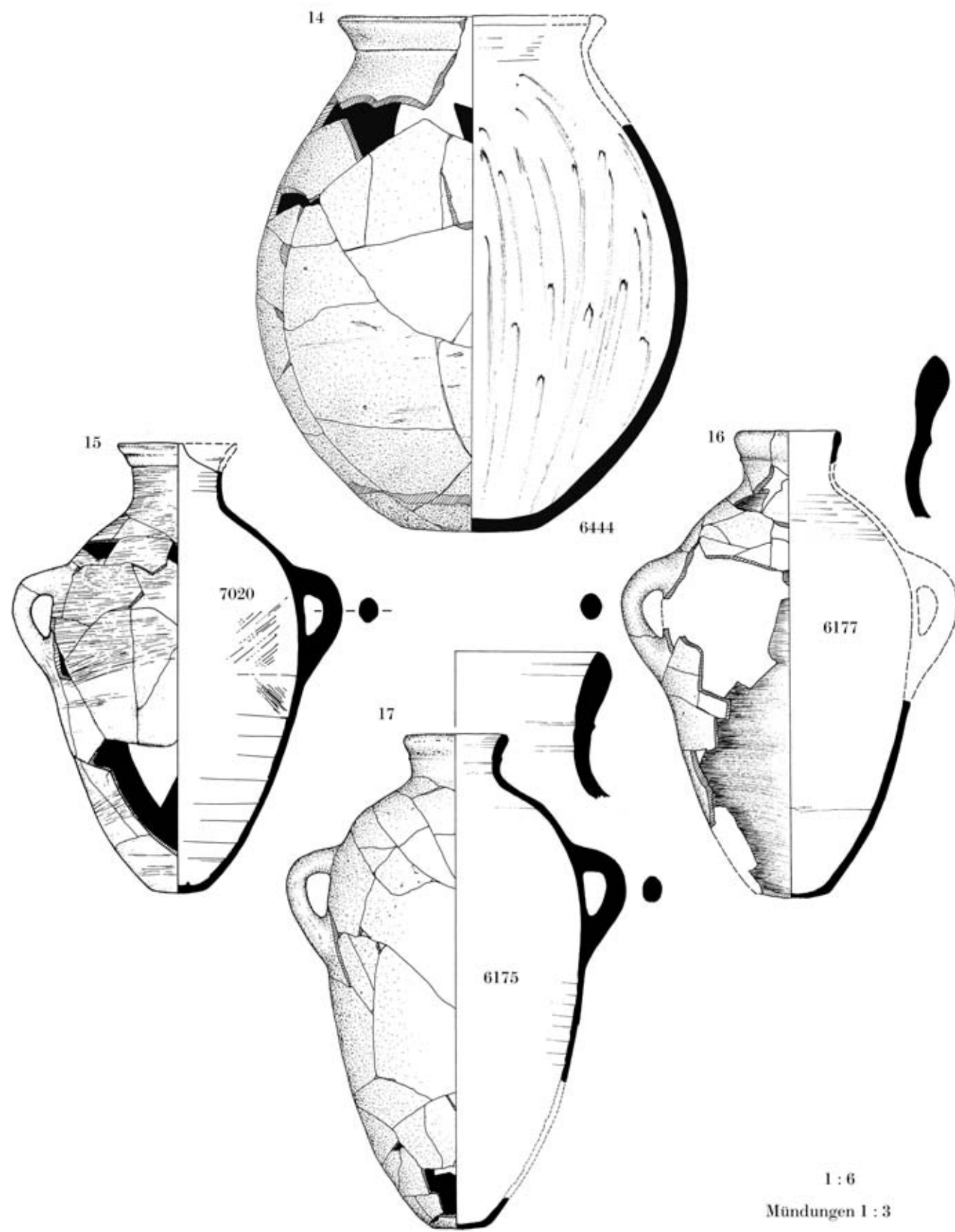


Abb. 308 F/I-1/19-Grab 1, Beigaben

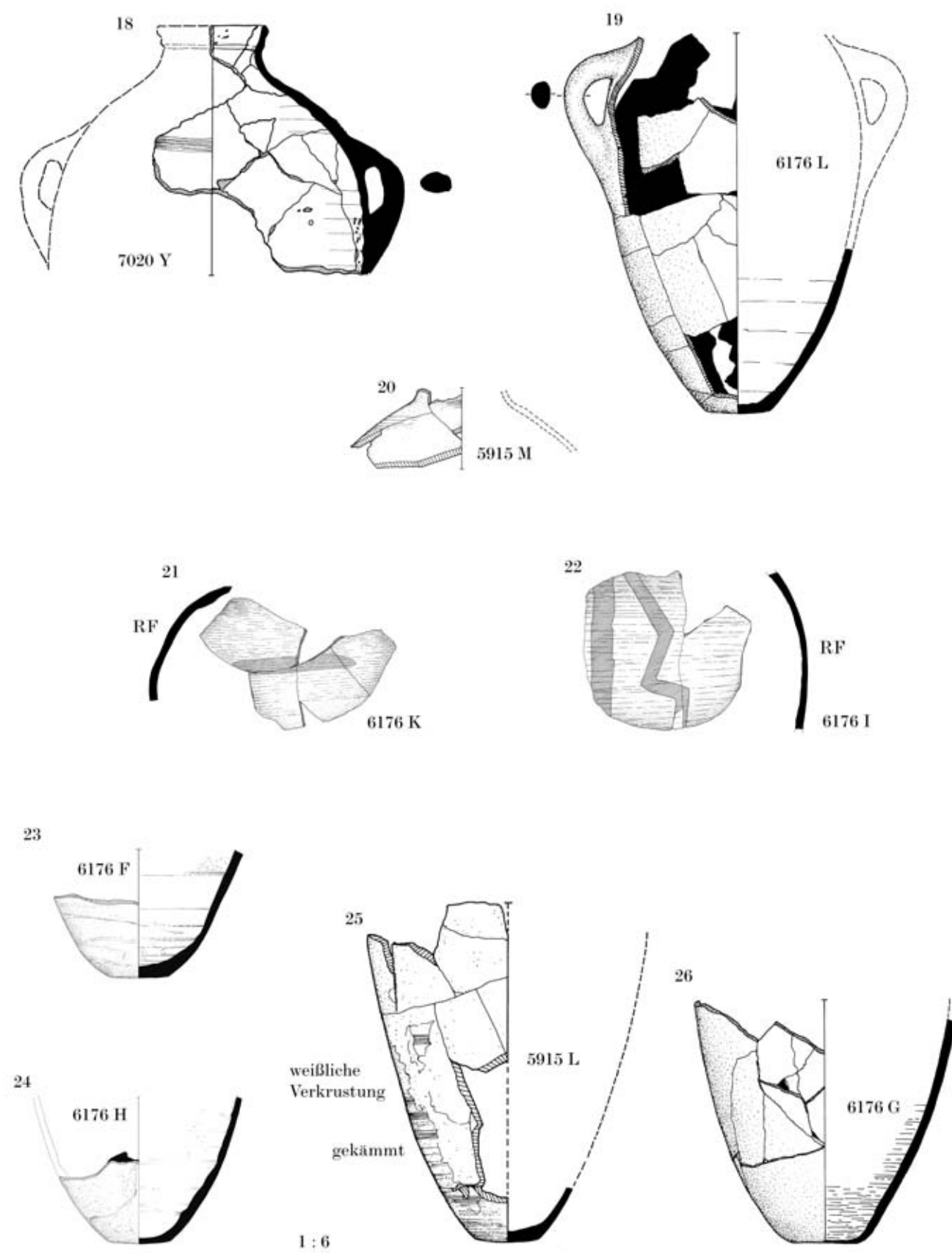
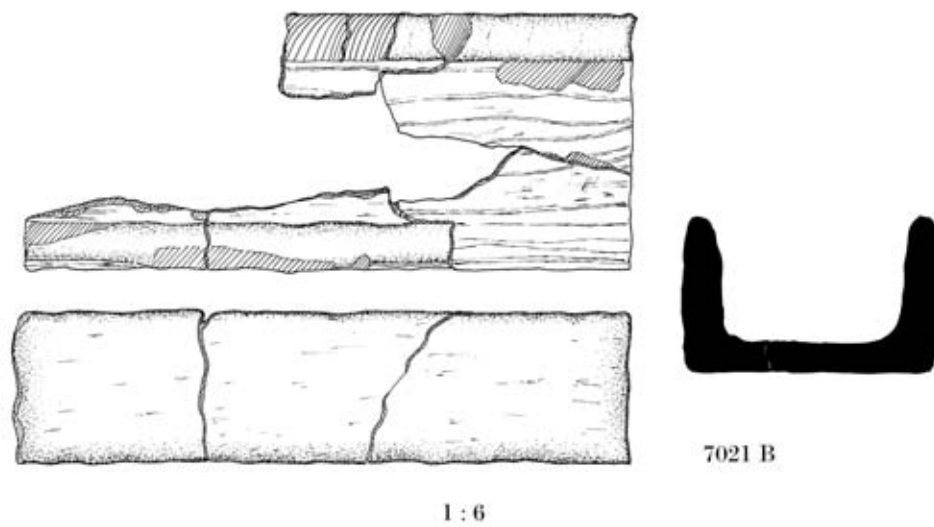


Abb. 309 F/L-1/19-Grab 1, Beigaben

Ca. 1,5 m westlich der Eingangsmauer, in der Achse des Grabes,
nicht zur Grabaustattung gehörig:



Außenbeigabe?

An der Außenwand des Oberbaus von F/I- 1/19-Grab 1,
tw. aus 1/19-Grube 5, evtl. zum Grab 1 gehörig:



Abb. 310 F/I-1/19-Grab 1, Beigaben

nördlich gelegenen Grube 41 besteht, grubenmittig gemessen, ein Abstand von 5,3 m (10 Ellen). Im etwa gleichen Abstand im S, 5,4 m, liegt die Grube 26, die keinem bestimmten Grab zugeordnet werden kann.

F/I-m/19-Grab 22 (Abb. 311–315; Taf. VII,c)

Typ 7 c: Kammergrab mit Nische im W, Kammer mit Gewölbe aus (vermutlich) drei Schichten.

Stratigraphie: Die nordwestlich Hälfte des Grabes wird von einer rezenten Ziegelgrube abgehakt. Die

Eingangsrube mit Tieropfern wird im O durch Grab 11 (Str. c)²²⁴⁴ gestört und im S durch Grab 12 (Str. c? – evtl. b/3). Die Eingangswand wird im N von der runden Grube 18 (keine Funde) und im S von der ovalen Grube 16 (keine Funde) geschnitten. Das O-Ende

²²⁴⁴ Diagnostische Keramik: Bierflasche (5792), siehe Z. SZAFRANSKI 1998, 108, pl.5, Nr. 26. Des Weiteren BPI Krug (5795).

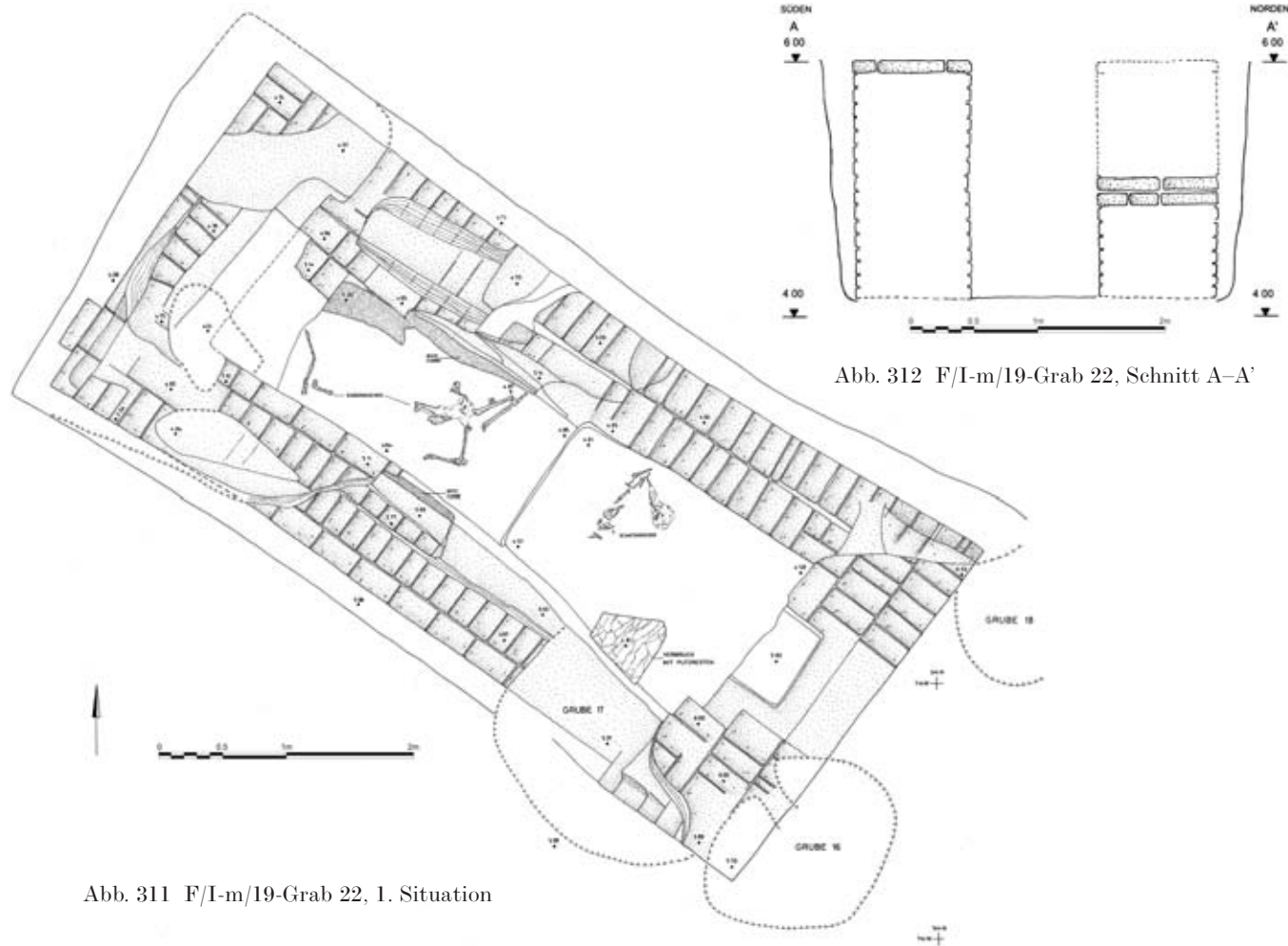


Abb. 311 F/I-m/19-Grab 22, 1. Situation

Abb. 312 F/I-m/19-Grab 22, Schnitt A–A'

der südlichen Längswand wird von der ovalen Grube 17 (ebenfalls keine Funde) geschnitten. Der Raubstollen scheint durch die Mitte der Eingangswand getrieben worden zu sein.

Orientierung: WNW–OSO

Niveau: Bd der Kammer ca. 4,15; max erh H 6,03 (Eingangswand).

Grabbau: Keine Reste eines Oberbaus erhalten. Analog zu den großen Gräbern unmittelbar nördlich und südlich kann ein solcher ursprünglich angenommen werden.

Grabgrube: Maße: L (einschließlich Eingangsvermauerung) 6,9 m; einschließlich Eselsgrube 9,7 m + x; B ca. 3,6 m; Tiefe 1,75 m.

Kammer: rechteckig, mit Nische im W. Maße außen: L 6,76 m (= 13 E); B im O ca. 3,0 m; im W ca. 3,25 m; in der Mitte ca. 2,85 m; Maße innen: L ca. 4,8 m (9,1 E); B im O 1,52 m (= 3 E); Nische im W: L 2,7 m (5,1 E); B 1,12 m (2,1 E); Innenfläche 10,3 m² (37,7 E²).

Der O-Teil der Kammer ist um 40 cm breiter als die Nische im W. Diese Verengung – die seitlichen Wände springen seitlich jeweils 20 cm vor – wurde nicht durch einen halben Ziegel bewirkt, sondern dadurch, dass im

O-Teil kleinere Ziegel (37 × 18–19 × 11–12 cm) und schmalere Fugen verwendet wurden. Die gesamte Kammer ist innen verputzt und rot ausgemalt. Seitenwände und Stirnwand sind 2 Ziegel stark gemauert. Die Seitenwände sind im O 75 cm, im W 98–102 cm breit. Die Eingangswand ist gleich breit, aber aus 2½ kleineren Ziegeln gemauert. Die Eingangsvermauerung ist noch bis zu 16 Lagen erhalten, die südliche Längswand bis zu 17 Lagen (von der OK 6,01 bis zur MS 4,15, Höhe 1,86 m), die Stirnwand und N-Wand bis zu 9 Lagen.

Gewölbe: nicht erhalten.

Material: bräunliche Sandziegel, im O: 37 × 18–19 × 11–12 cm, im W: 40 × 18 × 12 cm, tw. bis zu 50 cm Länge.

Bestattung: völlig gestört; an der nördlichen Längswand der W-Nische Knochenreste eines juvenilen Individuums (17–18 Jahre, distale Hälfte beider Tibiae).²²⁴⁵

²²⁴⁵ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

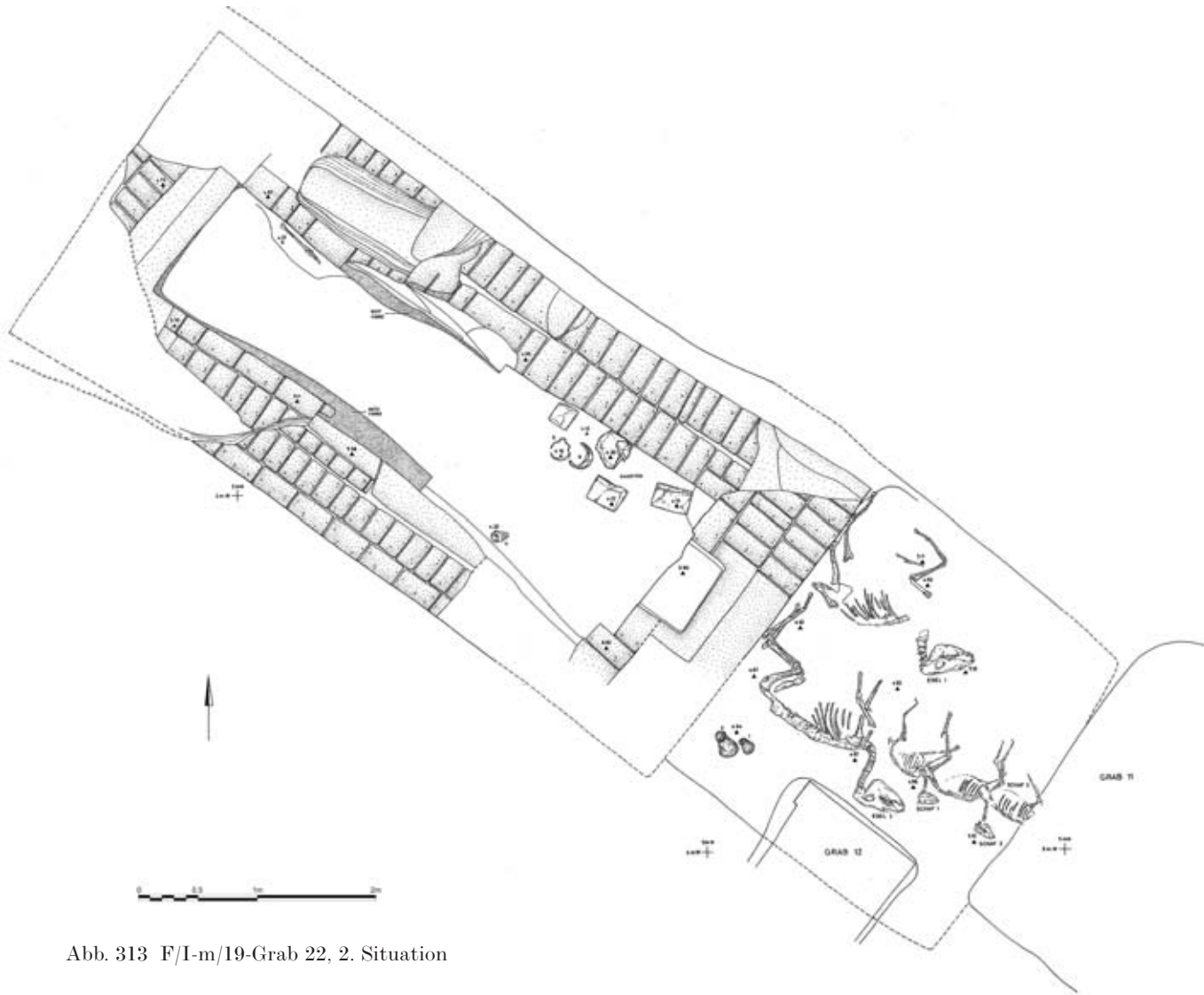


Abb. 313 F/I-m/19-Grav 22, 2. Situation

In der O-Hälfte, im NO-Eck, liegen mehrere Fragmente von Kalksteinblöcken, bei denen es sich um die Reste eines Sarkophages handeln könnte:

Großer Block: L 46,0 cm; B 15,5 cm; Tiefe 12,5 cm
7 größere und 11 kleine Fragmente, 1 Stück: 7 × 26 × 21 cm
1 Platte: Dicke 3–5 cm

Aus O-Hälfte, am Boden des gestörten Grabes:
(6435) BLATTGOLD, fragm. (MC)
SW 2364/6

Beigaben:

Im O-Teil ca. 20 cm über dem Boden der Kammer:
1. (5915J) SCHÖPFKANNE, Mündung + Boden + Henkel;
(TD)

TG	IV-1	mi	W2	W	re	3
----	------	----	----	---	----	---

Md. 3,15 cm; Hd. 2,7 cm; Wd. 0,3–0,5 cm; H₁-x. 12,0 cm; OFL nat: 5YR 6/6 rötlichgelb; Bruch: Mdg: durchgehend hellrot; Bd.: durchgehend dunkelgrau; Drehrillen, 2–3 mm. Basis auf Scheibe geschlossen

Petrographische Herkunftsbestimmung: Nördliche Levante (Gruppe B 3), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 93. Z 288/1998

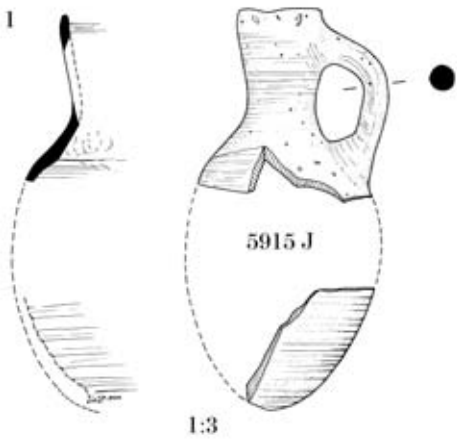


Abb. 314 F/I-m/19-Grav 22, Beigabe

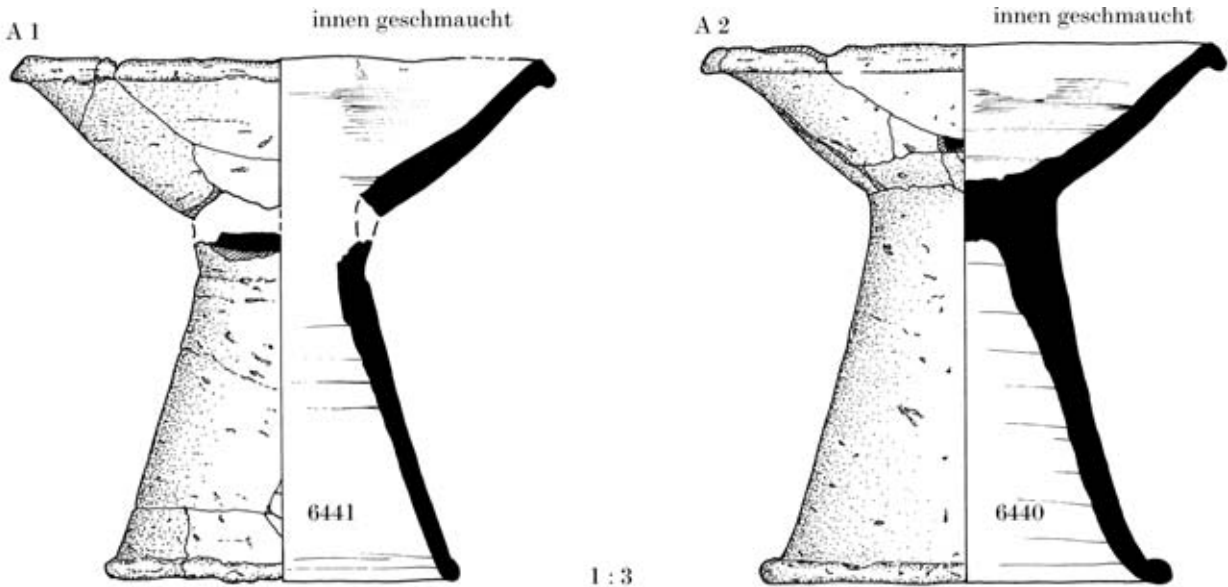


Abb. 315 F/I-m/19-Grab 22, Außenbeigaben

Im O der Kammer, als Unterlage für ein zerlegtes Schaflamm:

(keine Nummer) SCHALE, I-c (-)

Im O-Teil der Kammer:

(keine Nummern) 4., 5. und 6: 3 Böden von I-c-2 Flaschen (-)

Fleischbeigaben:²²⁴⁶

In der Mitte der Kammer (Sit. 1) fanden sich rechte und linke Hintergliedmaßen eines zerlegten Rinderkalbes, außerdem Siedlungsabfall. Im O-Teil der Kammer lag ein zerlegtes Schaflamm auf Schale, des weiteren fand sich ein zerlegtes Kalb und Sieglungsabfall.

Tieropfer in Eingangsgrube: gemeinsam mit Grabgrube ausgehoben; Maße: L 1,8 m + x; B 2,85 m; Tiefe 1,45 m.

In der Grube befanden sich 2 Esel (männl.), östlich des südlichen Esels 2 lagen in einer Reihe von WNW–OSO 3 Schafe.²²⁴⁷ Die Esel lagen parallel, mit den Hinterläufen an der Eingangswand, Kopf im OSO, Blick nach O. Alle Tiere lagen auf ihrer rechten Seite, die Schafe östlich der Esel. Schaf 1 direkt bei den Eseln wurde zuerst bestattet, Schaf 3 als letztes.

Außenbeigaben in Tieropfergrube:

1. (6440) FUSSSCHALE, fragm., vollst. (TD) (Taf. XXVI,d)

TG	I-c-2	r	W1	W	ox	2
----	-------	---	----	---	----	---

Md. 21,0 cm; Hd. 7,5 cm; Bd. 16,4 cm; Wd. 0,6 cm; H₁ 21,4 cm; 5YR 7/4 rosa; Bruch: dunkelgrauer Kern, dünne schwachrote und rotgelbe Ox.-Zonen; OFL handgegl., innen geschmaucht Z 260/1986

2. (6441) FUSSSCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-c-2	r	W1	W	ox	2
----	-------	---	----	---	----	---

Md. 21,8 cm; Hd. 6,5 cm; Bd. 14,2 cm; Wd. 0,5 cm; H₁ 19,0 cm; 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: dunkelgrauer Kern, dünne schwachrote und rotgelbe Ox.-Zonen; OFL handgegl., innen geschmaucht Z 260/1986

Baumgrube zum Grab:

Genau in der Grabachse, im Abstand von 14,1 m (O-Kante des Grabes zu Grubenmitte gemessen) wurde die runde Baumgrube 27 (in m/20 gelegen) angelegt. Sie weist einen Durchmesser von 1,6 m auf. Im N, im Abstand von 5,5 m, liegt Grube 26, die keinem bestimmten Grab zugeordnet werden kann. Zur nächsten Grabbaumgrube im N, Grube 7 vor l/19-Nr. 1, beträgt der Abstand 10,3 m. Im S liegt im Abstand von 5,3 m Grube 28, vor m/18-Grab 12.

F/I-l/20-Grab 57²²⁴⁸ (Abb. 316)

frühes d/1.1

Typ 4: Kammergrab mit firstartiger Abdeckung.

Stratigrafie: In große Grube 40 (Str. d/1) eingetieft, es steckt im W-Profil von l/20 (Laufmeter 4,1

²²⁴⁶ J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 18.

²²⁴⁷ J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 18, Plan 5.

²²⁴⁸ K. KOPETZKY 1993, 4–5; M. BIETAK und D. EIGNER, in Vorbereitung.

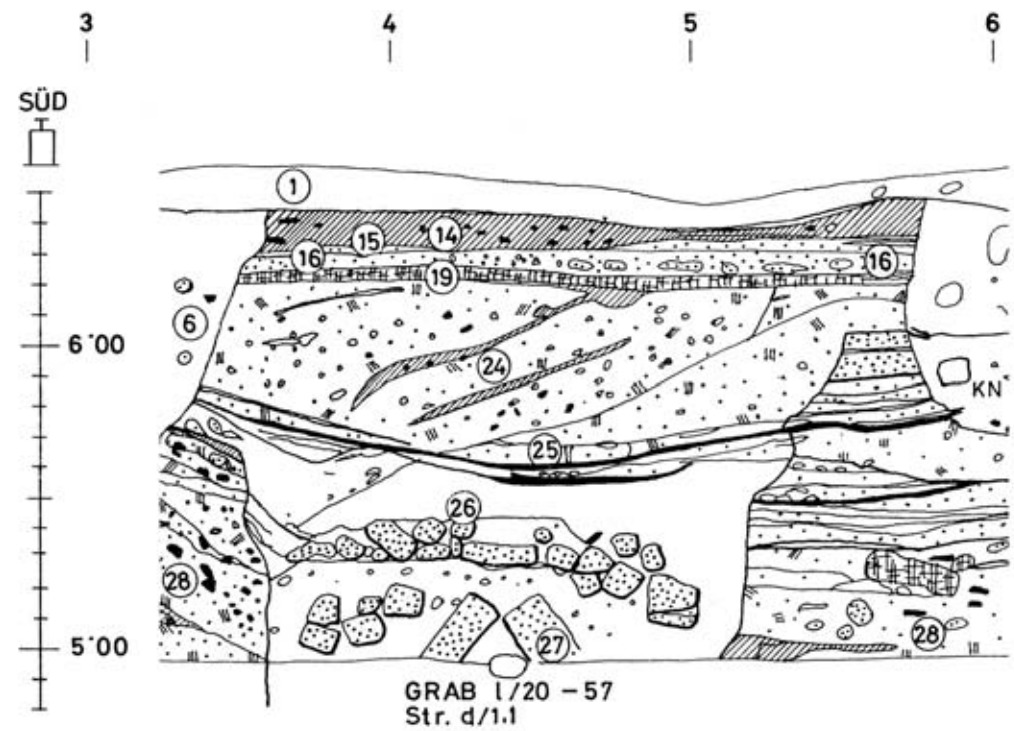


Abb. 316 F/I-1/20-Grab 57, im Westprofil von 1/20 (nach M. BIETAK und D. EIGNER, in Vorb.)

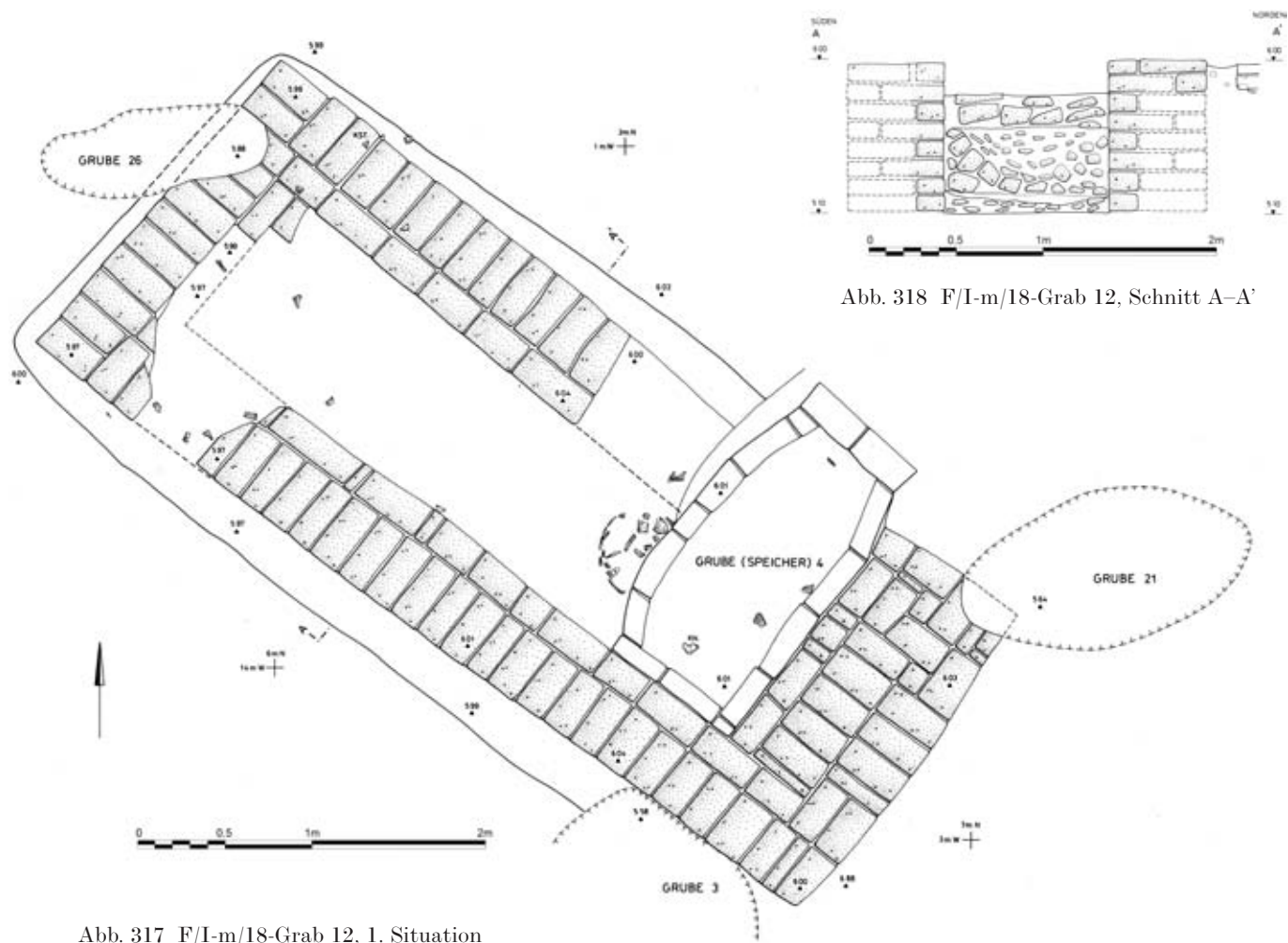


Abb. 318 F/I-m/18-Grab 12, Schnitt A-A'

Abb. 317 F/I-m/18-Grab 12, 1. Situation

bis 4,65, von S). Von späteren d/1 Schichten überdeckt.

Niveau: Schädel liegt auf 4,90; Gewölbescheitel 5,18.

Orientierung: WNW–OSO

Grabbau: Das Grab wurde im Profil nur bis zum Gewölbeansatz abgetieft, es ist nicht vollständig ausgegraben.

Gewölbe: firstartig aufgestellte Ziegel.

Material: gelbbraune Sandziegel.

Bestattung: Infans I (3.-4.Lj.), vermutl. WNW–OSO, mit Kopf im OSO.

Funde: keine.

F/I-m/18-Grab 12 (Abb. 317–320; Taf. VII,d)

jüngeres d/1.1

Typ 6 a oder 6 c?: Kammergrab mit Gewölbe aus (vermutlich) zwei Schichten.

Stratigrafie: Das Grab wurde, wie schon bei Grab m/18-Nr. 2 beobachtet, von der Oberfläche des jünge-

ren Str. d/1.1 eingetieft. Da die beiden Gräber das große Grab m/18-Nr. 3 flankieren, scheint es wahrscheinlich, dass die kleineren später als das große errichtet wurden. Es wäre weiters möglich, dass der Aushub des älteren großen Grabes zumindest teilweise im Friedhofsareal eingeebnet wurde, wodurch das Bodenniveau höher anstand. Das Grab wird in seiner W-Hälfte durch zwei Einbauten gestört: Grab m/19-Nr. 28 (Str. c?) und den rechteckigen Speicher m/19-Nr. 4. Letzterer wurde aus Ziegeln errichtet, die vom Grab stammen dürften. Weiters wird die Eselgrube im O von Grube 14, die auch das östlich gelegene Grab 13 erfasst, geschnitten. Das NO-Eck des Grabes wird von der länglich ovalen Grube 21 (keine Funde) geschnitten, in das O-Ende der südlichen Längswand schneidet Grube 3 (Fund: SP-Krug). Das W-Ende des Grabes wird von mehreren kleinen Gruben, ohne Funde, geschnitten.

Die Eingangsgrube mit den Tieropfern schneidet zwei ältere Mauerzüge ab. Im S eine NO–SW ver-

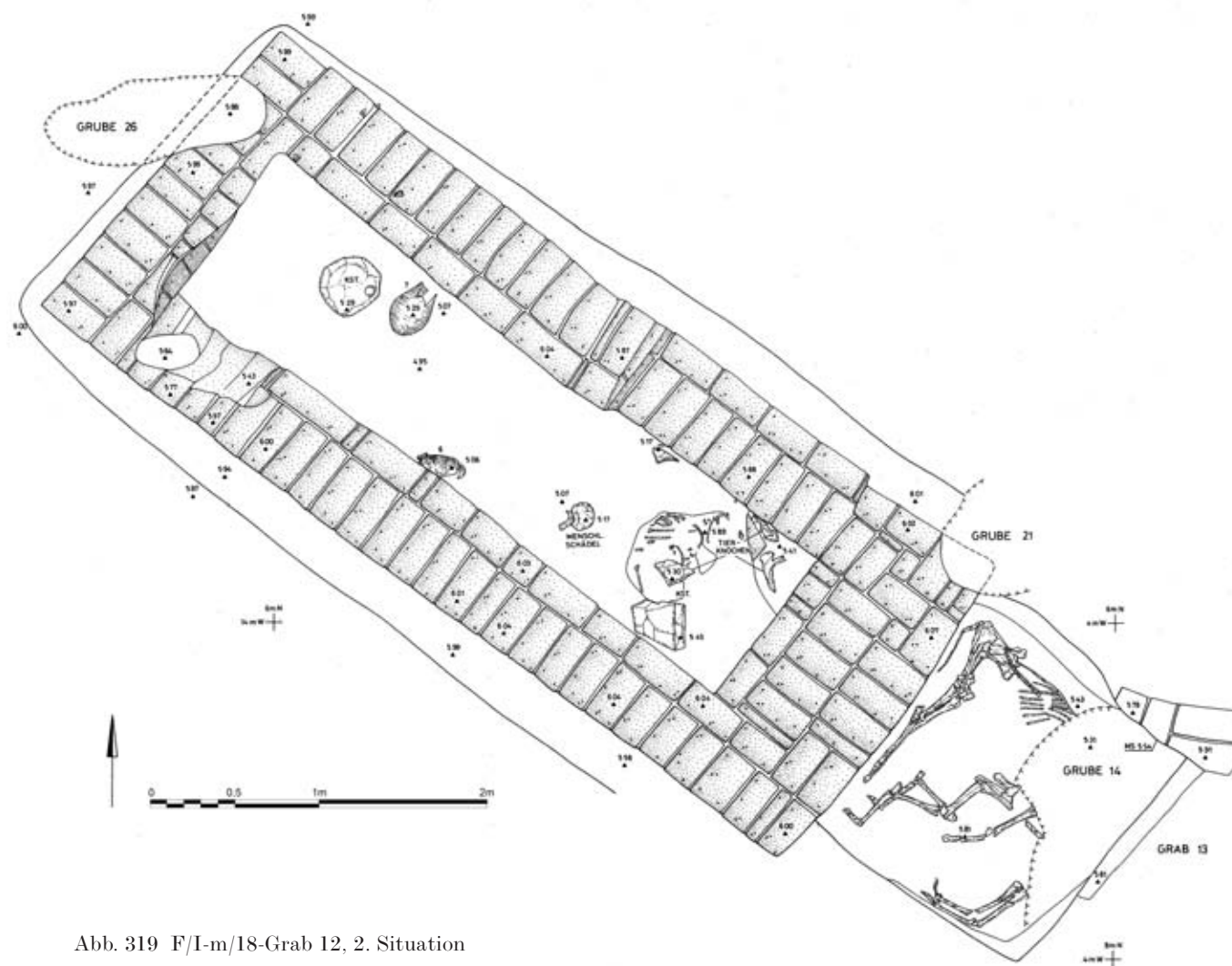


Abb. 319 F/I-m/18-Grab 12, 2. Situation

laufende ½ Stein starke Str. d/2 Mauer, im NO-Eck eine 1 Stein starke Sandziegelmauer, die vermutlich in Str. e/1 zu datieren ist. Im Bereich der Eselsgrube schneidet die längliche Grube 14 ein, die auch das östlich gelegene Grab 13 (Str. c?) erfasst. Die Eselsgrube wird überbaut von einer kleinen Grube (unterste Schicht humos mit Keramik, darüber fetter Lehm), die ebenfalls von Grube 14 geschnitten wird.

Orientierung: WNW–OSO
Niveau: max erh H 6,04m; MS 5,12 m
Grabbau: Von einem etwaigem Oberbau ist nichts erhalten. Da das Grab in einer Reihe von Gräbern mit Oberbauten errichtet wurde, kann die Existenz eines solchen angenommen werden.

Kammer: Maße außen: L 5,49 m; B 2,10 m; innen L 3,88 m (7,4 E); B 0,98 m (1,9 E). Innenfläche 3,8 m² (14 E²).

Beide Längswände und westliche Stirnwand 1½ Stein stark (57 cm) im Verband gemauert, östliche Eingangswand zumindest an der Oberfläche des Planums 2½ (0,95 m) stark. Die Eingangsvermauerung wurde zwischen die Längswände gesetzt. Die Kammer ist bis zu 8 Lagen (0,95 m) hoch erhalten. Der Boden der Kammer war nicht gepflastert.

Gewölbe: nichts erhalten. Die Schnittzeichnung legt nahe, dass oberste Verbruchslage vermutlich von Ringschichtengewölbe stammt.

Material: bräunliche Sandziegel, und grünliche Sandlehmziegel, 35–36 × 17–18 × 12 cm und 39–40 × 17 × 9 cm. Mörtel aus grünlich sandigem Lehm.

Bestattung: völlig gestört, Knochenreste (1 Schädel, 1 Kiefer?) eines adulten Mannes.²²⁴⁹ Im SO-Eck lag das Fragment einer Kalksteinplatte, bei der es sich eventuell um den Rest eines Sarkophages handelt.

Funde:

Das Grab ist völlig beraubt und eine etwaige Zuordnung der Funde zum Grabinventar ist problematisch. Beim SW-Eck des Grabes, in Höhe des Gehniveaus von Planum I, vielleicht zur Raubgrube gehörig, H 6,00:

1. (–) STEINGEFÄSS, Kalzitalbaster, fragm., unvollst. (?)
Md 4,9 cm; Wd. 0,15–0,45 cm; H₁ 4,4 cm
Z 144/1987

Außerhalb des Grabes (im W, zwischen Grab 3 und Grab 12) gefunden, vielleicht zur Raubgrube gehörend und aus dem Grab hochgewühlt:

2. (5915H) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.g.	ox	3
Md. 11,8 cm; gr.D. 12,2 cm; Wd. 0,4–0,6 cm; H ₁ 8,3 cm; H ₂ 7,2 cm; NIdx. 146,9; OFL nat: 7.5YR 5/4 braun; Bruch: k.A.; OFL handgegl.; durch die Lagerung stellenweise abgeplatzte Oberfläche Z 108/1987						

In Höhe des Gehniveaus von Planum I, vielleicht aus großer Raubgrube – intrusiv:

3. (5915I) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	mi	W1	gesp.g.	ox	3
Md. 10,6 cm; gr.D. 11,0 cm; Wd. 0,4–0,6 cm; H ₁ 8,7 cm; H ₂ 6,7 cm; NIdx. 126,4; OFL nat: 7.5YR 5/4 braun bis 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: dünne Kernzone, hellbraune, braune Randzonen; OFL handgegl., durch die Lagerung Oberfläche stellenweise abgeplatzt Z 108/1987						

Aus gleichem Kontext (aus K 3280): Mündung und Henkel einer Schöpfkanne (I-d, RP-Krüglein), nicht zum Grabinventar gehörend.

4. (5746) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	f–mi	W1	gesp.g.	ox	2–3
Md. 20,2 cm; Wd.0,3–0,6 cm; H ₁ 6,9 cm; OFL nat: 7.5YR 5/4 braun bis 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: durchgehend hellbraun; OFL unkl. Z 134/1986						

Aus Füllschutt über Boden der Kammer:

5. (5745) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-c-1	f	W1	gesp.g.	ox	2
Md. 22,3 cm; Wd. 0,5–0,8 cm; H ₁ 7,2 cm; OFL nat: 7.5YR 5/4 braun bis 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: k.A.; OFL handgegl., gut; Boden innen eingetieft Z 134/1986						

Intrusiv, nicht zum Grab gehörig, älteres Siedlungsmaterial:

6. (5612) FLASCHE, fragm., unvollst. (TD)²²⁵⁰

RF	I-c	mi–r	W1	gesp.	ox	2
gr.D. 13,7 cm; H ₁ -x. 23,0 cm; H ₂ 16,5 cm; OFL nat: 7.5YR 6/8 rötlichgelb; Bruch: k.A.; OFL unkl. Z 486/85/6						

Vermutlich intrusiv:

7. (5744) VASE, Körper, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	mi	W1	gesp.g.	ox	2–3
Hd. 9,5 cm; gr.D. 21,6 cm; Wd. 0,6–1,0 cm; H ₁ -x. 28,0; H ₂ 13,0 cm; 10R 6/6 hellrot bis 10R 5/6 rot; Bruch: blaßroter						

²²⁴⁹ Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

²²⁵⁰ Publiziert bei E. CZERNY 1999, 77, 155; dort auch (5612 A) aus m/18-Grab 12, *ebd.*, 77.

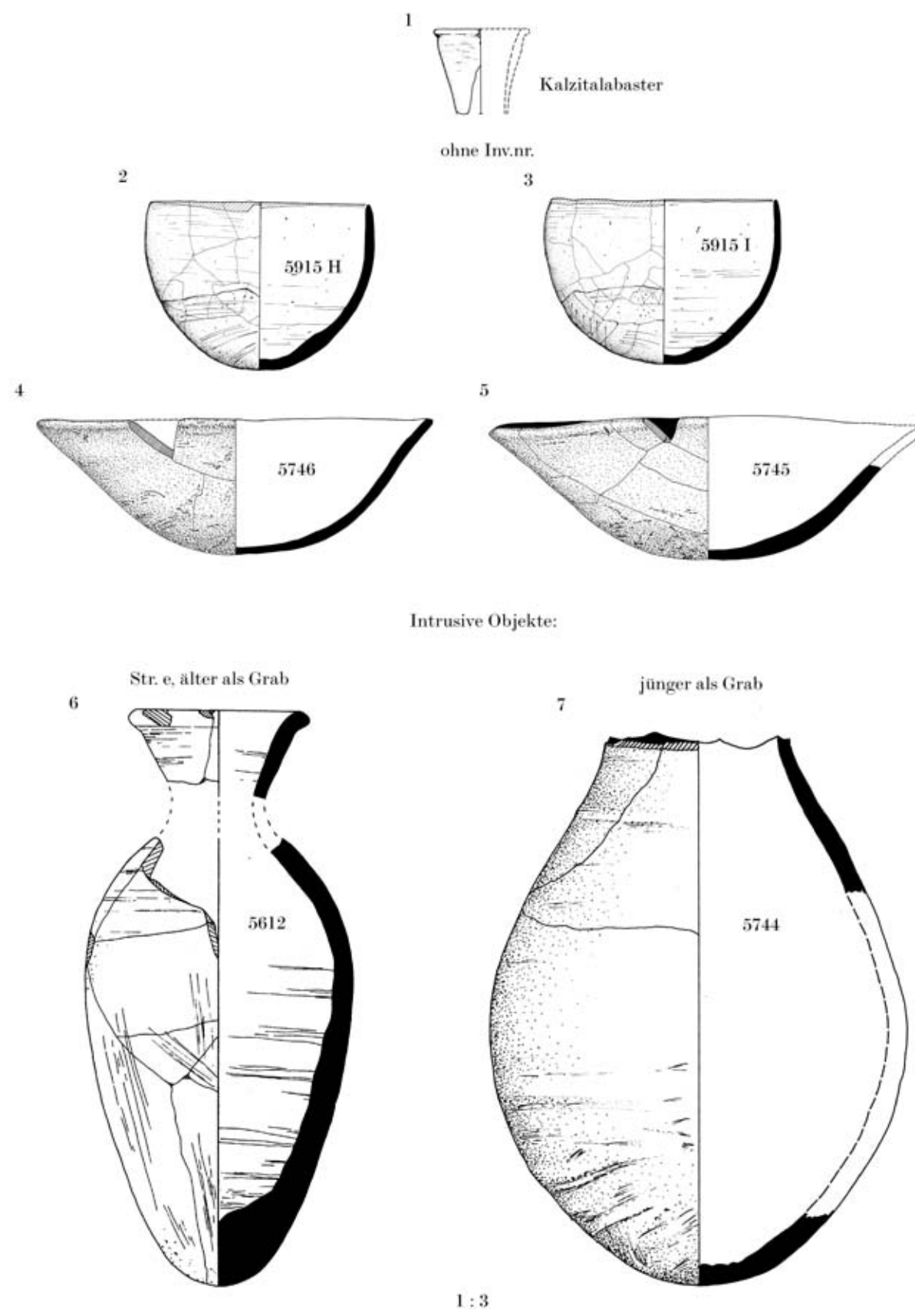


Abb. 320 F/I-m/18-Grab 12, Beigaben und intrusive Funde

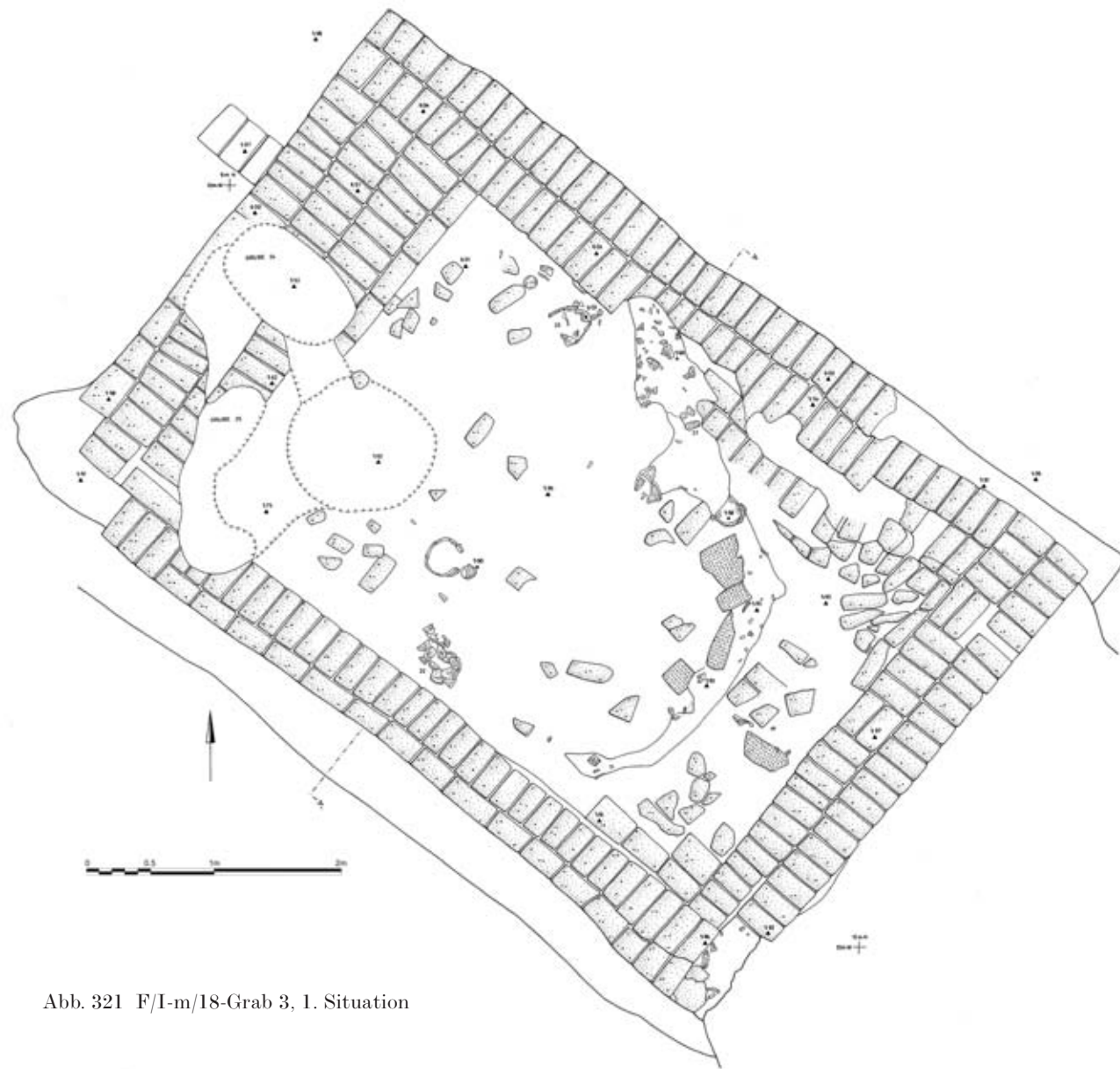


Abb. 321 F/I-m/18-Grab 3, 1. Situation

Kern, hellrote Ox.Zonen; OFL hand-u.schgegl.; Vase innen bis zum Boden geglättet, sehr harter Ton
Z 135/1986

Tierknochen, vermutlich intrusiver Siedlungsabfall:

2 Hunde (1 Welp, 1 jungadult), Knochen von Wirtschaftstieren, inkl. Schwein (Siedlungsabfall).²²⁵¹

Eingangsrube mit Eselopfern:

Eingangsrube wurde gemeinsam mit der Grabrube ausgehoben. O-Hälfte wird von Grube 14 abgehackt. Maße: L (an der Eingangswand des Grabes) 1,4 m + x; B 1,54 m; Tiefe 0,55 m.

In der Grube lagen zwei parallele Esel (Schädel eines Esels in Grube 14, m/19 pl. 1, im Abfall gefunden), einer subadult.²²⁵² Die Hinterläufe des Esels 1 liegen unmittelbar an der Eingangsvermauerung. Beide Tiere lagen auf der linken Seite, die Köpfe im O, die Hinterläufe nach S. Von Esel 1, dem größeren Individuum, sind Hinterläufe, Becken und Teile des Rückrats erhalten. Von Esel 2, dem kleineren Individuum, sind nur Vorder- und Hinterläufe erhalten, die am S-Rand der Grube liegen.

²²⁵¹ J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 18.

²²⁵² J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 18, Plan 4.

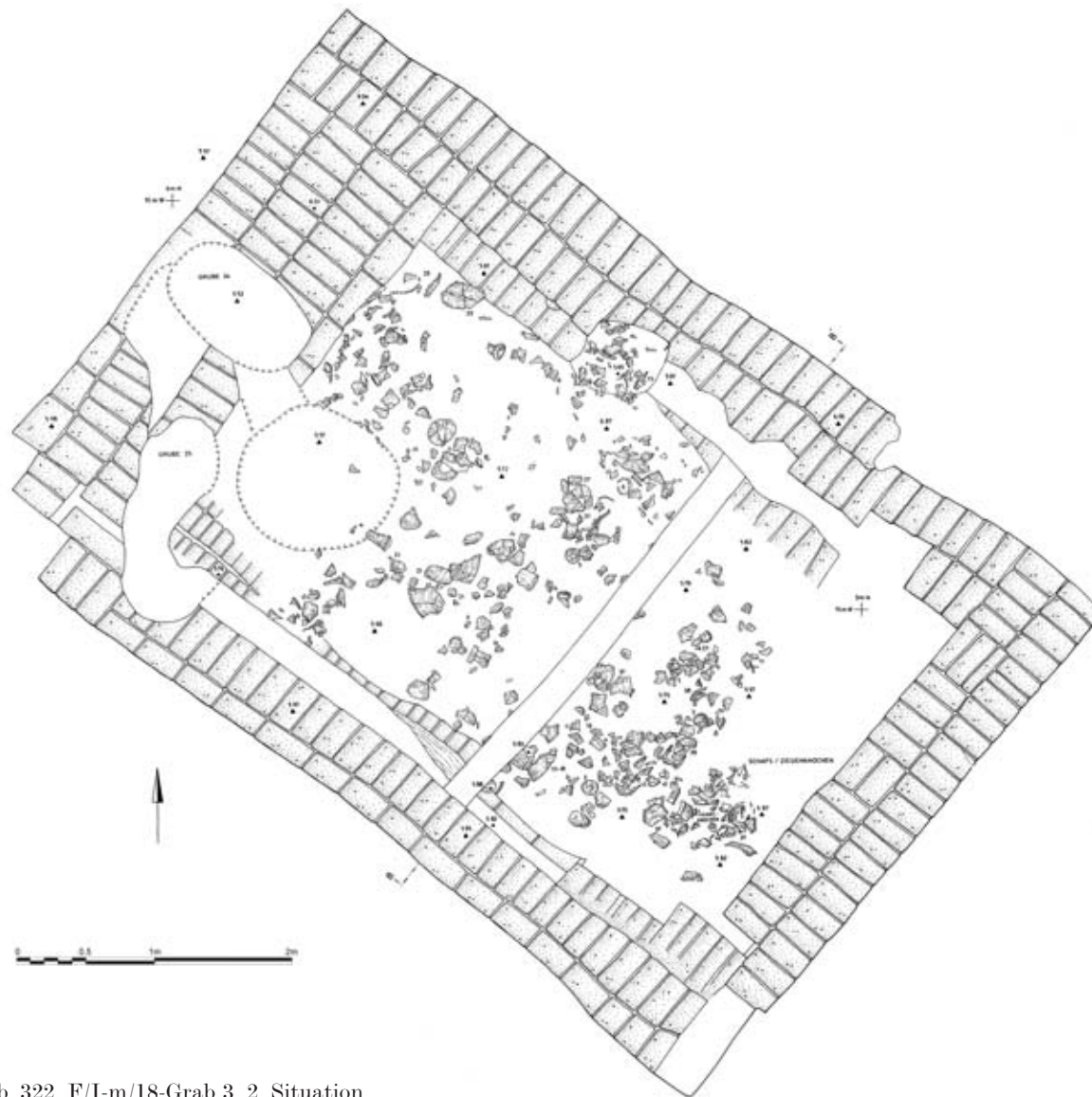


Abb. 322 F/I-m/18-Grab 3, 2. Situation

Baumgrube zum Grab:

Genau in der Grabachse liegt im Abstand von 15,4 m die kreisrunde Grube 28 in n/20 (als m/20 bezeichnet). Sie weist einen Durchmesser von 1,5 m auf. Ihr Abstand, grubenmittig gemessen, zur nördlichen Grube 27 (Grube zu Grab m/19-Nr. 22) beträgt 5,3 m, zur südlichen Grube 8 (zu m/18-Grab 3) beträgt 5,7 m.

*F/I-m/18-Grab 3*²²⁵³ (Abb. 321–341; Taf. VIII,a–d)

Typ 6 b 1: Doppelkammergrab mit Gewölben aus zwei Ringschichten ohne Widerlagerziegel, mit Oberbau.

Stratigrafie: Der Grabbau hackt im NW eine 1 Stein starke Mauer (Str. d/2) ab. In das SW-Eck des

Oberbaus schneiden drei miteinander verbundene Gruben ein: In der Mitte der westlichen Schmalseite die ovale Grube 24, südlich davon schneidet die länglich ovale Grube 25 ein, etwas weiter im O eine oval runde Grube ohne Nr. Funde sind aus diesen Gruben keine belegt.

Die nördliche Eselsgrube 11 wird an ihrer S-Seite von der ovalen Grube 2 geschnitten, die südliche Eselsgrube 10 im O von der schmal länglich ovalen Grube 1. Aus beiden sind ebenfalls keine Funde belegt.

Orientierung: NNO–SSW

Niveau: max erh H (Oberbau im N) 6,05; OK der

²²⁵³ M. BIETAK 1991b, Abb. 14; J. DORNER, in: M. BIETAK und I. HEIN (Hrsg.), 1994, 94–95; M. BIETAK 1996a, fig. 21.

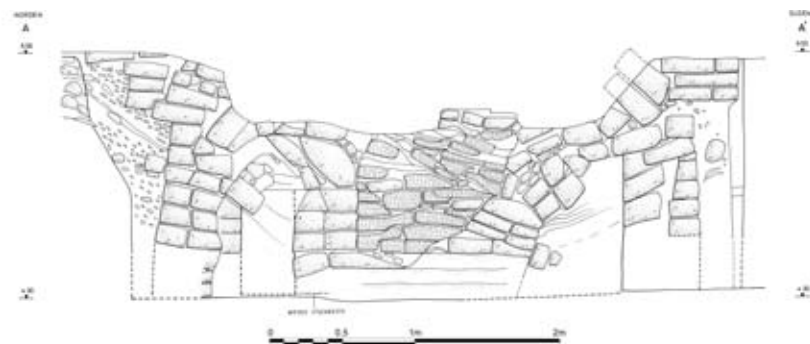


Abb. 323 F/I-m/18-Grab 3, Schnitt A-A'



Abb. 324 F/I-m/18-Grab 3, Schnitt B-B'

Kammerlängswände 5,49; MS und Boden der Kammer 4,27–4,30.

Grabbau: Oberbau: Maße: L 7,06 m (= 13,5 E), B 4,94 m (= ca. 9,5 E).

Rechteckige Einfriedung, die Grab und Grabgrube überbaut. Vom Oberbau sind nur mehr die untersten 3 (im S) bis 4 (im N) Lagen erhalten. Die Mauern setzen etwas oberhalb des Gewölbeansatzes an und sind von dort maximal 5 Lagen hoch erhalten. Die N- und S-Längswände sind 1½ Stein stark gemauert, wobei sich die erhaltene 4. Lage der N-Wand um 1 Stein erweitert. Die Stirnwand ist 3½ Stein stark und verjüngt sich in der untersten Lage auf 2½ Stein. Diese unterste Lage des Oberbaus entspricht der 12. Lage der Stirnwand der Grabkammer, mit der sie im Verband errichtet worden zu sein scheint. Die östliche Schmalseite des Oberbaus ist 2½ Stein stark und ebenfalls im Verband mit der gleich starken Kammerwand errichtet. Im SO-Eck sind noch Reste einer Mauerverstärkung nach innen erhalten: 1 Stein stark an der O-Wand, ½ Stein stark an der S-Wand. Das eingebrochene Gewölbe hätte die erhaltenen Mauerreste des Oberbaus überragt. Es ist anzunehmen, dass der Oberbau zumindest bis bzw. über den Gewölbescheitel durchgemauert war. Die zahlreichen Keramikfunde über dem eingebrochenen Gewölbe, die aus dem Oberbau stammen dürften, sprechen eher für eine nicht massive Rekonstruktion des Oberbaus, sondern für einen Raum, in dem Opferkeramik deponiert werden konnte.

Kammern: Zweiteilung in eine N- und S-Kammer, durch eine in der Längsachse des Grabes verlaufende Mittelmauer getrennt.

N-Kammer: Maße innen: L 4,61 m (inkl. ½ Stein starker, 25 cm breiter Leiste im W); B (inkl. 1 Stein starker Leiste im S) 0,63 m im O –0,82 m im W; ohne Leiste: 0,49 m (im W) –ca.0,30 (im O). Fläche 3,3 m² (inkl. Leiste)

S-Kammer: Maße innen: L 4,55 m; B 0,73 m; Fläche 3,32 m²

Maße außen: B 3,8 m

Stirnwand und Längswände 1½ Stein stark, Eingangswand 2½ Stein stark.

Die Trennmauer ist in unordentlichem Ziegelverband gebaut, unten rötlichgelbe Sandziegel, 32 cm × 15 cm × 8 cm, zuoberst graue Ziegel. Die Mittelwand scheint ursprünglich in den unteren 3 Lagen 3 Stein (ca. 80–84 cm) stark, darüber 2 Stein stark gewesen zu sein. Nach einem Einbruch der Mauer, infolge eines Gewölbeeinbruchs (durch die Beraubung?), erfolgte der schlecht ausgeführte Wiederaufbau, wobei der Mittelteil der Mauer in neuen Ziegeln 2 Stein stark errichtet wurde, und seitlich, in Verlängerung der unteren Flucht, durch jeweils 1 Stein starke Stützmauern umfasst wurde. Dadurch insgesamt auf 1,6 m verbreitert.

Bis zum Gewölbeansatz waren die Kammern 8 Ziegellagen hoch, das ergibt, von der MS (4,3) bis zum Gewölbeansatz (5,49), eine Höhe von 1,19 m.

Gewölbe: evtl. urspr. 2 Ringschichten, aber nach Einsturz und Umbau nur mehr eine Ringschicht. Bei

der S-Kammer scheinen 2 Ringschichten und eine äußere Fächergewölbeschicht möglich.²²⁵⁴

Material: 40 × 17 × ? cm, 37 × 15–16 x? cm, bei Zwischenmauer gelbe Sandziegel und grüne Sand-lehmziegel gemischt.

Oberbau: Über dem zum größten Teil eingebroche-nen Gewölbe fanden sich zahlreiche Gefäße, v.a. Näpfe, Bierflaschen, Schalen aus grobem Nilton und Ringständer. Es handelt sich wahrscheinlich um Opfertagen, die über dem Gewölbe, auf dem Fußbo-den des Oberbaus deponiert waren.

Aus Oberbau:

Aus O-Hälfte, Situation 2:

1. (61140) KRUG?, unkl.; Wandstück; (TD)²²⁵⁵

PMO	IV-2-1?	f	W2	k.A.	ox	3
-----	---------	---	----	------	----	---

Wd. 0,27–0,35 cm; gr.D. 11,0 cm; OFL nat: 5YR 7/4 rosa; OFL P: 2,5 YR 7/8 hellrot; Bruch: innen gelblich Kern, rosa Ox.-Zone; Partikel Mergel, BNL MB0033
Z 261/1987

Aus Oberbau:

2. (5905) NAPF, fragm., unvollst. (TD), Fundnummer 1

TG	I-b-1	f	W1	gesp.g.	ox	2–3
----	-------	---	----	---------	----	-----

Md. 11,3 cm; gr.D. 11,4 cm; Wd. 0,4–1,0 cm; H₁ 8,1 cm; H₂ 6,1 cm; NIdx. 140,7; OFL nat: 2.5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: roter Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl., gut
Z 228/1986

3. (5906) NAPF, vollst. (TD), Fundnummer 2 (Taf. XXV,a)

TG	I-b-1	s.f–f	W1	gesp.g.	ox	2–3
----	-------	-------	----	---------	----	-----

Md. 11,8 cm; gr.D. 12,1 cm; Wd. 0,3–1,0 cm; H₁ 8,2 cm; NIdx. 144,5; OFL nat: 2.5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: roter Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL schgegl., gut
Z 239/1986

Situation 2:

4. (5910) NAPF, fragm., unvollst. (TD), Fundnummer 9

TG	I-b-1	f	W1	gesp.	ox	2
----	-------	---	----	-------	----	---

Md. 11,5 cm; gr.D. 11,75 cm; H₁ 7,6 cm; NIdx. 154,6; OFL nat: 5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: rötlicher Kern, hellbraunro-te Ox.-Zone; OFL handgegl.
Z 231/1986

5. (5911) NAPF, fragm., unvollst. (TD), Fundnummer 15

TG	I-b-2	f	W1	gesp.	ox	2
----	-------	---	----	-------	----	---

Md. 11,5 cm; gr.D. 11,8 cm; Wd. 0,3–0,8 cm; H₁ 7,9 cm;

H₂ 5,9 cm; NIdx. 149; OFL nat: 2.5YR 6/3 blaßrot-hellröt-lichbraun, OFL RF-Rand: 5YR 6/4; Bruch: dünner roter Kern, hellbraun-rote Ox.-Zone; OFL handgegl.: gequetscht
Z 230/1986

6. (5912) NAPF, fragm., unvollst. (TD) , Fundnummer 16

TG	I-b-2	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,8 cm; gr.D. 12,1 cm; Wd. 0,3–1,2 cm; H₁ 7,8 cm; NIdx. 153,2; OFL nat: 2.5YR 6/5 hellrot; Bruch: durchgehend hellbraun-rötlich; OFL handgegl.: gequetscht
Z 241/1986

7. (5914) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,9 cm; gr.D. 11,9 cm; Wd. 0,3–0,9 cm; H₁ 8,3 cm, NIdx. 143,37; OFL nat: 5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: durchgehend hellbraun rötlich; OFL handgegl.
Z 230/1986

W-Hälfte, Situation 2:

8. (5915) NAPF, vollst. (TD)

TG	I-b-2	f	W1	gesp.g.	ox	3
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,3–11,8 cm; gr.D. 12,0 cm; Wd. 0,5–0,8 cm; H₁ 8,1 cm; NIdx. 145; OFL nat: 2.5YR 6/3 blaßrot-hellrötlichbraun; Bruch: roter Kern, hellbraun rote Ox.-Zone; OFL handgegl.
Z 228/1986

9. (5915A) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.g.	ox	2–3
----	-------	---	----	---------	----	-----

Md. 11,5 cm; gr.D. 11,7 cm; Wd. 0,3–1,0 cm; H₁ 8,1 cm; NIdx. 144,44; OFL nat: 2.5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: rötlicher Kern, bräunlich rötliche Ox.-Zone; OFL handgegl.
Z 239/83

10. (5915B) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-2	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,2 cm; gr.D. 11,48 cm; Wd.0,3–1,0 cm; H₁ 8,0 cm, NIdx. 143,5; OFL nat: 2.5YR 6/3 blaßrot-hellrötlichbraun; Bruch: durchgehend hellbraun rötlich; OFL handgegl.
Z 231/86

O-Hälfte, Situation 2:

11. (5915C) NAPF, fragm., unvollst. (–)

TG	I-b-2	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,4 cm; gr.D. 11,7 cm; Wd. 0,3–0,9 cm; H₁ 7,6 cm; NIdx. 154; OFL nat: 2.5YR 6/3 blaßrot-hellrötlichbraun; Bruch: roter Kern, hellbraun-rötliche Ox.-Zone; OFL hand-gegl.
Z 240/1986

12. (5915D) NAPF, fragm., unvollst. (–)

TG	I-b-2	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,4 cm; gr.D. 11,4 cm; Wd. 0,3–0,8 cm; H₁ 7,8 cm, NIdx. 146; OFL nat: 5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: rötlicher Kern, hellbraun-rote Ox.-Zonen; OFL handgegl.
Z 240/1986

²²⁵⁴ Auf der Zeichnung bei M. BIETAK 1991b, Abb. 14, ist das Gewölbe mit zwei Ringschichten rekonstruiert worden.

²²⁵⁵ T. BAGH 2000, fig. 103, 13 a; entspricht Bagh Nr. TD 013.

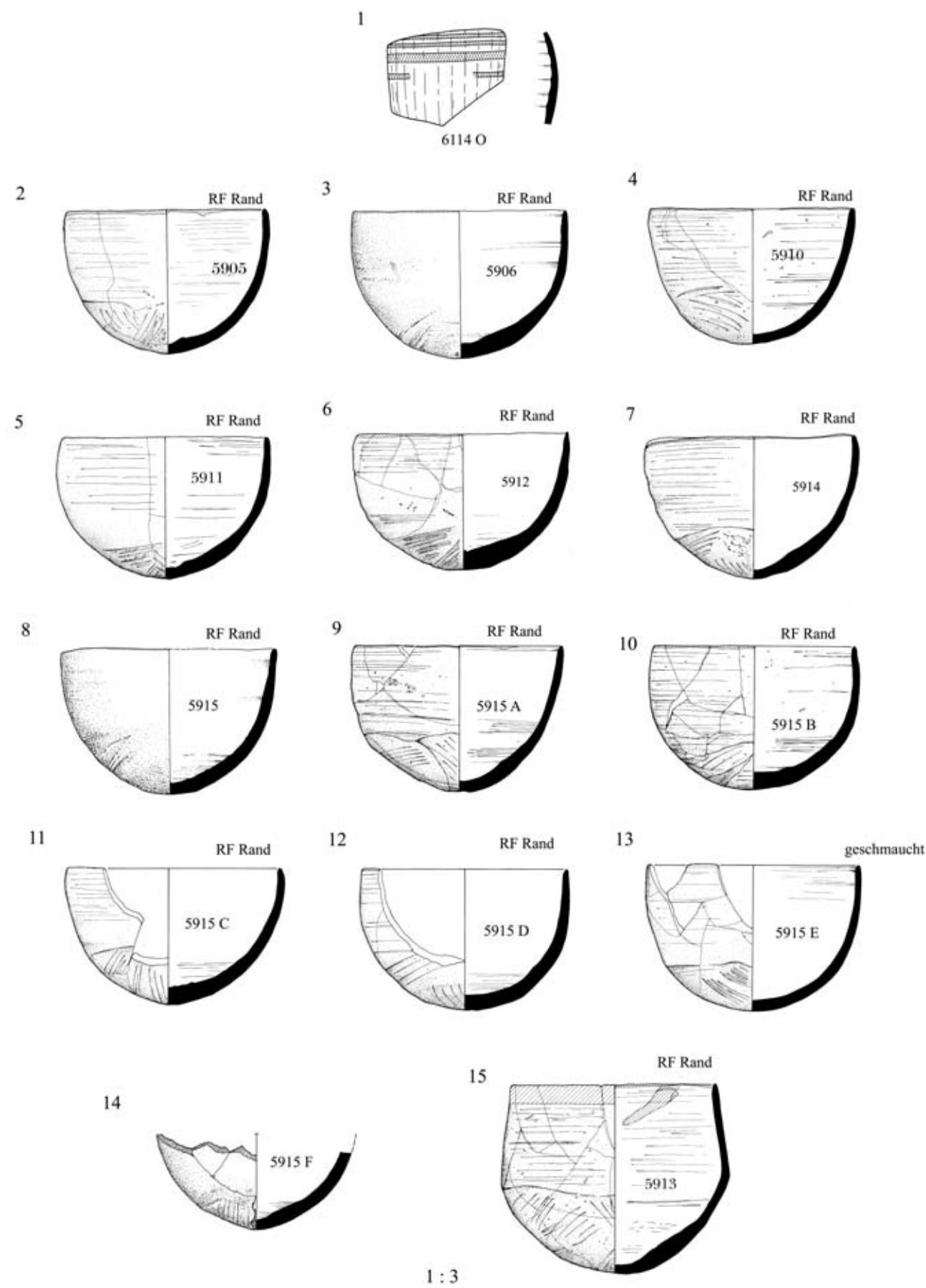


Abb. 325 F/I-m/18-Grab 3, Oberbau, Funde

W-Hälfte, Situation 2:

13. (5915E) NAPF, fragm., unvollst. (–)

TG	I-b-1	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,8 cm; gr.D. 12,0 cm; H₁ 8,1 cm; H₂ 6,1 cm; NIdx. 148; OFL nat: grau geschmaucht; Bruch: brauner Kern, schwarze Ox.-Zonen; OFL handgegl.

Z 238/1986

14. (5915F) NAPF, fragm., unvollst. (–)

TG	I-b-2	f	W1	gesp.	ox	2
----	-------	---	----	-------	----	---

Wd. 0,6 cm; H₁ 5,2 cm; OFL: grau geschmaucht; Bruch: schwarzer Kern, hellbraun-rötliche Ox.-Zone; OFL handgegl., gut

Z 238/1986

Situation 2 – eventuell intrusiv:

15. (5913) NAPF, fragm., unvollst. (TD), Fundnummer 19

TG	I-b-2	f	W1	gesp.g.	ox	2
----	-------	---	----	---------	----	---

Md. 11,55 cm; gr.D. 12,6 cm; H₁ 11,25 cm; H₂ 5,25 cm; NIdx. 112; OFL nat: 5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: roter Kern, hellbraun-rote Ox.-Zonen; OFL handgegl.

Z 234/1986

Des Weiteren fanden sich noch im Oberbau, Situation 2, aus beiden Hälften, 21 breite, flache Napfböden, die nicht aufbewahrt wurden. O-Hälfte, Situation 2:

16. (6178D) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

TG	I-b-1	s.f-f	W1	k.A.	ox	3
----	-------	-------	----	------	----	---

Md. 11,0 cm; Wd. 0,6–0,7 cm; H₁-x. 3,0 cm; OfI nat: 5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: hellrotbraun

Z 93/1987

Situation 2:

17. (5909) SCHALE, vollst. (TD) Fundnr. 6

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

Md. 44,2 cm; Wd. 1,3–1,8 cm; H₁ 9,5 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: großer schwarzer Kern, rote Oberfläche; OFL handgegl.; innen feinerer selfslip (?), außen drei Schnurabdrücke

Z 222/1986

18. (5909A) SCHALE, fragm., unvollst. (–)

TGRF	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
------	-------	---	----	-------	----	-----

Md. 46,2 cm; Wd. 1,4 cm; H₁ 12,7 cm, ; OFL nat: 5YR 6/6 rötlichgelb; OFL F: 10R 5/5; Bruch: schwarzer Kern, hellrote Ox.-Zonen; OFL handgegl., abgeflachter Boden; innen RF

Z 223/1986

11 Fragmente von großen I-c-2 Schalen, nicht aufbewahrt.

19. (6178G) FUSSSCHALE, fragm., unvollst. (TD) Fundnummer 10

TG	I-c-1	mi	W1	k.A.	ox	2
----	-------	----	----	------	----	---

Md. 19,5 cm; Bd. 13,3 cm; Wd. 0,7–1,6 cm; H₁ 19,2 cm; OFL

nat: 2.5YR 6/8 hellrot bis 5YR 6/6 rötlichgelb; Bruch: rote Ox.-Zonen; innen geschmaucht

Z 224/1986

Ohne Fundortangabe:

20. (6179) FUSSSCHALE, fragm., vollst. (TD)

TG	I-c-2	r	W1	W	ox	2
----	-------	---	----	---	----	---

Md. 27,0 cm; Hd. 7,2 cm; Bd. 15,0 cm; Wd. 1,1–1,4 cm; H₁ 22,4 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: grau, schwachrote und rotgelbe Ox.-Zonen; OFL handgegl., innen geschmaucht; Lippe abgestrichen, Spiralen 1,5 cm

Z 225/1986

Situation 2:

21. (6246) FUSSSCHALE, fragm., unvollst. (TD), Fundnummer 13

TG	I-c-2	r	W1	W	ox	1–2
----	-------	---	----	---	----	-----

Md. 54,0 cm; Hd. 12,0 cm; Wd. H₁-x. 13,4 cm; OFL nat: 10R 6/6 hellrot; Bruch: k.A.

Z 220/1986

An der südlichen Längswand, ca. in der Mitte:

22. (6247H) BIERFLASCHE, Oberteil, fragm. (TD) Bierflasche Nr. 1

RF	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

Md. 9,0 cm; Hd. 7,5 cm; gr.D. 28,5 cm; Wd. 0,6–2,1 cm; H₁-x. 27,6 cm; AI: 92,0; AI 2: 360; OFL F: 10R6/6 hellrot; Bruch: k.A.

veröffentlicht in: Z. SZAFRANSKI 1998, 107, pl. 4, Nr. 17.

Z 259/1986

An der nördlichen Längswand, W-Hälfte:

23. (6247G) BIERFLASCHE, Oberteil, fragm. (TD) Bierflasche Nr. 3

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

Md. 10,0 cm; Hd. 8,4 cm; gr.D. 27,8 cm; Wd. 0,6–1,3 cm; H₁-x. 27,2 cm; AI: 96,6; AI 2: 345,5; OFL nat: 7.5YR 6/6 rötlichgelb bis 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: k.A.

veröffentlicht in: Z. SZAFRANSKI 1998, 108, pl. 4, Nr. 19.

Z 259/86

Situation 2:

24. (5915G) BIERFLASCHE, Hals, fragm. (TD)

Fundnummer 20

TG	I-c-1	mi	W1	unkl.	ox	2
----	-------	----	----	-------	----	---

Md. 11,5 cm; Wd. 1,1 cm; Hd. 8,7 cm; H₁ 13,5 cm; AI 1: 103,6; AI 2: 359,4; OFL nat: 5YR 6/8 rötlichgelb bis 5YR 5/8 gelblichrot; Bruch: rote Innenzone, gelblichrote Außenzone; OFL handgegl., mäßig

veröffentlicht in: Z. SZAFRANSKI 1998, 107–108, pl. 4, Nr. 18.

Z 102/1987

25. (7021G) BIERFLASCHE, fragm., unvollst. (–)

TGRF	I-c-2	mi	W1	gesp.	ox	1–2
------	-------	----	----	-------	----	-----

gr.D. 25,5 cm; Wd. 1,2–2,0 cm; H₁-x. 40,0 cm; H₂ 20,5 cm; 7.5YR 7/4 rosa; Bruch: hellgraue Kernzone, außen hellrote, an der OFL hellbraune Ox.-Zone; OFL handgegl.

Z 288/1988

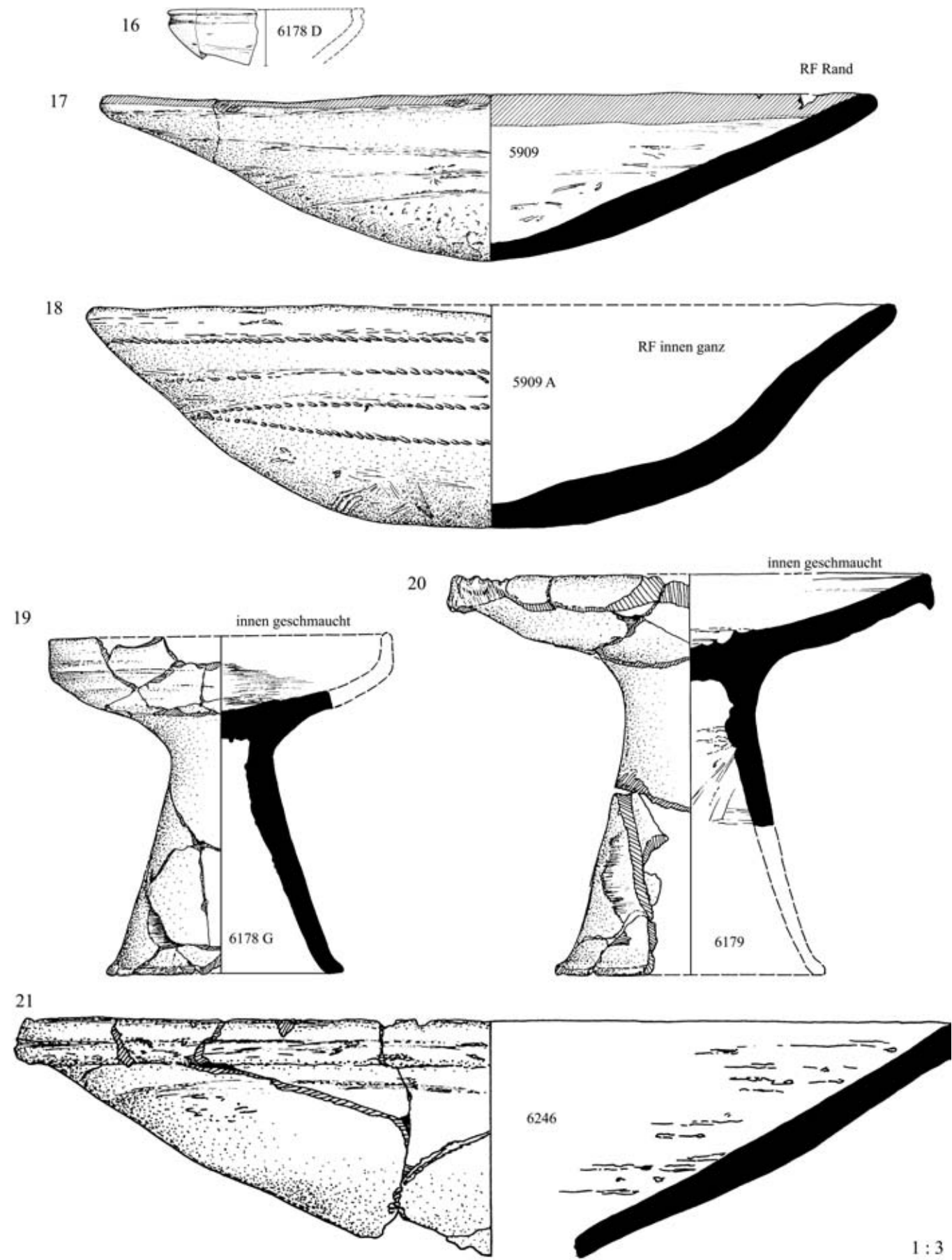


Abb. 326 F/I-m/18-Grab 3, Oberbau, Funde

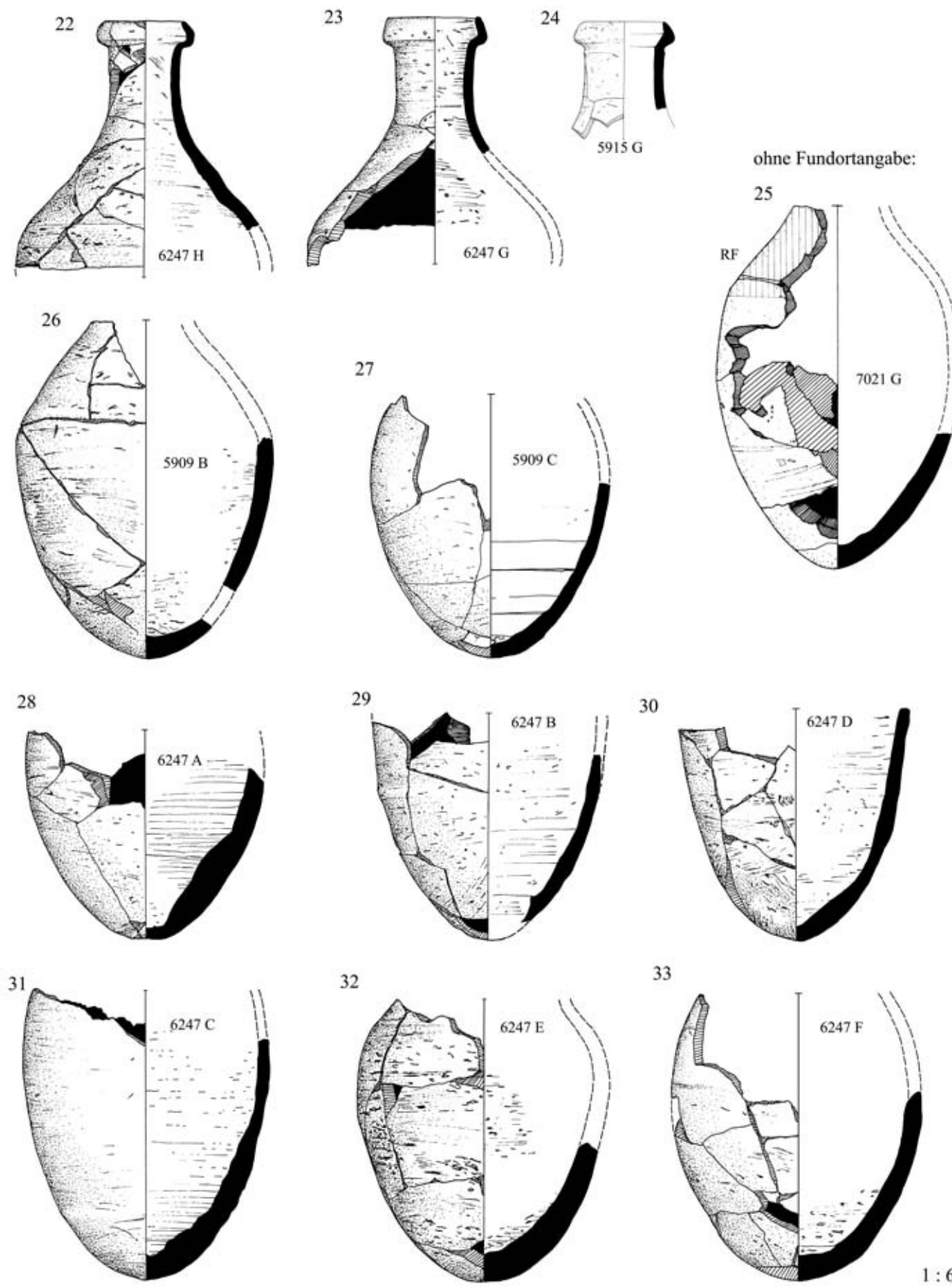


Abb. 327 F/I-m/18-Grab 3, Oberbau, Funde

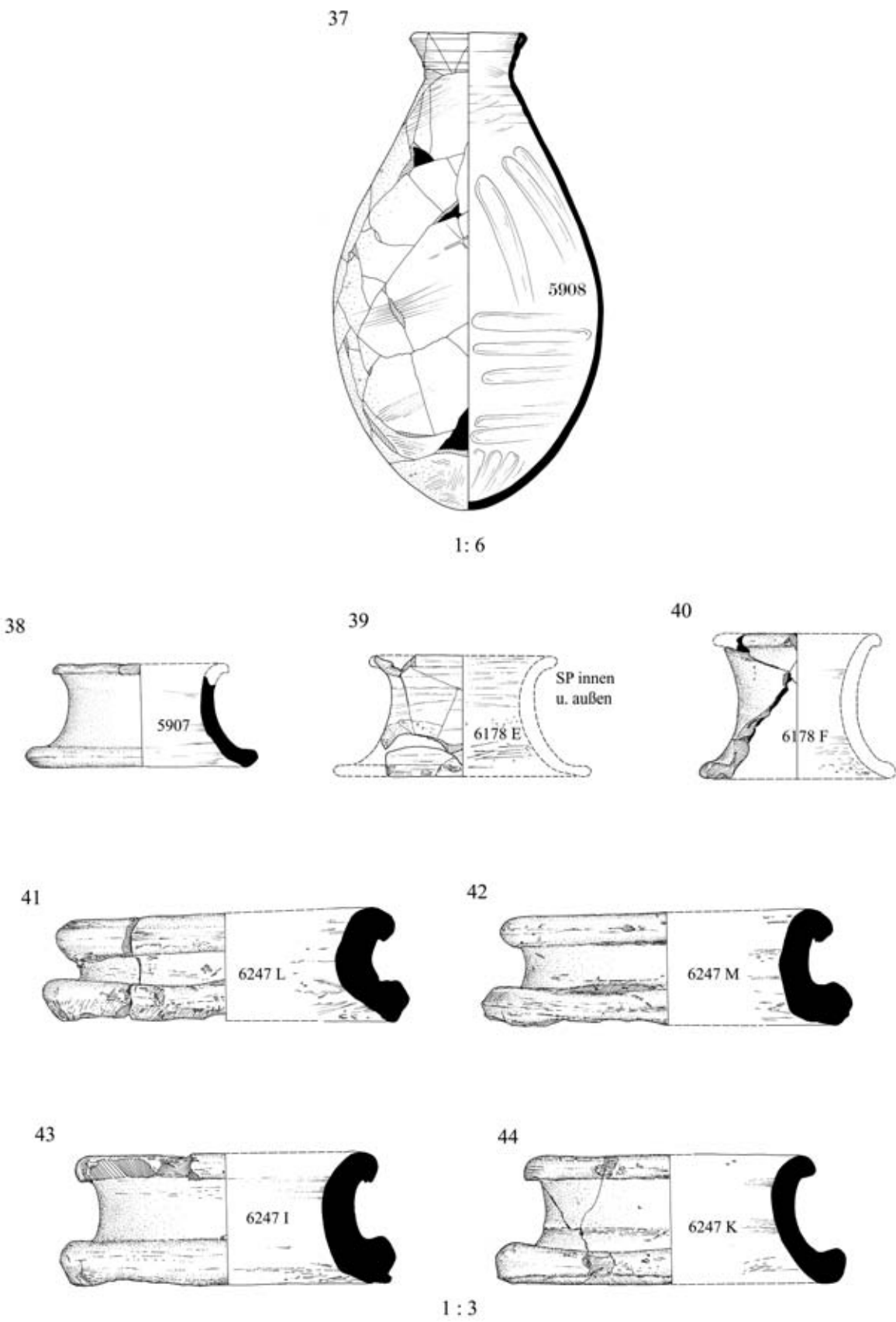


Abb. 328 F/I-m/18-Grab 3, Oberbau, Funde

26. (5909B) BIERFLASCHE, Unterteil; (–), Fundnummer 5

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

Wd. 1,4–2,3 cm; gr.D. 27,3 cm; H₁-x. 37,3 cm; H₂ 23,4 cm; OFL nat: 2.5YR 5/6 rot bis 5YR 7/4 rosa; Bruch: großer schwarzer Kern, rot und blaßrotgelbe Ox.-Zonen; OFL schgegl.; keine Angabe
Z 257/1986

27. (5909C) BIERFLASCHE, Unterteil, fragm. (TD), Fundnummer 7

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

Wd. 1,1–2,6 cm; gr.D. 26,3 cm; H₁-x 28,1 cm; H₂ 21,0 cm; 2.5YR 5/6 rot bis 5YR 7/4 rosa; Bruch: großer schwarzer Kern, rot und blaßrotgelbe Ox.-Zonen; OFL schgegl.
Z 255/1986

28. (6247A) BIERFLASCHE, Unterteil, fragm. (TD), Fundnummer 21

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

gr.D. 27,6 cm; Wd. 1,1–3,2 cm; H₁-x. 22,3 cm; H₂ 20,2 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: k.A.
Z 256/86

29. (6247B) BIERFLASCHE, Unterteil, fragm. (TD), Fundnummer 22

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

gr.D. 25,7 cm; Wd. 0,8–2,8 cm; H₁-x. 24,9 cm, H₂ 23,8 cm; OFL nat: 5YR 6/6 rötlichgelb; Bruch: k.A.
Z 256/86

In der W-Hälfte, etwas nordwestlich von Bierflasche 1:

30. (6247D) BIERFLASCHE, Unterteil, (TD) Bierflasche 2

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

gr.D. 26,2 cm; Wd. 1,2–2,5 cm; H₁-x. 25,3 cm, H₂ 25,1 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: k.A.
Z 257/86

Situation 2, zusammen mit Fundnummer 20 (6247C2):

31. (6247C1 + 2) BIERFLASCHE, Unterteil, fragm. (TD) Fundnummer 18

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

gr.D. 27,0 cm; Wd. 1,1–4,0 cm; H₁-x. 32,1 cm; H₂ 23,0 cm; OFL nat: 10R 6/6 hellrot; Bruch: k.A.
Z 255/86

Im Oberbau:

32. (6247E) BIERFLASCHE, Unterteil, (TD)

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

gr.D. 28,0 cm; Wd. 1,3–2,0 cm; H₁-x. 30,0 cm, H₂ 23,0 cm; 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: k.A.
Z 258/86

An der nördlichen Längswand, ca. in der Mitte:

33. (6247F) BIERFLASCHE, Unterteil, (TD) Bierflasche 4

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	1–2
----	-------	---	----	-------	----	-----

gr.D. 27,6 cm; Wd. 1,2–3,4 cm; H₁-x. 22,3 cm; OFL nat: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: k.A.; OFL schgegl.
Z 258/86

Aus Oberbau:

34. (6247V) BIERFLASCHE, fragm., unvollst. (–)Fundnummer 24
I-c, keine Z

35. (6247X) BIERFLASCHE, fragm., unvollst. (–)Fundnummer 25
I-c, keine Z

36. (6247Y) BIERFLASCHE, fragm., unvollst. (–)Fundnummer 28
I-c, keine Z

37. (5908) VASE mit getreppter Mündung, fragm., vollst. (TD) Fundnummer 4 (Taf. XXVIII,b)

TG	II-c-2	mi	Ha2	gesp.g.	ox	3
----	--------	----	-----	---------	----	---

Md. 12,3 cm; Hd. 9,2 cm; gr.D. 27,0 cm; Wd. 0,5–1,0 cm; H₁ 48,5 cm; H₂ 19,0 cm; 10YR 8/2 weiß; Bruch: dunkelgrauer Kern, rote Ox.-Zonen; OFL handgegl.
veröffentlicht in: B. BADER 2001, 131–132, Kat. Nr. 211, Abb. 30 a.
Z 214/1986; 318/98

Aus Oberbau, W-Hälfte:

38. (5907) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD) Fundnummer 3

TG	I-b-1	mi	W1	gesp.	ox	2–3
----	-------	----	----	-------	----	-----

Md. 9,0 cm; Hd. 7,4 cm; Bd. 11,8 cm; Wd. 0,7–0,9 cm; H₁-x. 5,2 cm; OFL nat: 5YR 6/3 hellrötlichbraun bis 5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: roter Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl., gut
Z 229/1986

Situation 2, O-Hälfte:

39. (6178E) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD)

SP	I-b-2	mi	W1	k.A.	re	3
----	-------	----	----	------	----	---

Md. 9,5 cm; Hd. 7,3 cm; Bd. 13,0 cm; Wd. 0,6–0,8 cm; H₁ 6,0 cm; OFL P: 10 R 3/1- Diagram 2 for Gley 3/1: dunkel rotgrau bis dunkel baugrau; Bruch: homogen dunkelgrau; OFL handgegl., Reste horizontaler Politurstreifen
Z 242/1986

Situation 2, aus Steg:

40. (6178F) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD)

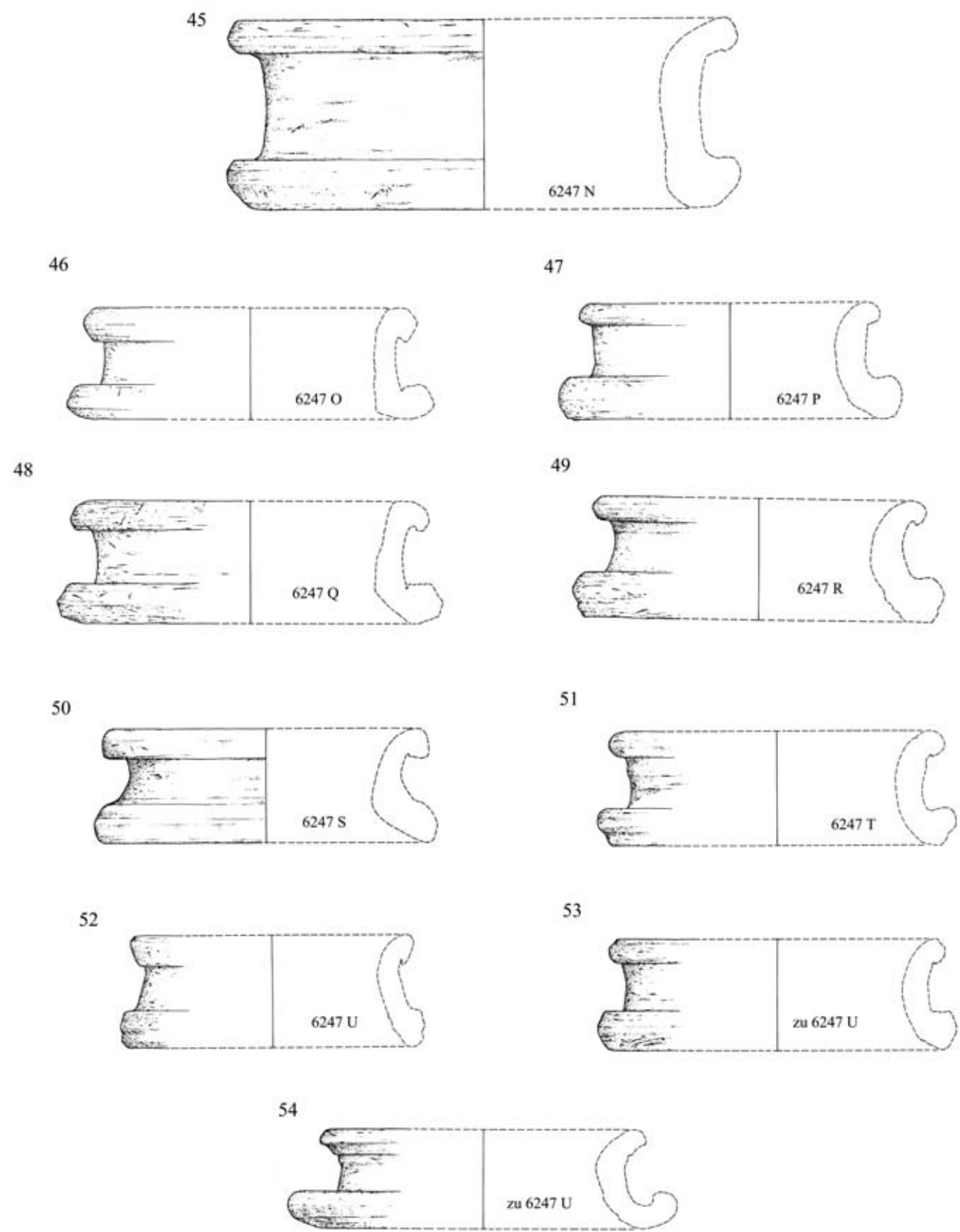
TG	I-b-1	f	W1	abg.	ox	2
----	-------	---	----	------	----	---

Md. 8,55 cm; Hd. 6,0 cm; Bd. 10,0 cm; Wd. 0,8 cm; H₁ 7,4 cm; OFL nat: 5YR 6/6 rötlichgelb; Bruch: rot-gelb; OFL handgegl., gut
Z 242/1986

Situation 2, O-Hälfte:

41. (6247L) RINGSTÄNDER, fragm. (TD)

TG	I-c-2	r	W1	gesp.	ox	2
----	-------	---	----	-------	----	---



1 : 3

Abb. 329 F/I-m/18-Grab 3, Oberbau, Funde